

Große Karnevals-Gesellschaft Greesberger e.V. Köln von 1852

Präsident Markus Otrzonsek



Session 2024



Innovative, freundliche und saubere Elektroinstallation für Menschen, die uns am Herzen liegen.

Wir sind für Sie da.

Wer sich für Hermann Josef Kastenholz GmbH Elektroanlagen entscheidet, setzt auf moderne Elektroinstallation, die in Qualität, Komfort und Design höchsten Ansprüchen gerecht wird. Gut zu wissen, dass es einen Partner in Ihrer Nähe gibt, der Ihnen dieses hohe Niveau auch bei Installation und Service bietet.

Kastenholz GmbH Elektroanlagen

Bergstraße 85 ♦ 50739 Köln

☎ 02 21 / 9 17 42 30

🌐 <http://www.kastenholz.de>

✉ info@kastenholz.de



„Wat e Theater - wat e Jeckespill“

Greesberger

172 Jahre
Große Karnevals-Gesellschaft
Greesberger e.V. Köln von 1852

Präsident Markus Otrzonsek



Session 2024

Faszination und Ewigkeit



Bei der Vereinsgründung 1842 ging es darum, die Vollendung des Domes zu ermöglichen. Seit seine Türme das Bild von Köln prägen, ist der Erhalt dieses Wahrzeichens das Ziel unserer ältesten Bürgerinitiative der Stadt. Mit einer Spende, Patenschaft oder Mitgliedschaft im ZDV können Sie uns dabei unterstützen.


Zentral-Dombau-Verein zu Köln von 1842

Komödienstr. 6-8 • 50667 Köln

Tel.: 49 (0) 221 / 13 53 00

E-Mail: zdv@zdv.de

www.zdv.de

@/zdv_1842,  /zdvkoeln



*...damit der
Dom uns bleibt!*

ZDV

Leev Greesberger, leev Fastelovendsfründe!

diese Session wird unter dem Motto „Wat e Theater – Wat e Jeckespill“ stehen und lenkt unseren Blick auf das Weltgeschehen. Inflation, der russische Angriffskrieg gegen die Ukraine und furchtbare Naturkatastrophen haben die Welt erschüttert und bedrücken viele von uns. Umso dankbarer sind wir für den Karneval, der uns Lebensfreude vermittelt und Momente der Zuversicht und des Zusammenhalts schenkt. Wenn wir an Karneval tanzen, singen und feiern, rücken wir als Gesellschaft näher zusammen. Nationalität, Religion oder Identität spielen dabei keine Rolle.

Auch in dieser Session werden Sie – liebe Mitglieder der „Große Karnevals-Gesellschaft Greesberger e.V. Köln von 1852“ – unseren Karneval durch Ihr Engagement und Ihren Einsatz bereichern. Dafür danke ich Ihnen sehr herzlich. Meine besondere Anerkennung gilt Ihrer Nachwuchsförderung. Mit Auftritten, die viel Fleiß und noch mehr Übung bedeuten, begeistern die Tanzgruppe und die Jugendtanzgruppe immer wieder aufs Neue.

Unser kölsches Kulturgut steht nicht nur für Brauchtumpflege. Karneval bedeutet Engagement, Gemeinschaft und Verbundenheit –



Werte, die entscheidend für eine starke und solidarische Gesellschaft sind. Ich bin davon überzeugt, dass der Kölner Karneval den Respekt fördert, Vielfalt feiert und das menschliche Miteinander stärkt.

Ich wünsche Ihnen allen eine stimmungsvolle Session. Dreimol vun Hätze: Kölle Alaaf!

Henriette Reker

Henriette Reker,

Oberbürgermeisterin der Stadt Köln



Kamelle, Strüssjer & Alaaf!

Du willst den Zoch hautnah erleben?
Dann sichere Dir für Rosenmontag 2024
Tribünenplätze in der ersten Reihe!

Mehr Informationen unter
www.koelnerkarneval.de

👉 koelnerkarneval.de

📘 koelnerkarneval.de

📷 [koelner_karneval](https://www.instagram.com/koelner_karneval)



Festkomitee
Kölner Karneval
von 1823

Veew Jecke,

was für ein Jahr hinter uns liegt! Zwischen Jubiläumssession und Kriegserklärung, jecken Büttenednern und verrückten Politikern, bunten Sitzungen und kräftemessenden Konflikten blieb man oft fassungslos zurück. So schön der 200. Geburtstag des Kölner Karnevals auch war, so schwer wog das Weltgeschehen um uns herum. Nah liegt die Frage, wie soll das alles weitergehen?

Dabei ist es gerade in schweren Zeiten so wichtig, sich nicht entmutigen zu lassen! Das Motto „Wat e Theater – wat e Jeckespill“ ist ein kölscher Stoßseufzer und steht für alles, was die Kölnerinnen und Kölner und ihren Fastelovend ausmacht: Manchmal kütt et wie et kütt und hätt trotzdem noch immer joot jejange. Egal wie es um die Weltlage steht, gemeinsam lassen sich zwischen all den Krisen und Kriegen kleine Auszeiten schaffen und auch die ein oder andere Lösung finden. Ob auf der großen Weltbühne oder am Stammtisch in der Veedelskneipe: Etwas mehr kölsche Gelassenheit könnte dem ein oder anderen guttun.

Gleichzeitig soll das Sessionsmotto die Aufmerksamkeit in diesem Jahr verstärkt auf die vielen kölschen Bühnen lenken, auf denen nicht nur der Karneval stattfindet. Vom Hänneschen-Theater über Kleinkunst- und freien Theaterbühnen bis zum Schauspielhaus und der Oper sind sie ein wichtiger Bestandteil unserer kölschen Kultur. Ihre unermüdliche Arbeit und ihr großartiger Einsatz zum Erhalt der Tradition soll in dieser Session eine besondere Aufmerksamkeit bekommen.



Teil des jecken

Theaters der Session 2024

ist die G.K.G. Greesberger e. V. Köln von 1852. Dieses Jahr steht ein besonderes Jubiläum an. Der Hausfrauennachmittag, die heutige Mädchensitzung, feiert seinen 75. Geburtstag. Der ehemalige Greesberger-Präsident Herbert Limbach, bekannt durch seine innovativen Impulse für den Fastelovend, führte die Veranstaltung ein und gab damit den Damen ihre eigenen Sitzungen. Viel Spaß beim Feiern und eine tolle jecke Zeit wünsche ich.

Ich freue mich auf eine bunte Session 2024, die mit viel Theater und noch mehr Jeckespill einzigartige Erinnerungen schaffen wird. Met hätzliche Jröb

Christoph Kuckelkorn,

Präsident des Festkomitees Kölner Karneval

Session 2024

Kultivierte Gastlichkeit in einem
außergewöhnlichen Privathotel
mit behaglichem Landhaus-
Charakter



★★★★

Landhaus Alpinia

Säntisstraße 32-34
12107 Berlin (Mariendorf)

+49 30 761770

alpinia-berlin.de

Wir
freuen
uns auf
Sie!

Genießen Sie Ihren
Aufenthalt in unserem
privat geführten
Stadthotel am Hansaring

**Hotel
Coellner Hof**

Hansaring 100
50670 Köln

+49 221 16660

coellnerhof.de

Mitglied der
Gresberger

Greesberger

Meine sehr geehrten Damen und Herren, liebe Freundinnen und Freunde der Greesberger.



Es ist mir eine Ehre, das ehrenamtliche Engagement und die herausragende Arbeit, die Sie alle in Ihrer Gesellschaft leisten, zu würdigen.

Der Karneval ist weit mehr als nur eine bunte und fröhliche Veranstaltung. Sie ist ein bedeutendes Kulturgut, das tief in den Regionen und in ganz Deutschland verwurzelt ist. Mit Ihrer Leidenschaft, Ihrem Ideenreichtum und Ihrer Hingabe vermitteln Sie den Geist des Faschings, der Fastnacht und des Karnevals auf einzigartige Weise. Sie schaffen es, Tradition und Moderne zu verbinden und somit eine Brücke zwischen den Generationen zu schlagen.

Der Karneval gibt jungen Menschen die Möglichkeit, ihre Talente zu entfalten, Selbstbewusstsein zu entwickeln und wertvolle Erfahrungen im Team zu sammeln. Durch Ihre integrative Kraft des Miteinanders schaffen Sie es, eine vielfältige und offene Gemeinschaft zu formen, in der sich jeder willkommen fühlt. Das ist eine großartige Leistung, die weit über die Grenzen Ihres Korps hinausstrahlt.

Der Bund Deutscher Karneval steht fest an Ihrer Seite und unterstützt Sie in Ihrer wichtigen Arbeit. Als Ihr Bundesverband repräsentieren wir die gemeinsamen Interessen und Anliegen der uns angeschlossenen 35 Landes- und Regionalverbände mit ihren mehr als 5.250 Vereinen, Zünften und Gesellschaften in ganz Deutschland und das als

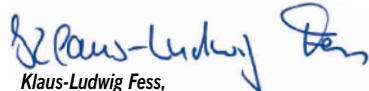
einziger Bundesverband für Fasching, Fastnacht, Karneval, der in allen 16 Bundesländern verwurzelt ist. Gemeinsam tragen wir dazu bei, dass die Bedeutung und der Wert des Karnevalsbrauchtums in unserer Gesellschaft erhalten bleiben.

Ihre Gemeinschaft ist stark, und sie wird immer stärker werden, denn sie beruht auf der Liebe zum Karneval, zu Ihrer Region und zur Domstadt Köln. Lassen Sie uns diese Session als Ansporn nehmen, Ihre Leidenschaft weiterzugeben und die Flamme des Karnevals am Brennen zu halten.

Im Namen des Bund Deutscher Karneval danke ich Ihnen allen von Herzen für Ihr ehrenamtliches Engagement und Ihre Leidenschaft. Ihr Einsatz bereichert unsere Gesellschaft und schafft unvergessliche Erlebnisse für Jung und Alt. Lassen Sie uns gemeinsam weiterhin für den Erhalt und die Weiterentwicklung des Karnevalbrauchtums eintreten und die Freude am Feiern und Miteinander stets hochleben lassen.

Fasching, Fastnacht, Karneval haben eine Heimat und einen Namen! Bund Deutscher Karneval

Es grüßt Sie alle herzlichst Ihr



Klaus-Ludwig Fess,

Präsident des Bund Deutscher Karneval e.V.

Session 2024



Markus Otrzonsek
Präsident

Liebe Freunde und Gäste, der Greesberger

die diesjährige Session steht unter dem Motto „**Wat e Theater – wat e Jeckespill**“. Wer muss bei diesem Motto nicht sofort an die große politische Weltbühne mit Ihren inzwischen überwiegend grotesken Aufführungen denken? Der gesunde Menschenverstand scheint seit Jahren stetig auf dem Rückzug zu sein. Bei vielen Entscheidungen und Handlungen bleibt einem nur noch ein Kopfschütteln und der Gedanke: „**Wat e Theater**“.

Aber nicht nur die große Weltpolitik gibt Anlass zu Kopfschütteln und Unverständnis. Auch die meisten Entscheidungen auf den städtischen Bühnen unserer Vaterstadt Colonia sind für den Normalbürger nicht mehr nachvollziehbar. Die voraussichtlichen Baukosten für die Sanierung der Oper und des Schauspielhauses werden aktuell auf nahezu 1 Milliarde Euro geschätzt. Ebenso lässt die derzeitige städtische Verkehrsplanung nahezu alle Kölner verzweifeln und man fragt sich, welcher Jeck hat sich diesen Schisselamäng nur ausgedacht?

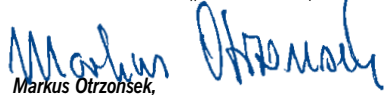
Aber wir Greesberger brauchen das große Welttheater und das regionale Kölner Jeckespill nicht. Das können wir in unserer Gesellschaft selber und vor allem besser. Und das Erstaun-

liche dabei, wir finden mit Herz und Verstand gute Lösungen – getreu unserem Motto: „Allen Wohl und niemand Weh!“

Für die kommende Session haben wir wieder drei tolle Veranstaltungen für unsere Gäste vorbereitet. In diesem Jahr sind wir besonders stolz auf unsere Mädchensitzung, auch Hausfrauennachmittag genannt. Vor genau 75 Jahren hat der damalige Präsident der Greesberger, Herbert Limbach, die erste Sitzung für Frauen ins Leben gerufen und auch durch das Programm geführt.

Glücklicherweise ließ sich Herbert Limbach nicht von seiner Idee abbringen, eine Veranstaltung für Frauen durchzuführen, obwohl er hierfür anfangs sehr belächelt wurde. Wer weiß, ob es heute unsere Mädchensitzungen in dieser Form geben würde.

Und nun genug der Worte! Im Namen aller Greesberger wünsche ich all unseren Gästen viel Spaß und Freude auf unseren Veranstaltungen. Mit dreimol vun Hätze „Kölle Alaaf“, Ihr



Markus Otrzonek,

Präsident



Session 2024



*Hermann Josef Kastenholz,
Senatspräsident*

Greesberger

Liebe Freunde der Greesberger! Liebe Greesberger!

„**Wat e Theater - Wat e Jeckespill**“, das Motto des Festkomitees Kölner Karneval von 1823 für die Session 2024 beschreibt die aktuelle wirtschaftliche, politische und kulturelle Lage perfekt. Ging im letzten Jahr noch alles drunter und drüber, also krüzz oder quer, so kommt einem doch so manches wie ein großes Theater vor, das von Tragödie bis komische Oper alle Bühnen-Genre vereinigt.

„**Wat e Theater - Wat e Jeckespill**“, vergessen Sie das große Theater und feiern mit uns ein Jeckespill, vielleicht ein wenig kleiner, ein wenig leiser, ein wenig anders. Lassen Sie Altes auf Neues treffen, genießen Sie Klassiker, die auf Modernes treffen.

Nehmen Sie sich eine Auszeit vom Alltag und genießen in der Session 2024 alte und neue Krätzjer, junge und alte Bands, große und kleine Meister der Bütt auf einer der vielen

Bühnen in Köln, vom Hänneschen Theater bis zur Oper und den Greesberger Bühnen.

Ich freue mich Sie bei unserer Kostümsitzung im Theater am Tanzbrunnen, der Mädchensitzung im Maritim und der Luna-Sitzungsparty auf der MS Rheinenergie zu sehen und wünsche uns allen einen fröhlichen Fasteleer.

Sie, verehrte Freunde, stehen in unserem Wirken für den kölschen Fasteleer wie jedes Jahr im Mittelpunkt. Freuen Sie sich auf unsere drei Veranstaltungen unter dem Motto „**Wat e Theater - Wat e Jeckespill**“.

Mit karnevalistischen Grüßen und dreimal hätzlich Greesberg Alaaf



*Hermann Josef Kastenholz,
Senatspräsident*



Session 2024

ET KÜTT

WIE ET KÜTT

*Mitglied der
Greesberger*

**BEI UNS BRAUCHST DU
KEINE ANGST VOR DER
ZUKUNFT ZU HABEN!**

Wir bei DORNBACH vereinen vielfältige Disziplinen in einer Expertengruppe. Mit Erfahrung, Kompetenz und in engem Austausch bieten wir unseren Mandanten individuelle Lösungen in allen Bereichen der Wirtschaftsprüfung, Steuerberatung und Rechtsberatung an.

Wir sind Lösungsmacher

Wirtschaftsprüfung · Steuerberatung · Rechtsberatung

Stolberger Straße 200
50933 Köln

Fon +49 (0) 221 50089 0

Fax +49 (0) 221 50089 50

Mail koeln@dornbach.de

Am Stadion 18 - 24
51465 Bergisch Gladbach

Fon +49 (0) 2202 93617 0

Fax +49 (0) 2202 93617 99

Mail koeln@dornbach.de

WWW.DORNBACH.DE

Liebe Freunde der Greesberger,

vor uns liegt eine Session voller jecker Momente, die wir zusammen feiern werden. Auch in diesem Jahr gibt das Sessionsmotto des Festkomitees den Ton an: Der kölsche Stoßseufzer „**Wat e Theater – Wat e Jekespill**“ könnte nicht besser passen.

Denn die Herausforderungen der vergangenen Jahre brachten auch bis dahin unerschütterliche Gewissheiten ins Wanken, fassungslos betrachtet man das Weltgeschehen. Zwischen all den Problemen und Krisen schafft der Karneval für uns Kölner zum Glück unverzichtbare Alltagspausen. Ob in orange-schwarz, rot-weiß oder kunterbunt: Der Fastelovend verbindet und hilft uns als wundervolle Konstante auch durch dunkle Zeiten.

Zusammen haben wir nicht nur eine Pandemie überstanden, sondern trotz allen Widrigkeiten immer weiter den traditionellen Kölner Karneval gefeiert. In dieser Session steht für unsere Gesellschaft ein rundes Jubiläum an: Unsere Mädchensitzung wird 75 Jahre alt. Im Jahr 1949 ins Leben gerufen, sind die Hausfrauenachmittage von damals die Grundlage für die heutigen Damen- und Mädchensitzungen. Aber auch die Kostümsitzung und unser Ausflug auf den Rhein bei der Luna-Sitzungsparty sind zu festen Größen im Kalender der kölschen Karnavalkultur geworden.



Ob Tänzerin oder Trainer, Geschäftsführer, Literat, Präsident oder Mitglied, Ihr alle macht die Große Karnevals-Gesellschaft Greesberger e.V. Köln von 1852 zu dem, was sie heute ist.

Ich bedanke mich bei jedem einzelnen von Euch und freue mich wieder auf eine bunte Session 2024, die tolle Erinnerungen schaffen wird. Alaaf und herzliche Grüße

Detlef Kramp

Ehrenpräsident der G.K.G. Greesberger



Feuerwehr
Köln

JUGENDFEUERWEHR

Wenn nicht
jetzt,
wann dann?



jf-koeln.de



Stadt Köln

Greesberger

Liebe Freunde der TG Kölsche Greesberger,

seit 2009 gibt es die Tanzgruppe Kölsche Greesberger. Sie ist inzwischen eine feste Größe im Kölner Karneval, nicht nur in Köln, auch im Kölner Umland sowie Holland und Belgien. Wir durften schon auf vielen Bühnen der Stadt Köln unsere Tänze präsentieren. Die Höhepunkte einer Session sind auf jeden Fall immer die Auftritte vor Ihnen, unserem Publikum.

Zurzeit haben wir 43 Tänzerinnen und Tänzer, die mit unserem neuen Trainerteam Jeremias Hoffmann, Natascha Klein und Bastian Paffenholz dreimal in der Woche trainieren. Auf jeden Fall bleiben wir auch mit dem neuen Trainerteam unserem Tanzstil treu. Eine Mischung aus tänzerischen Bodenelementen sowie kleinen akrobatischen Einlagen machen die Auftritte unserer Tanzgruppe zu einem unvergesslichen Erlebnis.

Auch in der Session 2023/2024 werden wir wieder mit ca. 60 Auftritten im Karneval unterwegs sein. Drücken Sie uns die Daumen, dass wir ohne Verletzungen durch die Session kommen. Der Rosenmontagszug in Köln wird für uns wieder der krönende Abschluss sein.

Wir freuen uns, den Rosenmontag auch 2024 mit unserer Gesellschaft, der GKG Greesberger e.V. Köln von 1852, zusammen feiern zu können. Dreimol vun Hätze Kölle Alaaf



*Carl Seher, Tanzgruppenleiter
der TG Kölsche Greesberger*



Session 2024



LEONARDO



**PERFEKT EINGERICHTET
IN ALLEN 5 JAHRESZEITEN!**



facebook.com/leonardoglas



instagram.com/leonardoglas



pinterest.com/leonardoglas



www.leonardo.de

Greesberger

Liebe Freunde der JTG Kölsche Greesberger,


wir sind froh, die besonderen Herausforderungen während der Corona-Pandemie gemeistert zu haben. Der Tanzalltag hat uns wieder und wir sind mit vollem Einsatz und Tatendrang bei der Sache.

Trotz aller Anstrengungen in den Trainingseinheiten, steht für uns der Spaß am karnevalistischen Tanzsport und am Kölschen Fasteleer stets im Vordergrund.

Es heißt, das Brot des Künstlers ist der Applaus. Das gilt selbstverständlich auch für die Jugendlichen und alle Funktionsträger der JTG Kölsche Greesberger. Es ist immer wieder schön, wenn das Publikum die erbrachte Leistung mit Applaus versieht.

All unsere Auftritte haben ihre Besonderheiten, für uns aber ganz besonders sind auch die Auftritte in sozialen Einrichtungen, bei denen alten und kranken Menschen durch unsere Darbietungen ein Lächeln ins Gesicht gezaubert wird und sie sich denken „och wat wor dat früher schön ... hüeck es et anders schön“.

Die JTG Kölsche Greesberger wünscht allen Jecken eine tolle Session und allzeit Gesundheit sowie ein friedvolles Miteinander. Dreimol vun Hätze Kölle Alaaf!



*Marion Lambrechts, Tanzgruppenleiterin
der JTG Kölsche Greesberger*



Session 2024



Zesamme sin mir jeck!

Unser Engagement für den Karneval.

Die Sparkasse KölnBonn gehört zu Köln und Bonn wie der Zoch, der Jeck, der Karneval. Unsere Förderung des Karnevals hat Tradition.

Weil's um mehr als Geld geht.



Sparkasse
KölnBonn

Greesberger

Liebe Freunde der Kölschen Greesberger,

herzlich Willkommen bei der Großen Karnevalsgesellschaft Greesberger Köln e.V. von 1852. „Wat e Theater - Wat e Jeckespill“, so lautet das Motto der Session 2023/2024

„Wat e Theater“, so kann man das Weltgeschehen der letzten Jahre ganz gut beschreiben. Ukrainekrieg, Klimawandel oder die Naturkatastrophen mit ihren Auswirkungen sind für uns alle eine große Belastung.

Darum ist es wichtig, sich eine Auszeit von den ganzen schrecklichen Nachrichten zu nehmen und ein paar schöne Stunden mit

Freunden und Familie zu verbringen. Ob im Hännischen-Theater, auf einer Kleinkunsthöhne, der Oper oder während der 5. Jahreszeit im Karneval.

Lassen Sie uns zusammen ein paar schöne Stunden mit Singen, Tanzen und Schunkeln verbringen. Was gibt es in dieser schweren Zeit schöneres? Wir wünsche Ihnen von Herzen einen schönen Abend bei Ihren Greesbergern. 3 x Kölle Alaaf - Ihr Reitercorps.

*Elke Müller,
Reitercorpsführerin*



Session 2024

Erfolgreiches Jahr von Zollhuus-Colonia = Musik und Herausforderungen

Im Jahr 2023 erlebte die Mundartband Zollhuus-Colonia, die zur Großen KG Greesberger e.V. gehört, ein außergewöhnliches Jahr in dem die musikalischen Herausforderungen, denen sich die Band auch in diesem Jahr gegenüber sah gelöst werden mußten.

Musikalische Erfolge und Veränderungen: Das Jahr begann mit neuen Herausforderungen und Veränderungen für Zollhuus-Colonia. Einer der Eckpunkte war die Aufnahme neuer Musiker in die Band. Diese Erweiterung brachte frischen Wind und kreative Impulse in die Musik.

Eine besondere Veränderung war der Wechsel unseres Drummers Timo, der eine Arbeitsstelle in die Schweiz annahm. Seine Stelle wurde erfolgreich von Roland besetzt, der sich schnell in die Band integrierte und einen wichtigen Beitrag zur Musik leistete.

Zollhuus-Colonia hatte die Gelegenheit, auf der Bühne zu glänzen. Die Band trat bei

den verschiedensten Veranstaltungen auf, darunter auch bei den „Muuzemändelcher Köln“ bei der Bilddensitzung im Kölner Satory. Letztere wurde vom Festkomitee Kölner Karneval, den Muuzemändelchern und dem Sehbehinderten- und Blindenverein Köln organisiert. Dieser Auftritt war für Bandleader Rudi Schnitzler besonders bedeutsam, da er den Ehrenorden des Festkomitees Kölner Karneval von Christoph Kuckelkorn überreicht bekam.

Das Jahr nach den vielen COVID-19-bedingten Ausfällen brachte noch einige Nachwehen mit sich. Die Pandemie hatte die Musik- und Veranstaltungsbranche stark beeinträchtigt, und Zollhuus-Colonia kämpfte und kämpft noch immer mit den Auswirkungen. Dennoch bleibt die Band zuversichtlich, dass sich die Situation im Laufe der Zeit verbessern wird.

Die Geschehnisse um die aktuellen Kriegswirren machen auch diese Session zu einer



„Wat e Theater - wat e Jeckespill“

Greesberger



nicht ganz normalen. Wir Musiker hoffen, dass die Welt bald wieder in Frieden leben kann, Zollhuus-Colonia setzt sich für dieses Ziel ein. Die Band wünscht sich nichts mehr als Frieden auf der Welt und hofft, dass die Musik dazu beitragen kann.

Die Herausforderungen von Zollhuus-Colonia im Jahr 2023 zeigen das die Band als eine Gruppe von Musikern, die nicht nur mit Leib und Seele Musik machen, sondern auch gesellschaftliche Verantwortung übernehmen.

Wir wünschen allen Jecken, besonders aber unserer Gesellschaft ein tolle und friedliche Session und freuen uns auf schöne Auftritte und Begegnungen.

Rudi Schnitzler



Session 2024 Zollhuus Colonia

DIPL. OEC. TROPH.
ERNÄHRUNGSBERATERIN/DGE


Anja Jung



Optimierte
Ernährung als
Grundstein für Ihre
Gesundheit.

Leistungsspektrum:

- Individuelle Ernährungsberatung und -therapie
- Kurs „Gesunde Alltagsernährung leicht gemacht“,
nächster Start: 16.02.2024 (6x á 60n Minuten)
- Aktionen innerhalb eines Betrieblichen Gesundheitsmanagements
- BIA-Messungen zur Bestimmung der Körperzusammensetzung
- Nährwertfeinanalyse zur Bestimmung einer Nährstoffversorgung

*krankenkassenzusuchsfähig,
sprechen Sie mich gerne an!*

Rotdornallee 49
51503 Rösrath
Tel. 02205 92 02 06
Mobil 0151 588 889 32
info@ernaehrung-jung.de
www.ernaehrung-jung.de

Liebe Greesberger,

„**Wat e Theater – Wat e Jekespill**“. Das ist nicht nur das Motto der Kölner Karnevalssession 2024. Das kann auch wie ein Stoßseufzer sein, angesichts der vielen Probleme, Herausforderungen, Katastrophen, des vielen Durcheinanders und wenig verständlichen Chaos, dass wir alle Tage in der Welt finden.

„Wo soll das nur enden?“ Als Christen können wir einfach antworten: „Im Himmel!“ Denn wir wissen, dass es über der Erde einen Himmel gibt, über den Menschen einen Gott und dass selbst das größte Chaos dieser Welt unseren Herrgott nicht überfordert. Deshalb ist bei allem ein wenig Gelassenheit, ja zum Teil auch Ausgelassenheit und Fröhlichkeit nicht nur erlaubt, sondern gefordert.

Einer meiner Lieblingsheiligen ist der Heilige Johannes Don Bosco, jener große Jugendseelsorger, der in Norditalien im 19. Jahrhundert so viel Segensvolles bewirkt hat. Ein Wort von ihm fast sozusagen sein Lebensmotto zusammen: „Fröhlich sein, Gutes tun und die Spatzen pfeifen lassen.“ Es lohnt sich einen Augenblick bei diesem Wort zu verweilen. Freude, Fröhlichkeit kommt dann zustande, wenn wir uns geborgen wissen. Kinder sind in aller Regel fröhlich, wenn sie sich bei ihren Eltern geborgen wissen. Dann schauen sie vergnügt in die Welt. Und so gilt das Wort Jesu an seine Jünger auch jedem von uns. „Habt keine Angst! Ich bin bei euch alle Tage, bis zum Ende der Welt.“

Angesichts der Nöte in der Welt sind wir allerdings mehr denn je auch herausgefordert, unsern Beitrag dazuzutun. Und unabhängig davon, welche Verantwortung wir haben, sind wir



gerufen, dort, wo wir stehen, leben und arbeiten, Gutes zu tun. Ein gutes Wort statt ein gehässiges. Ein freundlicher Blick statt eines finsternen. Einmal auf das letzte Wort zu verzichten und anderen das erste Wort zu gönnen, sich Freude, aber auch Not des anderen wirklich zu Herzen gehen lassen. All das bedeutet, Gutes tun. Und es verändert die Welt, zunächst meine Welt, in der ich lebe. Wenn jeder es tut, ist die ganze Welt verändert.

Die Spatzen pfeifen lassen, ermutigt uns zu Kölscher Gelassenheit. Es gibt Dinge, die wir nicht ändern können, ob wir es wollen oder nicht. Wir leben in der Welt, in der wir leben. Ich glaube, dass den Kölschen diese Gelassenheit ins Blut gegeben wurde. „Jeder Jeck is anders!“ oder „Et hätt noch immer jot jejeange“ sind Ausdruck dieser Gelassenheit.

Liebe Greesberger, so wünsche ich Euch von Herzen eine fröhliche Session, in der wir das Gute tun nicht vergessen und der Gelassenheit, ja Ausgelassenheit Raum geben. Mit herzlichen Grüßen und dreimol vun Hätze Kölle Alaaf! Ihr und Euer

+ **Dominikus Schwaderlapp**
Greesbergpfarrer

Ihr IT-Systemhaus in Ratingen

Kompetent. Zuverlässig. Fair.



Leistungen

- Lieferung von Hard- und Software
- Installationen von Betriebssystemen und Anwendungen (Server und Clients)
- Servermonitoring
- Datensicherung
- Datenwiederherstellung
- Bauplanung gemeinsam mit Kunden, Architekten, Planungsbüros und Gewerken



Support

- Umfassender 24/7 Support
- Kurze Reaktionszeit
- Benutzerunterstützung online und vor Ort
- Notdienste



Unternehmen

- Gegründet im Jahr 2000
- Vormalig „TriaNet IT GmbH“
- Unsere Kunden:
 - ✓ Öffentliche und private Einrichtungen
 - ✓ Schulen
 - ✓ Kleine bis mittelständische Unternehmen
 - ✓ Privatkunden

Liebe Freunde der Kölschen Greesberger!

endlich konnten wir in der letzten Session wieder wie immer unseren geliebten „Fastelovend“ feiern! Ohne Einschränkungen und vor allem mit ganz vielen „Jecken“, die alle wieder mitfeierten. Auf die Rheinländer und natürlich die Eifler ist eben Verlass!

So konnten wir auch wieder eure tolle „Luna Sitzungsparty“ mit unserem Prinzen Bit I. besuchen. Für ihn war es ein Highlight seiner Session.

Und wir freuen uns, wenn wir in der kommenden Session diese tolle Veranstaltung mit unserem „schmucken Dreigestirn“, was wir im November proklamieren, auch wieder besuchen dürfen.



Euch wünschen wir für diese Session wieder gutes Gelingen bei euren Veranstaltungen und natürlich „Sonnesching“ am Rosenmontag!

Nicole Reipen,

1. Vorsitzende der KG Greesberger Kommern 1947 e.V.

Greesberger geschäftsführender Vorstand

Große Karnevals-Gesellschaft Greesberger e.V. Köln von 1852

Präsident	Markus Otrzonsek
Vizepräsident	Hildebrand Frost
Senatspräsident	Hermann Josef Kastenholz
Geschäftsführer	Georg Steinhausen
Schatzmeister	Helmut Brendt
Schriftführer	Bernd Schotten
Beisitzer	Christian Böhm
Beisitzer	Michael Kramp
Beisitzer	Matthias Hartmann



... von links nach rechts: Christian Böhm, Bernd Schotten, Georg Steinhausen, Helmut Brendt, Markus Otrzonsek, Hermann Josef Kastenholz, Michael Kramp, Hildebrand Frost und Matthias Hartmann

Session 2024

Greesberger Kleiner Rat

Ratsdame / Ratsherren im erweiterten Vorstand der Großen Karnevals-Gesellschaft Greesberger e.V. Köln von 1852

Archivar	Bert Jansen
Jugendbeauftragter	Sebastian Seher
Zeugwart	Leo Weintz
Elferratsleiter	Jürgen Kuhse
Organisationsleiter	Detlev Remsky
Reitercorpsführerin	Elke Müller
Webmaster	Rudi Schnitzler
Leiter Tanzgruppe	Carl Seher
Leiterin Jugendtanzgruppe	Marion Lambrechts
Pressesprecher	Dr. Günter Peters



... von links nach rechts, Dr. Günter Peters, Detlev Remsky, Bert Jansen, Elke Müller, Carl Seher,
Leo Weintz, Marion Lambrechts, Sebastian Seher, Jürgen Kuhse, Rudi Schnitzler

Session 2024

Greesberger Elferrat

Große Karnevals-Gesellschaft Greesberger e.V. Köln von 1852

Elferratsleiter	Jürgen Kuhse
Sitzungsleiter	Michael Kramp
Mitglieder im Elferrat sind	Andreas Schirrmeister Jens Lübbers Marc Schmitz Michael Bier Michael Despineux Rolf Heinen Tobias Stadler Nico Petzold Mario Grünen



... von links nach rechts: Andreas Schirrmeister, Marc Schmitz, Tobias Stadler, Michael Bier, Michael Kramp, Jürgen Kuhse, Rolf Heinen, Michael Despineux und Jens Lübbers (ohne Abb. Nico Petzold und Mario Grünen)

Session 2024

Greesberger Senatsvorstand

**Große Karnevals-Gesellschaft
Greesberger e.V. Köln von 1852**

Senatspräsident	Hermann Josef Kastenholz
Präsident	Markus Otzronsek
Stellvertretender Senatspräsident	Hildebrand Frost
Senatsschatzmeister	Karlheinz Ritter
Senatschriftführer	Detlev Remsky
Beisitzer	Karl-Heinz Liebermann



*... von links nach rechts, Hildebrand Frost, Markus Otzronsek, Hermann Josef Kastenholz,
Karlheinz Ritter, Detlev Remsky und Karl-Heinz Liebermann*

Session 2024

Greesberger Ehrenrat

Große Karnevals-Gesellschaft Greesberger e.V. Köln von 1852

Ehrenpräsident & Vorsitzender vom Ehrenrat	Detlef Kramp
Ehrenratsherr & Mitglied im Ehrenrat	Veit Hennemann
Ehren-Reitercorpsführer & Mitglied im Ehrenrat	Jörg Herrmann
Senator & Mitglied im Ehrenrat	Rolf Heinen



... von links nach rechts: Rolf Heinen, Detlef Kramp und Veit Hennemann (ohne Abb. Jörg Herrmann)

Sonderaufgaben

Michael Kramp	Sitzungsleiter
Markus Otrzonsek	Facebook
Michael Bier	Mitgliederverwaltung
Michael Bier	Plaggeträger
Hildebrand Frost	Rosenmontagszugorganisation

Session 2024

Greesberger Reiterforpsvorstand

**Große Karnevals-Gesellschaft
Greesberger e.V. Köln von 1852**

Reitercorpsführerin	Elke Müller
Stellvertretende Reitercorpsführerin	Simone Balda
Schatzmeisterin	Nicole Einmahl
Schriftführerin	Michaela Boltz



... von links nach rechts: Michaela Boltz, Simone Balda, Elke Müller und Nicole Einmahl

Matthias Hartmann	Kartenorganisation
Karl-Heinz Liebermann	Leiter Verkaufsstand
Georg Steinhausen	Sessionsheft
Dagmar Otrzonsek / Georg Steinhausen	Organisation Anzeigenwerbung
Weihbischof Dr. Dominikus Schwaderlapp	Greesbergpfarrer

Session 2024

Greesberger Geschichtliches

Präsidenten der G.K.G. Greesberger

1882 – 1886	Jean Floßdorf
1887 – 1890	Jean Jörissen
1891 – 1900	Anton Siepen
1901 – 1906	Willy Paffenholz
1907 – 1908	Heinrich Büttgenbach
1909 – 1909	Willy Paffenholz
1910 – 1929	Josef Adler
1930 – 1934	Heinz Rübsteck
1935 – 1936	Carl Leonhard
1937 – 1951	Heinz Rübsteck
1952 – 1957	Heinz Magka
1957 – 1958	Walter Reinartz
1958 – 1969	Herbert Limbach
1969 – 1970	Rolf Lück
1970 – 1977	Herbert Limbach
1977 – 1982	Helmut Moscinsky
1982 – 1986	Herbert Limbach
1986 – 1988	Dr. Werner Becker
1988 – 1998	Hermann Kottal
1998 – 2006	Detlev Limbach
2006 – 2016	Detlef Kramp

seit Juli 2016 Markus Otrzonsek

Die Namen der Präsidenten von
1852 bis 1881 sind leider nicht bekannt.

Session 2024

Vertrauen wächst mit guten Erfahrungen.



Kai Bruker

Fachkaufmann Handwerkswirtschaft
Verkaufsberater

Kreuzkämpchen 11
40789 Monheim a. Rhein
Deutschland
Mobil +49 171 9787275
k.bruker@sto.com

sto

Bewusst bauen.

Sto SE & Co. KGaA
Vertriebsregion Rhein-Main
VerkaufsCenter Köln
Marconistraße 12-14
59769 Köln, Unterschleißheim
Deutschland
Telefon +49 221 70925-100
Telefax +49 221 70925-130
vc.koeln.de@sto.com
www.sto.de

Sto ist seit über 60 Jahren ein kompetenter und zuverlässiger Partner an der Seite des Fachhandwerkers. Wir liefern Profi-Qualität wenn es um Fassaden- und Innenraumprodukte geht. Weltweit und in Ihrer Nähe.

Mehr unter www.sto.de

sto

Bewusst bauen.

Ehrungen der Greesberger

Träger der Greesberger Verdienstspange in Gold

Detlef Kramp
Fritz Reinartz
Georg Steinhausen

Träger der Greesberger Verdienstspange in Silber

Christian Böhm
Hildebrand Frost
Helmut Hässlein
Rolf Heinen
Veit Hennemann
Hermann Josef Kastenholz
Michael Kramp
Alfred Lingscheid
Markus Otrzonsek
Carl Seher
Hans-Günter Straberg
Charly Sünder

Träger der Senats Verdienstspange in Silber

Eigelstein Trio
Jörg Herrmann
Michael Nolte

Verdienstorden des Festkomitee Kölner Karneval in Gold

Herbert Hoven
Michael Nolte
Detlef Kramp
Fritz Reinartz
Georg Steinhausen

Verdienstorden des Festkomitee Kölner Karneval in Silber

Markus Otrzonsek
Veit Hennemann
Jörg Herrmann
Herbert Hoven
Detlef Kramp
Rudolf Krings
Alfred Lingscheid
Fritz Reinartz
Georg Steinhausen
Hans-Günter Straberg
Charly Sünder

Verdienstorden des Bund Deutscher Karneval in Gold

Detlef Kramp
Georg Steinhausen

Verdienstorden des Bund Deutscher Karneval in Silber

Detlef Kramp

Ehrentitel der Greesberger

Ehrenpräsident

Detlef Kramp

Ehrenratsherren

Bernd Assenmacher

Veit Hennemann

Markus Ritterbach

Ehren-Reitercorpsführer

Jörg Herrmann

Ehrenliterat

Charly Sünder

Ehrenmitglieder

Wolfgang Bosbach

Weihbischof Dr. Dominikus Schwaderlapp

Ehrensensoren

Rolf Bürgel

Guido Cantz

Alexander von Chiari

Josef Dunkel

Willi Egger

Hans Haarhoff

Markus Kirschbaum

Hermann Knopp

Manfred Krombach

Wolfgang Nagel

Günter Schulze

Gottfried Staats

Dirk Zimmer

Ehren-Greesbergpfarrer

Dr. em Friedhelm Hofmann,

Bischof zu Würzburg

maen
ingen

Greesberger Träger des Verdienstordens

G.K.G. Greesberger

Christian Böhm
Jens Düren
Nicole Einmahl
Hildebrand Frost
Hans-Jörg Funk
Matthias Hartmann
Helmut Hässlein
Rolf Heinen
Veit Hennemann
Jörg Herrmann
Hermann Josef Kastenholz
Detlef Kramp
Michael Kramp
Jürgen Kuhse
Karl-Heinz Liebermann

Alfred Lingscheid
Willi Orth jun.
Markus Otrzonsek
Fritz Reinartz
Detlev Remsky
Karlheinz Ritter
Bernd Schotten
Carl Seher
Gabriele Sieger
Heinz-Erhard Sprengler
Georg Steinhausen
Hans-Günter Straberg
Charly Sünder
Leo Weintz

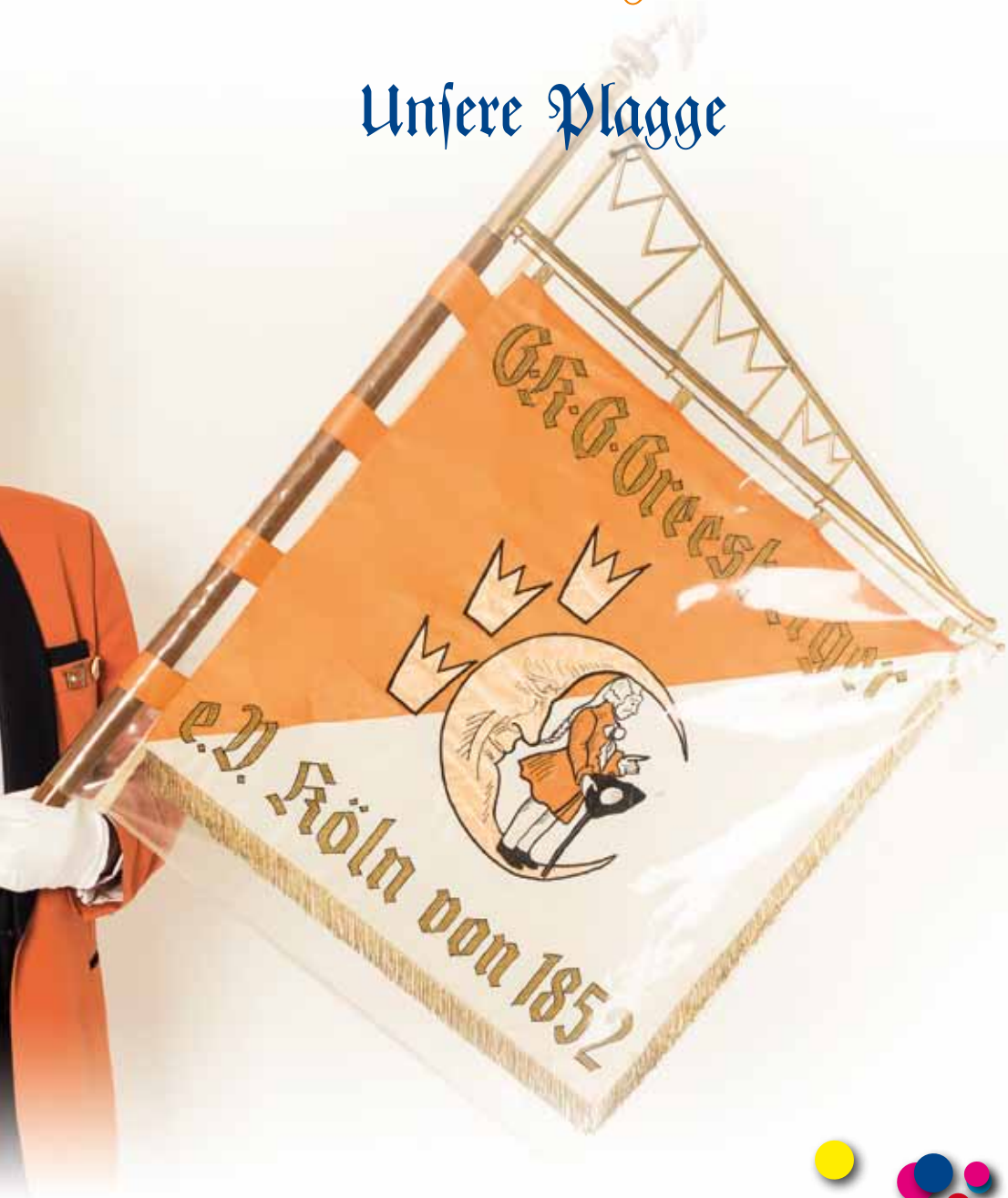


Session 2024

„Nat e Theater - wat e Jeckespiil“

Greesberger

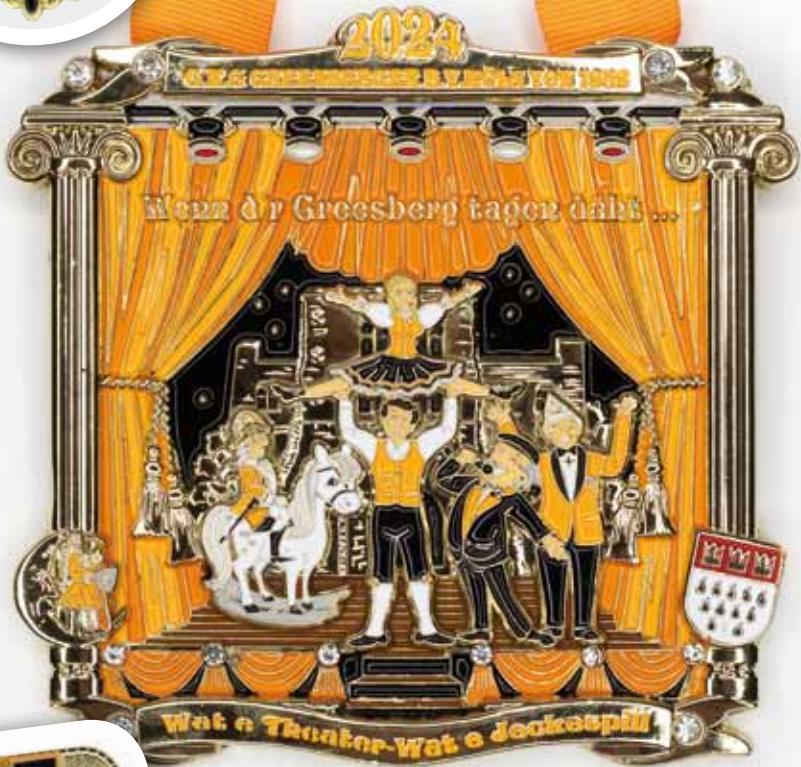
Unsere Plagge



Session 2024

„Wat e Theater - Wat e Jeckespill“

Greesberger Sessionsorden & Pin



Session 2024

BESUCHEN SIE
AUCH UNSERE
WANDERUNGEN!
WWW.EGER-WEIN.DE

EINE SINFONIE IN FLASCHEN



Isabelle &
Franz Eger

ENTDECKEN SIE RIESLING,
SPÄTBURGUNDER UND
SAUVIGNON BLANC – DREI
UNVERGLEICHLICHE WEINE
MIT SINFONIEN AUS
FRUCHT UND TERROIR.





Generalappell

am 10. Januar 2023

Am Dienstag, 3. Januar 2023, zog das designierte Dreigestirn von der Ülepooz an der Ulrepforte in einer offenen Kutsche bis zum Dorint am Heumarkt. Das Dorint Hotel ist gleichzeitig auch die Hofburg. Am Freitag, 6. Januar 2023, fand die Prinzenproklamation (PriPro) im Kölner Gürzenich statt und läutete den Sitzungskarneval ein. In diesem Jahr wird 200 Jahre organisierter Karneval gefeiert. Die große Jubiläumssession ging in die heiße Phase einer ganz besonderen Session.

Und am 10. Januar 2023 war es dann auch endlich bei den Greesbergern so weit. Nach Weihnachten und Silvester folgt im Veranstaltungskalender der Greesberger der Generalappell. Ein Appell im Karneval scheint für

diejenigen ungewöhnlich zu sein, die nicht so mit den Sitten und dem Brauchtum im Karneval vertraut sind.

Man kennt den Appell eigentlich nur vom Militär, aber auch in der Kommunikation spricht man vom Appell. Beim Militär ist der Appell das Versammeln von Truppen zur Entgegennahme von Befehlen und zur Kontrolle der Anwesenheit im Militärwesen. In der Kommunikation ist der Appell das Ausdrücken eines Wunsches oder einer Aufforderung in der zwischenmenschlichen Kommunikation. Der Begriff ist dem französischen *appell* entlehnt, das auf das lateinische *appellare* zurückzuführen ist. Diese Wörter lassen sich mit rufen und auch aufrufen übersetzen. Und was hat dies



Der Hof-

FRISEUR

AN DER RENNBAHN

des Kölner Dreigestirns

MIKE ENGELS

Kapuzinerstraße 2
50737 Köln (Weidenpesch)
0221 - 74 88 09

Öffnungszeiten
Dienstag bis Freitag 9.00 bis 18.00 Uhr
Samstag 8.00 bis 14.00 Uhr



Mitglied der
Greesberger

   www.moebel-knappstein.de

knappstein
der Möbel-Häuptling

Für jeden
Jeck die richtige
Wohnidee...

...Chris & Honey
grüßen die Greesberger und
freuen sich auf eine Jecke
Saison 2023/24!

Die Knappsteins
feiern **75 Jahre Jubiläum.**

Remscheid • Direkt an der B229 • Neuenkamper Str. 71 • 42855 Remscheid • Öffnungszeiten: Mo.-Sa. von 10.00 - 19.00 Uhr

nun alles mit dem Generalappell der Greesberger zu tun? Der Generalappell der Greesberger ist so eine Kombination zwischen Kommunikationsappell und Militärappell. Also schon eine ernste Angelegenheit.

Manch einer versteht unter Karneval, Fastnacht oder Fasching leider oft nur allgemeine Belustigung, Unterhaltung, Witz oder ähnliches. Dabei sind Karneval, Fastnacht und Fasching drei Begriffe für ein einmaliges Brauchtumsfest. Es hat tiefen historischen Ursprung, regelt sich am christlichen Kalender und ist für unser Volk ein Stück Kulturgut.

Bei den Korpsapellen der großen Traditionskorps heißt es: Einmarsch, Klatschmarsch, Beförderung, Ausmarsch und Prost. Ganz so ist es beim Generalappell der Greesberger ja dann

doch nicht. Bei unserem Treffen herrscht doch ein ganz anderes Stimmungsbild. Der Generalappell der Greesberger ist auf „Gemütlichkeit, Lockerheit und Frohsinn“ ausgerichtet.

Präsident Markus Otrzonsek eröffnete pünktlich die Veranstaltung und begrüßte die Teilnehmer, aber auch ganz besonders nochmals unsere Ehrentitelträger. Auf der Teilnehmerliste standen auch unsere Ehrensenatoren Dirk Zimmer und Markus Kirschbaum, besser bekannt als Willi und Ernst, die Rentner aus Leidenschaft.

Auch ganz besonders begrüßt wurde unser Senator Dieter Assmann aus dem Sauerland, der in diesem Jahr als Jungfrau Diana mit Prinz Georg und Bauer Günni das neue Dreigestirn in Grevenbrück stellt.



D'r Zoch kütt!

- 100% Erfrischung
- Natürlich klimaneutral!
- 100% Mehrweg



Für ungerwägs:

Ausgewählte Sorten in der 0,5 l
Glas-Mehrwegflasche erhältlich!

0,75 l



Trink Brohler. Fühl dich wohler.

Die Mitglieder erscheinen beim Generalappell zum ersten Mal in der Session in voller Montur. Die Kontrolle der Gesellschaftskleidung auf Korrektheit und Vollständigkeit ist in der Regel beim Generalappell ein eigener Programmpunkt. Aus Zeitgründen wurde diesmal darauf verzichtet. Einige Mitglieder scheinen aber wohl immer noch nicht die Kleiderordnung der Greesberger zu kennen. Einige der Anwesenden verwechselten nämlich die Litewka mit einem Christbaum.

So ein Generalappell macht auch Hunger. Der Küchenchef hatte deshalb zwei Gerichte zur Auswahl vorbereitet. Der offizielle Teil begann somit zu Beginn mit einem gemeinsamen Abendessen.

Traditionell wird beim Greesberger-Generalappell auch der aktuelle Orden der Session ausgegeben. Die Geschichte der Karnevalsorden begann mit dem organisierten Karneval in Köln. Auch hierbei stoßen wir wieder auf einen militärischen Hintergrund. Ursprünglich waren nämlich die Karnevalsorden gedacht als Persiflage auf militärisches Gepränge. Er symbolisierte eine Geringschätzung militärischen Benehmens und Poms. In dieser Session hat sich die Gesellschaft wieder für die Ausführung in einer klassischen Form entschieden, aber auch mit Bezug auf das Motto der Jubiläumssession des kölschen Fastelovends: „Ov krüzz oder quer, d'r Greesberg feert Fasteleer.“

Ende 2022 bekam der Kölner Karneval seine Gesichter. Nachdem das Sessionsmotto für die Jubiläumssession 2023 und das Kölner Dreigestirn bereits offiziell vorgestellt wurden, gab es dann auch Gewissheit für ein weiteres traditionsreiches Paar im Kölner Karneval. Am 27. August 2022 stellte das Traditionskorps Jan von Werth das „Jan und Griet Paar 2023“ vor. Erneut verkörpern Karl-Heinz und Sabine Wührer die beiden Kultfiguren in Köln. Außer einer großartigen Proklamation in der Flora und

einzelnen Auftritten bei kleineren Veranstaltungen, konnten sie sich in ihren Rollen während der abgelaufenen Session 2022 nicht oft präsentieren. Was das Dreigestirn kann, können Jan und Griet schon lange. Auch sie touren in der Session 2023 ein zweites Mal als Jan und Griet durch die Säle.

Gegen 21.00 Uhr erschienen Jan und Griet mit der Equipe bei unserem Generalappell im Coellner Hof. Das Schmöljze wurde von uns herzlich empfangen. Die jährlichen Repräsentanten sammeln während der Session Geldbeträge für Menschen ein, die nicht auf der Sonnenseite des Lebens stehen. Jan und Griet geben ihre Spenden an den Förderverein Hospiz Köln-Porz e.V. (Caritas-Hospiz an St. Bartholomäus) weiter. Die Greesberger beteiligten sich mit einer Spende von 222,00 Euro an diesem Projekt.

Am Abend wurde auch für den Eigenbedarf gespendet. So stand eine Spendenbüchse am Ordens-Ausgabetrichter bereit, mit dem Ergebnis, dass sie zur Freude des Schatzmeisters der Gesellschaft am Ende dann 622,00 Euro enthielt.

Auch in diesem Jahr stand wieder die Vereidigung der neuen Mitglieder an. Der Fahneneid ist eine Treuebekundung der Jungkarnevalisten in der Gesellschaft.

Vereidigt wurden die Mitglieder Albert Sünder, Rene Wöhlert, Manfred Hardenbicker, Stefan Mager, Thomas Kuhlhoff sowie die Tänzer aus der TG „Kölsche Greesberger“, Tim Rath, Niklas Reiländer, Nils Völlmecke und Jeremias Hoffmann. Seit Ende 2021 können die Tänzer der TG auch eine Doppelmitgliedschaft - ohne zusätzliche Kosten - in der Tanzgruppe und in der Gesellschaft für sich in Anspruch nehmen. Die Aufnahme erfolgt dann, wenn der Mitgliedsantrag vorgelegen hat und vom geschäftsführenden Vorstand genehmigt wurde. Die vorgenannten Tänzer hatten ordnungs-

gemäß das Aufnahme-procedere durchlaufen. Ebenfalls wurde auch Gerd Müller vereidigt, der am 6. Januar 2023 seine Hospitantenzeit beendet hatte und durch Vorstandsbeschluss als ordentliches Mitglied aufgenommen wurde.

Langjährige Mitgliedschaften oder besondere Vorkommnisse und Ereignisse sollten erwähnt und auch beurkundet werden. So wurden gegen Ende unserer internen Veranstaltung noch die Senatoren Michael Kramp und Heinz-Erhard Sprengler geehrt.

Michael Kramp erhielt die silberne Verdienstspange der Gesellschaft und Heinz-Erhard Sprengler konnte auf 40 Jahre Senator zurückblicken. Diese besonderen Ereignisse wurden attestiert und mit einer Urkunde belegt.

Danach konnte man eine gewisse Auflösung verspüren. Der Zeiger der Uhr bewegte sich langsam auch schon auf Mitternacht zu. Jetzt kann es endlich mit dem Sitzungs-karneval losgehen.

Wir wünschen uns alle, dass aus Gründen des Kommerzes aus unserem geliebten Karneval niemals ein Ganzjahresfest gemacht wird. Wir wissen alle, das alles, was zur Alltäglichkeit wird, auch den Reiz und die Vorfreude darauf verliert.

Wenn wir Greesberger uns zu einer der Veranstaltungen treffen, dann wissen wir, dass ein besonderer Tag angebrochen ist, egal ob es die Kostümsitzung am 21. Januar, die Mädchensitzung am 1. Februar oder die Luna-Sitzungsparty am 11. Februar 2023 ist. **GS**



Sessio 2024
Generalappell



Ein Nubbel fleht um sein Leben

Der Nubbel, zumeist nur einige Tage alt und mit einer geringen Lebenserwartung, hängt treu und brav über den Kneipen, wacht über alle Narren – und muss doch in der Nacht zum Aschermittwoch verbrennen. Wir dokumentieren den verzweifelten Versuch eines Nubbels, einen Feuerwehrmann zu überzeugen, ihn nicht verbrennen zu lassen.

Nubbel: Helfen Sie mir! Ich bin ein Strohhalm und sowieso schon genug Unbill ausgesetzt, da draußen, all die Wochen – warum hat noch nicht mal die Feuerwehr ein Herz. Ihr rettet doch sonst alle aus der Not!

Feuerwehrmann: Wenn's brennt, müssen wir löschen. Aber bei dir ist das was anderes – und was Besonderes: Endlich dürfen wir mal was brennen lassen, ohne dass uns einer für Pyromanen hält.

Nubbel: Ihr könntet doch euren Durst löschen und dann mich! Ich gebe euch einen aus.

Feuerwehrmann: Wir trinken nicht im Dienst.

Nubbel: Da mach ich aber von meiner Warte ganz andere Beobachtungen, mein Lieber. Ich könnte euch verpetzen.

Feuerwehrmann: Kann gar nicht sein.

Nubbel: Doch.

Feuerwehrmann: Nee.

Nubbel: Doch.

Feuerwehrmann: Strohkopf!

Nubbel: Ich könnte für eure Kaffee- und Kölschkasse spenden.

Feuerwehrmann: Wir nehmen nix an. Wir dienen dem Brauchtum und das hat Priorität. Wenn die Feuerwehr jetzt auch noch anfängt, die Nubbel zu löschen, dann, ja dann ist das Brauchtum in Gefahr.

Nubbel: Ich stelle fest, ihr geht über Leichen. Da wird ganz offensichtlich die größte Massenvernichtung im kölschen Fastelovend vorbereitet – und ihr tut nix.

Greesberger



Feuerwehrmann: Mach mal nicht so 'nen Rauch. Du kriegst ne schöne Beerdigung und ne wunderbare Zeremonie. Ich bin immer total gerührt, wenn der Pastor rumsülzt und die Gemeinde singt.

Nubbel: Wenn du doch so sentimental bist – wie kannst du diesem Massenmord an Nubbeln zusehen? Warum rettest du mich nicht?

Feuerwehrmann: Ich will nicht, dass du Heuschnupfen kriegst im Frühling.

Nubbel: Klingt interessant – Heuschnupfen. Für einen, der aus Stroh ist. Im Mai könnte ich mich verlieben und dann selber mit meiner Nubbelin kleine Nubbel kriegen und ...

Feuerwehrmann: Quatsch. Ihr braucht euch nicht auf irgendeine menschliche Art und Weise vermehren. Im nächsten Jahr seid ihr doch alle wieder da. Und ich frage dich: Wenn du nicht brennst, was machen dann die Leute am Karnevalsdienstag?

Nubbel: Die können ins Kino gehen. Die gehen doch immer ins Kino. Bloß Karnevalsdienstag nicht.

Feuerwehrmann: Ähm, ich denk gerade an Bier und Zigaretten. Haste mal Feuer, oh, Entschuldigung. Aber willst noch 'n Kölsch?

Nubbel: Gerne. Ich habe auch einen Brand. Übrigens, ich heiße Kurt.

Feuerwehrmann: Florian. Prost“ (Schweigen)

Nubbel: Ach Florian...(Schweigen, die beiden fallen sich in die Arme)

Feuerwehrmann: Ich hab immer gedacht, Nubbel weinen nicht...

Nubbel: (schluchzt)

Feuerwehrmann: (putzt sich die Nase) Ich bin Feuer und Flamme für dich!

Nubbel: Ich brenne darauf, dich näher kennen zu lernen.

Session 2024
Ein Nubbel steht um sein Leben



Stammtisch im Tattersall

am 1. August 2023

Da sich die Belegschaft von unserem Casino „Hotel Coellner Hof“ in der Sommerfrische befand, wurde der Monatsstammtisch der G.K.G. Greesberger im August in den Tattersall auf der Rennbahn in Köln-Weidenpesch verlagert.

Der Name „Tattersall“ geht zurück auf den britischen Stallmeister, Pferdetrainer, Wettbürobesitzer und schließlich Eigentümer der Londoner Tageszeitung Morning Post,

Richard Tattersall (1724-1795). Seine Idee, in London einen Reitstall mit Mietpferden zu betreiben, machte Schule.

Etliche Greesberger folgten der Einladung, um bei einem frischen und gut gekühlten Kölsch sowie leckerem Essen nette Gespräche zu führen. Es war ein unterhaltsamer Abend im Kreise der Greesberg-Familie.

GS



Session 2024

Stammtisch im Zatterfall



Fischbrunch

am 26. Februar 2023

Seit dem 6. Jahrhundert bildet der Mittwoch vor dem 6. Sonntag vor Ostern den Auftakt zur österlichen Fastenzeit. Unter Einbeziehung von Karfreitag und Karsamstag und unter Ausschluss der Sonntage ergeben sich 40 Fastentage vor dem höchsten christlichen Feiertag, dem Gedächtnis an die Auferstehung Christi.

In der frühen Kirche begann am Aschermittwoch die öffentliche Buße. So legten die Büsser ein Bußgewand an und wurden anschließend mit Asche bestreut. Im 10. Jahrhundert kam die öffentliche Buße außer Mode und das Asche-Ritual wurde nun auf alle Gläubigen ausgeweitet.

Die Tradition, am Karfreitag Fisch aufzutischen, ist christlicher Herkunft. Die kirchliche Fastenordnung legte fest, dass nicht nur am Karfreitag, sondern an jedem Freitag ein Fischgericht zu verzehren sei. Mit dem Verzehr von Fisch sollen Gläubige Jesus gedenken. Der Genuss von Fleisch, das von Tieren des Himmels und der Erde stammt, war Christen an Fastentagen untersagt. Nur der Genuss von Fischgerichten war erlaubt, da Fische Symbole

des christlichen Glaubens sind. Fisch ist auch heute noch einer der traditionellen Fastenspeisen, da er reich an Eiweiß und kalorienarm ist. In vielen Gegenden wird freitags und vor allem an Aschermittwoch und Karfreitag als strenge Fastentage Fisch gegessen.

Das Symbol des Fisches hat generell einen besonderen Stellenwert im Christentum. Das griechische Wort für Fisch ist „ichthys“ und beinhaltet in seinen Anfangsbuchstaben die Formel: Jesus, Christus, Gottes Sohn, Erlöser.

Der Fisch ist damit quasi ein kleines Glaubensbekenntnis. Schon bei den Urchristen war der Fisch ein unauffälliges Geheim- und Erkennungszeichen an Häusern und Türen.

Die Greesberger machten ihren Kehraus von den tollen Tagen nicht am Aschermittwoch, wie es in der Regel in Köln üblich wäre. Um ein wenig Abstand von den ausgelassenen Karnevalstagen zu bekommen, fand unser traditionelles Fischessen am Sonntag, den 26.2.2023, im Lindner Hotel City Plaza statt. Im Liturgischen Feiertagskalender ist der 1. Sonntag

DIE WERBETECHNIK

Das **Handwerk** das wir verstehen



Mitglied der
Greesberger

**WIR WÜNSCHEN GUTE
STIMMUNG BEIM KARNEVAL!**

DIAS

W E R B U N G

www.dias-werbung.de







nach Aschermittwoch der 1. Sonntag der Passionszeit. Das Fischessen setzt den Schlusspunkt einer fröhlichen und bunten Karnevalssession.

Der Vormittag begann mit einem Sekt-empfang im Foyer. An den Gesprächsstoffen merkte man, dass es reichliche Erinnerungen an die vergangene Session gab. Nach dem Sekt-empfang bedurfte es eines kurzen Hinweises vom Präsidenten Markus Otrzonsek, um die auch in diesem Jahr wieder festlich gekleideten Damen und Herren zu bitten, an ihren Tischen Platz zu nehmen.

Nach einer kurzen Aufwärmphase begrüßte der Präsident Markus Otrzonsek die anwesenden Gäste. Ganz besonders wurden dabei unsere Ehrentitelträger erwähnt. Es ist immer wieder eine Freude zu sehen, mit welcher Offenheit, Natürlichkeit und auch Herzlichkeit unsere Gäste in den Kreis der Greesberger integriert und aufgenommen werden.

So standen auch einige geladene Gäste auf der Teilnehmerliste. Jens Ralf Düren war vom 16.5.2014 bis 22.2.2023 Reitercorpsführer vom Reitercorps der Greesberger. Aus persönlichen Gründen wollte er diese Funktion nach Aschermittwoch nicht mehr ausführen. Mit Andreas Münzel wurde auch ein externer Gast - aber für uns kein Unbekannter - zu unserem Fischbrunch im Lindner Hotel City Plaza

eingeladen. Andreas Münzel übernimmt schon seit Jahren die Moderation auf unserer LKW-Tribüne an Rosenmontag. Dafür wurde er am Nachmittag als Anerkennung und Dankeschön mit unserer Plakette „Jot jemaht“ geehrt. Der Trainer und Choreograf der TG, Tim Brauer, musste aus familiären Gründen unsere Einladung kurzfristig absagen. Seit dem 1.9.2010 hat er mit großem Engagement die TG „Kölsche Greesberger“ von der Kreisliga in die Champions League des karnevalistischen Tanzsports geführt. Der Erfolg unserer TG ist somit in erster Linie auch ein Erfolg von Tim Brauer. Da man aufhören soll, wenn es am Schönsten ist, war diese Tatsache auch eine Entscheidungshilfe für Tim Brauer, dem wir Greesberger schließlich viel zu verdanken haben. Am 22.2.2023 beendete er seine Trainertätigkeit bei der TG „Kölsche Greesberger“. Die Küche des Lindner Hotels City Plaza hatte sich diesmal selbst überholt, was Qualität und Quantität der kulinarischen Köstlichkeiten betraf, um in der Sprache eines Sportreporters zu bleiben.

Schmackhafte Vorspeisen und ein Karotten-Ingwerschaum-Süppchen aus dem Suppentopf ließen keinen Wunsch offen. Auf der Speisekarte standen unter dem Titel „Hart Backbord an der Hafenkante“ köstliche Fischgerichte wie Kölscher Kibbeling, Seehechtfilet



SITZUNGSBEGLEITUNG
MIT KÖLSCHEM HÄTZ
UND MUSIKALISCHEM VERSTAND

COLONIA BIG BAND

Manfred Krombach

Telefon: 022 34/48 03 91

Handy: 01 71 / 426 77 42

Internet: www.manfredkrombach.de

E-Mail: info@manfredkrombach.de



**Innovative und
saubere
Hygieneprodukte für
Menschen, die uns am
Herzen liegen.**

Reinigungsmittel, Putztücher,
Reinigungsgeräte, Desinfektion,
Maschinen, Müll-Entsorgung,
Glasreinigung, WOCA Holzpflege

**M. Kastenholz
Reinigungstechnik
Bergstraße 85
50739 Köln**

Telefon 0221 91 74 23 0
www.kastenholz-koeln.deGreesbeGrr

und Loup de Mer mit Zitronenbutter zart gegrillt und gedämpfter Kabeljau auf Grill Fenchel.

Für diejenigen, die auf dem Trip „Fleisches Lust“ unterwegs waren, gab es Hähnchenroulade Florenz mit Spinatsauce, Pinienkernen und bunten Gnocchi. Liebevoll angerichtet waren auch die süßen Speisen vom Dessert.

Es war ein hervorragendes Buffett, welches uns die Küche vom Lindner Hotel City Plaza aufgetischt hat. Es gab keinerlei Anlass zu irgendeiner Kritik. Auch das Service-Personal war flink, freundlich, zuvorkommend und sehr aufmerksam.

Eine Abschlussveranstaltung hat auch immer etwas mit Resümee, Rückblick und Dankesworten zu tun. Nur durch den Einsatz von vielen fleißigen Helfern kann eine Session erfolgreich durchgeführt werden. Jeder, der hier seinen Teil dazu beigetragen hat, dem gehört der Dank. Präsident Markus Otrzonek dankte allen, die an dem Erfolg der Session beigetragen haben und erwähnte diese Personen namentlich. Immer wieder wurde seine Rede durch Applaus unterbrochen.

Da er nun für sich selbst nicht das Dankeschön anbringen konnte, übernahm dies der Senatspräsident Hermann Josef Kastenholz.

Für den musikalischen Teil war unser Ehrensenator Manfred Krombach mit an Bord. Dann kam der große Liveauftritt vom neuen Entertainer und Reeperbahnexperten Matthias Hartmann. Der Ausspruch oder Ausruf „Kölle Alaaf“ wurde jetzt für einige Minuten zur Nebensache, denn nun war „Hummel, Hummel“ angesagt. Es handelt sich dabei weniger um eine in Hamburg übliche Grußformel, sondern eher um ein von Hamburgern verwendetes Erkennungszeichen oder einen Schlachtruf. Unser Senator stimmte nun das Lied „Auf der Reeperbahn nachts um halb eins“ an und wurde von allen kräftig unterstützt mit:

Auf der Reeperbahn nachts um halb eins
Ob du'n Mäd'el hast oder ob kein's
Amüsiert du dich
Denn das findet sich
Auf der Reeperbahn nachts um halb eins
Wer noch niemals in lauschiger Nacht
Einen Reeperbahnbummel gemacht
Ist ein armer Wicht
Denn er kennt dich nicht
Mein Sankt Pauli, Sankt Pauli bei Nacht.

Matthias Hartmann erhielt Applaus ohne Ende und die Zugabe-Rufe wollten nicht enden.



Wie Insider berichten, liegen die ersten Anfragen für die Giovanni Zarella Show und die Florian Silberreisen Show schon vor. Die Greesberger fragen sich jetzt schon: „Wer macht dann aber in Zukunft die Kartenorganisation“ der Greesberger?“

Senator und Tanzgruppenleiter der TG „Kölsche Greesberger“, Carl Seher, nutze die Gelegenheit und gab ebenfalls einen Rückblick der erfolgreichen Tanzsession.

Würde man die diesjährige Greesberg-Fastelovend-Session mit den Olympischen Spielen vergleichen, dann hätte es nur so von Goldmedaillen gewimmelt. Alle unsere inaktiven und aktiven Mitglieder, unsere internen und externen Helfer, Gönner und Unterstützer und die Verantwortlichen innerhalb der Untergruppierungen hätten auf der obersten Stufe des Siegereppchens gestanden. Mit einem langanhaltenden Applaus wären diese besonderen Leistungen dann auch ohne Edelmetall gewürdigt worden.

Auch wenn von einer erfolgreichen Session gesprochen wurde, war diese leider keine finanziell erfolgreiche Session. Alle Mitglieder sind schon jetzt auf die Mitgliederversammlung im Juli gespannt, in der dann unser Schatzmeister Helmut Brendt die nackten Zahlen vor-

legen wird. Vorsichtshalber ließ Präsident Markus Otrzonsek schon mal die Sammelbüchse rundgehen. Dabei kam ein nettes Sümmchen zusammen. An dieser Stelle ein herzliches Dankeschön an alle, die die Gesellschaft, den Senat oder die Tanzgruppen mit Geld- und Sachspenden gestützt und gefördert haben.

Auch für uns Greesberger ist nun die Karnevalssession vorbei und die Normalität hat uns wieder eingeholt. Vorbei sind die Tage des Feierns und der deftigen Speisen. Die Zick is eröm und die Jecken haben Buße getan, denn was im Mittelalter zur Austreibung des Winters geschah, ist im Karneval eine höchst praktische Erfindung. Der Nubbel ähnelt nämlich dem Sündenablass der katholischen Kirche, ist er doch für all die großen und kleinen Sünden verantwortlich, die während der jecken Tage begangen wurden.

Fastnacht - Fasching - Karneval - Fastelovend: Egal wie man die tollen Tage auch nennen mag, es waren die Tage der Schelme und Narren. Das „Neue“, das mit dem „Abschied“ anfängt, hatte am Rosenmontag schon einen Namen. Das Motto 2024 heißt „Wat e Theater – Wat e Jeckespill“.

GS



Session 2024
Sichbrunch

Eine Hommage an einen besonderen Präsidenten: Hans „Jean“ Löring

Der Name Hans Löring, der sich selbst „Jean“ nannte und von vielen Kölnern auch nur „Schäng“ genannt wurde, ist untrennbar mit der Nummer 2 in der Kölner Fußballlandschaft, dem S.C. Fortuna Köln verbunden.

Löring selbst spielte von 1955 bis 1971 in verschiedenen Vereinen aktiv Fußball. Für die Fortuna absolvierte er 38 Regionalligaspiele. Recht schnell avancierte er zum erfolgreichen Geschäftsmann und wurde bereits 1966 Präsident des S.C. Fortuna Köln. Er amtierte bis 2001.

Am 13. Mai 1973 gelang ihm mit Fortuna Köln der Aufstieg in die Bundesliga. Der Klub stieg jedoch leider nach nur einem Jahr wieder ab. Mindestens fünf Mal übernahm Hans Löring während seiner Präsidentschaft den Posten des Trainers oder Interimstrainers. Der größte sportliche Erfolg der Fortuna unter

seiner Präsidentschaft war der Einzug ins DFB-Pokalendspiel am 11. Juni 1983 gegen den 1. FC Köln. Das erste reine Stadtderby in diesem Wettbewerb. Leider unterlag die Fortuna unglücklich dem FC im Müngersdorfer Stadion mit 0:1. Wer damals dabei war, wird sich erinnern, dass die Fortuna bei diesem Spiel die Herzen fast aller 60.000 Zuschauer erobert hatte und trotz Niederlage nach Ende des Spiels frenetisch gefeiert wurde.

Der langjährige Fußballpräsident aus der Kölner Südstadt und „letzte Patriarch“ des deutschen Fußballs starb am 6. März 2005. Er wurde auf dem Südfriedhof in Köln-Zollstock begraben.

Seit Oktober 2022 ist Hans Löring wieder in aller Munde. Das Haus Flimm hat, auf Initiative des Künstlers Cornel Wachter, zum Andenken an den „ewigen Präsidenten“ des S.C. Fortuna Köln, die Edition „Löring“ auf den Markt gebracht.

**75 JAHRE
FORTUNA
EN D'R SÜDSTADT
DOHEIM, EN
JANZ KÖLLE
ZO HUS.**



Volltreffer



www.kabanes.de Das Kölner Original

Massvoll-
geniesen.de



75 Jahre Hausfrauennachmittage

1949-2024

In dieser Session feiern wir ein besonderes Jubiläum: die GKG Greesberger hat 1949 erstmalig einen Hausfrauennachmittag veranstaltet und somit die Grundlage für die heutigen Damen- und Mädchensitzungen ins Leben gerufen.

Die Geschichte der Hausfrauennachmittage begann 1949, veranlasst durch die Kölnischen Rundschau. Der spätere Präsident der Greesberger, Herbert Limbach war von Anfang an der Sitzungsleiter. Herbert Limbach wurde es offenbar in die Wiege gelegt, die Menschen zu unterhalten und ihnen Freude zu machen. Dazu gehörte auch seine Truppenbetreuung im Krieg, die auch schon im Fernsehen gezeigt wurde. Das Motiv für die Durchführung der Hausfrauennachmittage ist heute nicht mehr nachvollziehbar. Wir nehmen

aber an, es war als Werbung gedacht und man wollte den Hausfrauen, die damals rund um die Uhr und an sieben Tagen in der Woche und in der schweren Zeit im „Dienst“ waren, etwas bieten, wenn die Männer auf der Arbeit waren.

Herbert Limbach, Präsident der Greesberger von 1958 bis 1969, von 1970 bis 1977 und von 1982 bis 1986, leitete die HFN der Kölnischen Rundschau. Man hatte ihn anfänglich recht mitteilidig belächelt, als er sich 1949 auf ein – karnevalistisch neues Feld wagte. Skepsis war die mildeste Form der Ablehnung, die man den Rundschau- Hausfrauennachmittagen mit Herbert Limbach entgegenbrachte. Längst wurde Limbach, der die Entwicklung einleitete und als Präsident der Greesberger fortführte, respekt-



Greesberger



voll „Vater der Damensitzung“ genannt. Premiere war im „Imperial“ an der Ehrenstraße, in den ersten Jahren fanden fünf Veranstaltungen statt. Aber der Andrang war in kurzer Zeit so groß geworden, dass die Nachmittage nach zwei Jahren in den großen Sartorysaal umziehen musste. Im Jahre 1958 stellte die Rundschau die HFN ein. Der Grund ist heute ebenfalls nicht bekannt. Herbert Limbach, der dann 1958 zu den Greesbergern kam brachte die HFN als fester Bestandteil der Karnevalsveranstaltungen mit.

Am 14.1.1959 fand der erste HFN der Greesberger im großen Festsaal Sartory statt. Das Sessionsheft der Greesberger aus dem Jahre 1959 weist sechs Veranstaltungen (HFN) aus. Bis 2003 fanden sie mit wenigen Ausnahmen

alle im Sartory statt. Seit 2004 sind wir nun im Maritim - Hotel. Über die Jahre hinweg wurden inzwischen aus den sechs Veranstaltungen nur noch eine. Aber die hat es in sich. Bis zum Jahre 1956 fanden die HFN ohne Elferrat statt. Erst im Jahre 1957 stellte die K.G. Sr. Tollität Luftflotte e.V. 1926 erstmalig bei einer Damensitzung einen Elferrat. Heute sind die Damensitzungen aus dem Fastelovend nicht mehr wegzudenken.

Zeitungsbericht vom Hausfrauen-nachmittag der Greesberger 1950

Wie jede frühere Hausfrauennachmittag der Kölnischen Rundschau hatte auch der 14.1. und der 15.1. am Mittwoch und Donnerstag im Imperial eine besondere Überraschung.



Diesmal hieß sie Elly Glässner. Die wohl kultivierteste und populärste Vortragskünstlerin vollbrachte im Rahmen eines karnevalistischen Programms wieder einige kabarettistische Kabinettstücke, die den Menschen und die Künstlerin Glässner gleichermaßen auszeichnen. Hätten doch alle ihre Kolleginnen die gleiche Selbstironie. Und hätten doch alle Nachfolgerinnen die gleiche Liebe zur Kleinkunst, die ein Niveau bestimmt, das heute leider unerreicht

ist! Frau Glässner hineingestellt in eine Folge von Büttenreden, war das nicht etwas gewagt? Manche, die die Künstlerin nicht kannten, glaubten das.

Doch überlegen und sicher wie immer trat Glässner an das Mikropfon und ließ unsere Hausfrauen bereits nach den ersten Worten vergessen, dass wir im Karneval STEHEN; EINE Tatsache; die sowohl für die reife Kunst Elly Glässner spricht, als auch für die Urteils-



und Aufnahmefähigkeit der Besucherinnen. Wir möchten sie recht bald wieder in Köln sehen.

Am Mittwochnachmittag war Karl Schmitz-Grön wieder in großer Fahrt, als er „auf große Fahrt zum Fasching nach München“ war, vertrat ihn Herbert Limbach, ein Mann, der seine Aufgabe nicht nur routiniert löste, sondern viele neue Freundinnen gewann. Ja, der schmale Herbert kennt die Kölnerinnen! Das karnevalistische Programm bestritten Jupp Weller als Tünnes,

Ludwig Geisler als Trärentier, Kaspar Empt als Schutzmann Streukuchen, die zwei Holzköpp (Gesangduett) und die Komiker Dick und Dünn, Rita Knodt, die junge charmante Sängerin, sang moderne Schlagerlieder und die Kapelle Les Serenades lieferte den musikalischen Part. Dr. Ernst Miller als Gast vom Cafe Wien und „Flügelmann“ der Elly Glässner erhielt zwar keine Blumen wie die beliebte Künstlerin, dafür aber eine zünftige Rakete. **GS**

Session 2024
75 Jahre Hausfrauennachmittage



Großcanadierrennen

am 17. Juni 2023

Der Veranstaltungskalender für Köln und Umgebung umfasst eine große Anzahl von Events aus den unterschiedlichsten Kategorien wie Konzerte, Theater, Kunst, Kultur oder Sport. In der viertgrößten Stadt Deutschlands gibt es viel zu erleben. Natürlich auch in deiner Nachbarschaft!

Am Samstag, 17.6.2023, ging es mal nicht um die Fußballbundesliga oder um Tennis, sondern um den Wassersport. In Köln-Rodenkirchen gibt es den Kanu Club Grün-Gelb Köln e.V., der an diesem Samstag sein 70. Bestehen feierte.

Zu diesem Anlass wurde bei Rheinkilometer 680,6 das 41. Groß-Canadier-Rennen ausgetragen. Und da bietet sich doch die Gelegenheit, diese Veranstaltung mit einem Sommerfest zu verknüpfen.

Das Fun-Groß-Canadier-Rennen & 70 Jahre KCG fand zum Gedenken an die Vereinsgründer René Weyand und den Ehrenvorsitzenden Klaus Weyand statt.

Das Clubhaus vom Kanuclub Grün-Gelb Köln e.V. liegt direkt am Rheinufer in Rodenkirchen und befindet sich auch außerhalb der Hochwasserschutzwände, die Köln vor Hochwasser schützen können. Regnet es länger oder kommt noch eine Schneeschmelze dazu, kann es bedeuten, dass das Bootshaus leergeräumt werden muss. Bei 8,37 m Kölner Pegel läuft Wasser in die Bootshalle.

Am Samstag, den 17.6.2023, war aber kein Hochwasser zu befürchten. Die Teilnehmer der Greesberger konnten deshalb die Wasserstiefel zu Hause lassen und mit einem sommerlichen Outfit erscheinen.



„Wat e Theater - wat e Jeckespill!“

Greesberger





Wer schwimmen kann und nicht wasserscheu ist, der kann beim Kanu-Club Grün-Gelb Köln e.V. noch echte Abenteuer in schöner Natur und auf wildbewegtem Wasser erleben. Der KCG bietet Kindern und Jugendlichen ganzjährig eine echte Alternative statt „Rumhängen und Langweilen“.

Durch unser Mitglied Michael Bier, der zugleich auch Mitglied im Kanu Club Grün-Gelb Köln ist, hatten die Greesberger die Möglichkeit, das 41. Groß-Canadier-Rennen unter

Wettkampfbedingungen zu verfolgen. Der Eintritt war frei und für Essen und Trinken war auf dem einzigartigen Vereinsgelände gesorgt. Das nahe des Weißen Rheinbogens im Kölner Süden gelegene Gelände lädt zum Verweilen und Zelten ein und wird durch ein Sportgelände abgerundet, auf dem alle Möglichkeiten für vereinsinterne Sportaktivitäten bestehen.

Michael Bier ist seit 1985 Mitglied im KCG. Von 1998 bis 2011 kümmerte er sich



um die Jugendarbeit im Breitensport. Michael kann auch auf persönliche Erfolge zurückblicken. Im Jahre 2007 wurde er Stadtmeister im Siebener-Canadier (C7).

Die Greesberger hatten für den Veranstalter auch eine kleine Überraschung im Gepäck. In Vertretung des Gesamtvorstandes des Kanu Club Grün-Gelb Köln e.V. wurde dem 2. Vorsitzenden Jobst Epmeier der Greesberger Ehrenteller überreicht. Diese Ehrung war mehr als verdient. Seit

2 Jahren wird unser Wurfmaterial für den Rosenmontagszug in der Bootshalle des Vereins kostenfrei zwischengelagert. Jetzt war einfach die Zeit gekommen und ein kleines „Dankeschön“ angebracht. Vizepräsident Hildebrand Frost hatte dazu bei der Übergabe die passenden Worte vorbereitet.

Es war ein schöner, ausgeglichener und harmonischer Samstag, der uns viel Spaß bereitet hatte. Jetzt hätte ich es bald vergessen: „Kölsch gab es natürlich auch!“ **GS**





Session 2024

Großcanadierrennen



Die JEG im Nippeser Veedelszoch

Endlich wieder Karneval im Veedel hieß es am Dienstag, 21.2.2023, in vielen Kölner Stadtteilen. Auch in den Stadtteilen Nippes und Weidenpesch hieß es: „D'r Zoch kütt!“

Seit 1914 organisieren die Jecken der Nippeser Bürgerwehr den Umzug im Veedel, nur unterbrochen durch Verbote, Weltkriege und den Golfkrieg 1991. Im Jahre 1914 zog ein sogenannter „Rosenmontagszug“ durch Nippes, der von der Gesellschaft allein bestritten wurde und mit einer stattlichen Anzahl von neun Wagen ganz Nippes auf die Beine brachte. Durch die Geschehnisse des Ersten Weltkrieges ging es dann erst 1926 bis 1939 mit der „Traditionellen Kappenfahrt am Karnevalsdienstag“ weiter. Der erste Dienstagszug nach dem Kriege startete 1950. Als einer der größten

Vorortszüge ist der Nippeser Dienstagszug für seine Ungezwungenheit bekannt. Weder Motto noch Mindestgröße der Gruppen werden vorgegeben. Alle Gruppierungen dürfen teilnehmen, egal ob aus Sport, Stammtischen oder dem eigenen Familienkreis.

Schon ein paar Monate vor Karneval hatte die Tanzgruppenleitung der JTG „Kölische Greesberger“ den Wunsch geäußert, an dem Dienstagszug in Nippes doch teilnehmen zu können. Gesagt - getan - und dann waren wir auch schon angemeldet. Nachdem Marion Lambrechts und meine Person an den beiden Zugbesprechungen im Gasthaus „Em Golde Kappes“ teilgenommen hatten, waren wir nun ein Teil der Jecken in Nippes, die ein Herz für die 5. Jahreszeit haben. Marion Lambrechts,



Nicole Prinz und Georg Steinhausen verstärkten die JTG. Irgendwann gesellten sich auch noch der Präsident der Greesberger, Markus Otrzonsek, und die beiden Senatsvorstandsmitglieder Karl-Heinz Liebermann und Karlheinz Ritter dazu. Nun bestand die Gruppe nicht nur aus der Jugendtanzgruppe, sondern auch aus dieser kleinen Abordnung der Gesellschaft.

Die JTG war nicht vollzählig vertreten. Dies war damit begründet, dass unsere Gastmitglieder der Rhein-Erft-Perlen-Frechen e.V. 2010 schon am Karnevalssamstag sowie am Karnevalssonntag an Karnevalsumzügen und natürlich beim Rosenmontagszug in Köln teilgenommen hatten. Die körperliche, aber auch die finanzielle Belastung war den Kindern und Jugendlichen einfach nicht mehr zuzumuten.

Fine Ritter und Karin Steinhausen übernahmen aufgrund der Teilnehmerichtlinien noch zwei Posten des Sicherheitsdienstes.

Große Probleme bereiteten nämlich in dieser Session die hohen Auflagen und die Kostenexplosionen an vielen Stellen sowie der große Personalmangel. Allein bei der Security gab es eine Kostensteigerung von ca. 35 %. Die Nippeser Bürgerwehr arbeiten im Zug schon seit Jahren mit Leuten aus den eigenen Reihen, die im Sicherheitsbereich eingesetzt werden. Aber für Maßnahmen wie Straßensperren etc. benötigt man geschultes Personal, das immer schwieriger zu finden und teuer ist. Für die Nippeser Bürgerwehr ist die oberste Priorität, dass der Zug sicher ist und stattfinden kann.

Obwohl der finanzielle Spielraum immer geringer wird, haben sie die hohen Mehrkosten übernommen. Für die Zugteilnehmer gab es dabei eine gute Nachricht, denn die Teilnehmergebühren wurden nicht erhöht.

Die beiden Zugleiter Marius Broicher und Stefan Buschmann hatten uns als Gruppe



23 eingeplant. Zwischen den Neppeser Ahr-Schwärmern, dem Veedelsverein von 1959 e.V. und den Lumpenmännern von Neppes 1972 waren wir in guter Gesellschaft. Mit mehr als 50 Gruppen zog der Zug durch Nippes.

Als der Zug traditionell mit den Fußgruppen der Kindergärten und Schulen gegen 13:00 Uhr losging, standen wir noch am Aufstellplatz Rennbahnstraße/Ecke Liegnitzstraße. Die Strüßjer waren noch in Kartons verstaut und warteten darauf, unter das närrische Volk zu kommen.

Mit dabei waren einige Kölner Schulen, ganz gleich ob Grundschule, Freie Schule oder Gymnasium. Aber die Spetz hatten in Nippes nicht die „Blauen Funken“, sondern die Fröbel-Kindergärten „Die Spürnasen“ und „An den Clouthwerken“. Volle Straßen, bunte Kostüme und große Taschen für Kamelle. So sahen die Straßen im Norden von Köln aus. Endlich konnten auch wir mit dem Zug durch die Straßen ziehen. „Kamelle, Strüßjer“ hallte es durch die Straßen.

Zahlreiche Gruppen, wie z. B. De Neppeser Schlümpfe von 1980, KG Löstige Neppeser von 2002, K.G. Neppeser Lappejunge von 1965 oder De Plutemänner us Nippes von 1976 schmissen Kamelle, Pralinen und Strüßjer durch die Luft. Aber auch namhafte Gesellschaften, wie z. B. die 1. Damengarde Coeln 2014 e.V., KG Schlenderhaner Lumpe e.V., die Große KG Närrische Insulaner Köln e.V. 1927 und natürlich auch die G.K.G. Greesberger e.V. Köln von 1852 nahmen am Zug teil. Es wurde geworfen, was das Zeug hält.

Die Neppeser Naaksühle sind ein Urgestein des Veedelskarnevals. Der Spielmannzug der KG Neppeser Naaksühle von 1961 e.V. war aber diesmal nicht zu hören, weil die Mitglieder - wie alle Naaksühle - auf Festwagen mitfahren. Zum 60-jährigen Jubiläum hatte der Präsident Herbert Kau seinen Mitgliedern versprochen,

dass sie alle im Festwagen mitfahren dürfen. Doch dann kam Corona und der Dienstagszug musste zwei Jahre hintereinander abgesagt werden. Also wurde es in diesem Jahr nachgeholt.

Musikalische Unterstützung gab es u. a. von dem Musikzug Essen-Frohnhausen e.V. 1983, der von zwei Tanzgarden begleitet wurde. Weitere Tanzgruppen war die Neppeser Schefferjunge von 1955 e.V., das Tanzcorps Agrippina Colonia e.V., die Heinzelmänncher zu Kölle und einige mehr.

Nach dem Steldichein der Karnevalsgruppen und Karnevalsvereine mit ihren prächtigen Wagen und einem wahren Kamelle-Regen gab es, wie gewohnt, das triumphale Finale mit den Appelsinefunken der Nippeser Bürgerwehr.

Doch die allerletzte Gruppe waren die Mandarinenfunken. Das sind die Frauen und Männer der Abfallwirtschaftsbetriebe Köln (AWB). Dank ihrer Dienste werden übrig gebliebene Kamelle und Strüßjer, Papier, Kartons und anderer Müll vom Zugweg gefegt und dafür gibt es als Dankeschön zum letzten Mal ein „Kölle Alaaf“.

Nach späteren Medienberichten standen ca. 200.000 Menschen am Zugrand und erfreuten sich an einem herrlichen Karnevalszug im Stadtteil Nippes.

Nach dem Zug, der sich im Bereich der Cranachstraße aufgelöst hatte, nahmen wir noch einen Kehraus im Haus Schnackertz in der Bülowstraße. Markus Otrzonsek hatte dort Plätze reserviert und zur Freude der Kinder und Jugendlichen die Kosten für Fritten und Getränke übernommen. Das ganze Schmolzje löste sich aber frühzeitig auf. Es steckte ja noch der lange Weg des Kölner Rosenmontagszugs in den Knochen. Doch im nächsten Jahr sind wir wieder mit dabei. Dann wird die Teilnehmergruppe der Greesberger vermutlich etwas anwachsen.

GS

Werde Mitglied unserer Tanzgruppen!



Werde Mitglied der
Kölsche Greesberger
und erlebe das
unvergessliche Gefühl,
nicht nur Karneval zu
feiern, sondern ein
Teil davon zu sein.

Interesse?
Dann melde dich an
zum Probetraining.

Wir freuen uns
auf dich.

TANZGRUPPEN Kölsche Greesberger



Sind Sie interessiert? Möchten Sie uns buchen? Dann nehmen Sie Kontakt zu uns auf!

Jugendtanzgruppe

Georg Steinhausen (Kontakte)
Marion Lambrechts (Leitung)
Simone Funk, Julia Busch (Trainerteam)
jugendtanzgruppe.gkg@greesberger.de
0171 - 7 66 70 44

Tanzgruppe

Carl Seher (Leitung & Kontakte)
Jeremias Hoffmann, Natascha Klein &
Bastian Paffenholz (Trainerteam)
c.seher@seher.de
0171 - 7 71 22 21

www.greesberger.de



GREESBERGER
Große Karnevals-Gesellschaft
e. V. Köln von 1852





Freunde der Kölschen Greesberger e.V.

Nur wenige Monate nach der Gründung der Tanzgruppen 2009 wurde auch der Förderverein der „Freunde der Kölschen Greesberger e.V.“ gegründet.

Die 1. Vorsitzende, Evelyn Paproth, war selbst früher Tänzerin oder auch Marketenderin der Kölner Torwache Ende der 70er/Anfang der 80er Jahre. Sie hat dann 8 Jahre den Freundeskreis der Torwache geführt. Da dieser Verein ab 2009 nicht mehr auftrat, stand einer Umbenennung des Fördervereins nichts mehr im Wege. Der Vorstand der Greesberger hat dann nach eingehender Prüfung dem Antrag entsprochen, ebenso die verbliebenen Mitglieder.

Die „Freunde der Kölschen Greesberger e.V.“ unterstützen ausschließlich die beiden Tanzgruppen „Kölsche Greesberger“, sind ein eingetragener Verein für das Brauchtum und somit steuerlich gemeinnützig, Spendenquittungen können selbstverständlich ausgestellt werden. Es wird ein Mitgliedsbeitrag von 25 Euro/Jahr erhoben. Neben diesen Mitgliedsbeiträgen freuen wir

uns natürlich auch über Spenden. Zurzeit haben 60 Mitglieder. Diese sind häufig Greesberger und/oder ihre Partnerinnen oder auch Freunde, die von den Tanzgruppen begeistert sind und diese unterstützen wollen. Sie gehören alle zur großen Greesberg-Familie und können daher auch an den meisten Veranstaltungen der G.K.G. Greesberger e.V. als Gäste teilnehmen. Über die Vergabe der Mittel zur Unterstützung entscheidet ein gewählter Beirat. Mittlerweile Tradition ist ein Frühschoppen für alle Mitglieder im Sommer. Auch hier werden wieder Spenden gesammelt, um die Tanzgruppen zu unterstützen.

Wir freuen uns, wenn wir viele neue Mitglieder gewinnen können. Gerne stehe ich Ihnen für Rückfragen zur Verfügung. Einen Mitgliedsantrag finden Sie auf der Internetseite. Mit Greesberg Alaaf verbleiben wir,

E. Paproth Bettina Schulz

Evelyn Paproth, 1. Vorsitzende & Bettina Schulz, 2. Vorsitzende

Session 2024
Förderverein

SCHWIMMENDE EVENTLOCATIONS

Ob Event- oder Hotelschiff – Sie haben die Wahl



3D-RUNDGANG
MS RheinGalaxie



BESONDERE TAGE BESONDERS GESTALTEN

Messeauftritt, Betriebsfeier oder Tagung – wie auch immer Ihre Wünsche aussehen, beim Charter-Team der KD sind Sie in den besten Händen! Ob Eventschiff oder schwimmendes Hotel – mit unseren exklusiven Locations auf dem Wasser sorgen wir dafür, dass Ihre Veranstaltung zu einem unvergesslichen Erlebnis wird.

UNSER KNOW-HOW

Dank unserer jahrelangen Erfahrung und Kompetenz im B2B- und B2C-Segment wissen wir ganz genau, worauf es ankommt. Wir unterstützen und beraten Sie gerne!

EXZELLENTES CATERING

Von köstlichen Buffets über Gala-Menüs und Live-Cooking bieten wir Ihnen die perfekt auf Ihr Event abgestimmte kulinarische Begleitung.



NUR DAS
BESTE!
www.k-d.com

Karnevalistischer Nachmittag



Wir begrüßen das Tanzcorps
Kölsche Greesberger

am **Mittwoch, 15.02.2023**
um **16:00 Uhr im Atrium**

JTG „Kölsche Greesberger“ op Tour

Bühnenauftritte 2022/23 in sozialen Einrichtungen

Es gibt zahlreiche Formate von Karnevalsveranstaltungen, um möglichst viele Zielgruppen zu erreichen.

- Kindersitzung / Kinderkostümfest
- Seniorensitzung
- Volkssitzung / Milljöhssitzung
- Damensitzung / Mädchensitzung
- Herrnsitzung / Herrenfrühschoppen
- Prunksitzung / Galasitzung / Kostümsitzung
- Karnevalsparty / Kostümball
- Korpsappell / Ordensappell
- Kneipensitzung
- Stunksitzung
- Hänneschen Pupensitzung
- Matinees ... und noch einiges mehr ...

In diesem Artikel sollen die Seniorensitzungen besondere Beachtung finden.

Unsere JTG „Kölsche Greesberger“ hatte in dieser Session zahlreiche Bühnenauftritte in sozialen Einrichtungen.

Im Alter wollen die Menschen nicht weniger am gesellschaftlichen Leben und Traditionen teilhaben. Sie tun dies vielleicht etwas ruhiger und sind nicht mehr im Straßenkarneval dabei. Aber das karnevalistische Treiben weckt Erinnerungen an frühere Zeiten, bringt Freude und Lachen ins Haus und lenkt von manchen Alltagsorgen ab. In der sogenannten fünften Jahreszeit ist Spaß quasi Programm. Da wird sich verkleidet und ausgelassen bei stimungsvoller Musik gefeiert. Spaß kennt keine Grenzen, natürlich auch keine Altersgrenzen. Und so gibt es viele Veranstaltungen, die speziell auf den Seniorenkarneval ausgerichtet sind. In vielen Alten- und Pflegeheimen gibt es tolle Angebote für Seniorenkarneval. Und das ist auch gut so, denn etwas Ablenkung, ein bisschen Spaß außerhalb der Reihe tut jeder Altersgruppe gut. Damit der Karneval für Ältere ein kunterbuntes Knallbonbon der

„Wat e Theater - wat e Jeckespiel!“

Greesberger





guten Laune wird, beteiligen sich auch örtliche Vereine und natürlich die Mitarbeiter der Sozialeinrichtungen an der Gestaltung. Veranstaltungen in Seniorenheimen haben den Vorteil, dass die Besucher keine lange Anreise haben – und sollte es ihnen zu viel werden, können sie schnell wieder auf ihr Zimmer gehen.

Schon am 11. November 2022 hatte die JTG mit Beginn der Session drei Auftritte in drei verschiedenen Einrichtungen der CBWK Clarenbachwerk Köln gGmbH in Köln-Müngersdorf. Die Senioren des Heinrich-Püchel-Hauses, Stephanus/Paulus Haus und Andreas Haus hatten einen großen Spaß und viel Freude an unseren karnevalistischen Tanzvorführungen. Nach den erfolgreichen Aufführungen führte der Weg am Nachmittag nach Köln-Rodenkirchen zum Arbeiter Samariter Bund (ASB) in die Senioren Residenz Rodenkirchen, in der die JTG um 15:00 Uhr zum dortigen Auftritt erwartet wurde.

Auch in der Vorweihnachtszeit durfte die JTG „Kölsche Greesberger“ mit ihren einstudierten Tänzen „de Lückcher“ viel Freude bereiten. Am 01. Dezember 2022 war es ein Auftritt bei den Senioren im Pfarrheim Heilig Kreuz und am 14. Dezember 2022 beim Seniorennetzwerk Köln-Heimersdorf im Johanniter-Stift / Gut Heuserhof.

Im neuen Jahr folgte am 12. Januar 2023 ein Auftritt im Pfarrheim St. Quirinus im Ortsteil Köln-Mauenheim. Weitere Seniorensitzungen fanden am 21. Januar 2023 im Alloheim-Senioren-Residenz Dormagen und am 13. Februar 2023 im Seniorenhaus Heilige drei Könige statt.

Die Auftritte in sozialen Einrichtungen sind für unsere Jugendtanzgruppe selbstverständlich und auch meistens kostenneutral. Aber trotzdem freut man sich sehr, wenn schon einmal eine kleine Aufwandsentschädigung in Form einer Spende gezahlt wird. Diese Spenden kommen aber dann eher von Gönnern und Unterstützern unserer Jugendtanzgruppe.

Es ist ein großartiges Erlebnis, wenn durch unsere Tanzeinlagen den Senioren ein Lächeln auf das Gesicht gezaubert wird. Solche Veranstaltungen sind für die Heimbewohner im Alter auch ein klein wenig Lebensqualität. Lebensqualität drückt ja in der Regel den Grad des Wohlbefindens eines Menschen aus. Die Tanzgruppenleitung begrüßt es immer sehr, wenn im Auftrittsplan diverse Auftritte in öffentliche Einrichtungen aufgeführt sind.

Karneval ist älteren Menschen vor allem dann vertraut, wenn sie im Umfeld der traditionellen Karnevalshochburgen gelebt haben. Doch für alle anderen Senioren sind Karneval, Fastnacht und Fasching eine willkommene Abwechslung, besonders in sorgenvollen Zeiten. Das Ereignis ist in der Erinnerung positiv besetzt; Frohsinn, Ausgelassenheit, Schunkeln und schwungvolle Musik werden damit verbunden.

Die geselligen Tage an Karneval sind in den Senioren-Einrichtungen auch ein willkommener Anlass für Bewegungsübungen. Bewegung hat immer einen positiven Effekt, selbst dann, wenn wie bei Sitztänzen die Bewegungen eingeschränkter sind. Denn Musik und Bewegung bewirken sehr viel bei älteren, demenziellen Menschen.

In der Woche vor der Eröffnung des Straßenkarnevals ging es dann auf die Zielgerade. Am Mittwoch vor Wieverfastelovend waren zwei Auftritte in Köln-Rodenkirchen geplant. Dass wir dort auftreten konnten, verdanken wir unserem Mitglied Heinz Geilenkirchen, der nicht nur die beiden Auftritte besorgt, sondern sich auch um die Planung und Organisation gekümmert hat. Der erste Auftritt war um 14:30 Uhr in der Senioren Residenz Rodenkirchen. Die Wohnanlage liegt im Herzen von Rodenkirchen, einem begehrten Stadtteil im Kölner Süden.

Beim Eintreffen der JTG wurde das ganze Schmölzje von den Greesberg-Mitgliedern Heinz Geilenkirchen und Matthias Hartmann

im vollen Ornat empfangen. Die Leiterin der Einrichtung, Anke Bonadonna, hatte für die Hausbewohner ein kleines, karnevalistisches Programm zusammengestellt und die JTG durfte wieder mit dabei sein. Nach dem erstmaligen Auftritt im November 2021, im November 2022 und jetzt im Februar 2023 war es schon der dritte Auftritt der JTG „Kölsche Greesberger“ in der Senioren Residenz Rodenkirchen.

Wer kennt nicht die Kölner Redewendung: „Beim ersten Mal wird es ausprobiert, beim zweiten Mal ist es schon Tradition und beim dritten Mal Brauchtum.“ Dieser burschikose Umgang ist auch der Garant dafür, dass die in Köln gelebten Bräuche im Prozess der Integration weitergelebt werden.

Nach der Vorstellung machte sich die ganze Bajaasch auf nach Köln-Sürth. Dort wurden wir im Altenheim Matthias Pullen Haus sehr freundlich von der Direktorin, Frau

Carmen Transfeld, empfangen und begrüßt. In dem hauseigenen Kapellchen durfte sich die Tanzgruppe auf den anstehenden Bühnenauftritt vorbereiten. Eine doch sehr eigenartige Aufwärmzone für die Vorbereitung der Tanzdarbietung. Aber, mit Gottes Segen konnte da ja nichts mehr schiefgehen. Heinz Geilenkirchen hatte nach Beendigung der Tanzvorführung für alle Tänzer noch ein süßes Kalorienpäckchen vorbereitet.

Der allerletzte Auftritt in einem Seniorenheim war dann an Weiberfastnacht beim Deutschen Roten Kreuz, Kreisverband Köln e.V., in Köln-Niehl.

Auch im nächsten Jahr, wenn es dann heißt: „Wat e Theater – wat e Jeckespill“ freut sich die JTG „Kölsche Greesberger“ auf die Begegnungen mit den älteren, liebgewonnenen Menschen in den sozialen Einrichtungen.

GS



JTG Session 2023
„Kölsche Greesberger“ op Tour

Mariechen danz...

- Analyse
- Maßschuhe
- Diabetesversorgung
- Schuhzurichtungen
- Lauflabor
- Einlagenkonzept
- Komfortschuhe
- Kompressionsversorgung
- Bandagen & Orthesen
- Sportkonzept

Mariechen-Stiefel
ab 1.800 €

Reitstiefel
ab 2.000 €

Anpassung von
Gardestiefeln

Klein | Fussbalance
Orthopädie Schuhtechnik | www.schuh-klein.de



Sonne, Sand & Stimmung pur

18. FUN-Beachvolleyball-Turnier am 12. August 2023,
auf der Sand-Freiluftanlage in Köln-Flittard



Königs- Strüssjer

gibt's nur bei Königs!

Fordern Sie unsere Preisliste an.
Wir fertigen und liefern verschiedene
Arten von Karnevalsstrüssjer.

Königs Strüssjer!
Qualität aus eigener
Produktion

Lieferant
der Gesellschaft.



Gärtnerei Königs
Hier blüht was!





REISEDIENST MAY GMBH

Thomas May
Geschäftsführer

Efferterstraße 15
53819 Neunkirchen-Seelscheid

Festnetz: 02247-6344
Mobil: 0163-6344001
info@reisedienst-may.de



Session 2024
Sonne, Sand & Stimmung pur

The background of the entire page is a festive, celebratory scene. It features a white surface covered with a variety of colorful confetti, including small circles and stars in shades of blue, red, yellow, and black. Interspersed among the confetti are several long, flowing streamers in bright colors like yellow, purple, and light blue. The overall atmosphere is bright and cheerful, suggesting a party or a special occasion.

*Wir wünschen allen
Jecken eine schöne
Session!*

Ihrem Fachgrosshandel für
Reinigung und Hygiene

Wäscherei / Reinigung

Gastronomie / Grossküchen

Altenpflege / Seniorenzentren

Schulen / Kitas

Industrie / Gewerbe

Medizinische Einrichtungen

Gebäudereinigung

**ARNOLDI
BETRIEBS
HYGIENE**



Karnevalsmütze

Kulturhistorisch begründet sich die Narrenkappe auf der mittelalterlichen Gugel, einer kapuzenartigen Mütze, die hauptsächlich im ausgehenden Mittelalter um 1400 sehr in Mode war. Die Narrenkappe war damals die typische Kopfbedeckung des Narren. Aus diesem Kontext heraus entwickelte sich vor allem im Karneval eine, je nach Karnevalsverein, einheitliche Narrenkappe, die in vielen Eigenschaften an die ausgeprägten Narrenattribute erinnert. Nicht selten steht heute die Narrenkappe für den Karnevalisten, manchmal sogar für eine ganze normale Person, die mit ihren Eigenheiten oder Verrücktheiten auffallen. „Jedem Narr sei Kapp“.

Als vor 200 Jahren die Preußen das Rheinland annektierten, blieb das auch für den Karneval nicht ohne Folgen. Ob protestantisch oder katholisch - das spielt heute im Karneval keine Rolle. Vor ungefähr 200 Jahren war das

noch anders: Im Jahr 1815 hatten die protestantischen Preußen Köln 1815 annektiert. Da sind natürlich zwei Welten aufeinander gestoßen. In Köln gab es damals schon das urkölsche Lebensgefühl und der rheinische Frohsinn. Als die Preußen kamen, brachten sie etwas ganz gegensätzliches mit, etwas das heutzutage noch mit den Preußen verbunden wird: Ordnung und Disziplin. Der Karneval war vor allen Dingen anarchisch: er war wild und nicht geordnet. Es gab keine klaren Regeln. Das gefiel den Preußen nicht so gut. Das Festkomitee geht auch auf die Preußen zurück. Das wurde 1823 als Festordnetes Komitee gegründet. Damit sollte dem Karneval eine Ordnung übergestülpt werden. Und wer saß da im Komitee? Natürlich die Preußen. Einer von ihnen war der Generalmajor Baron von Czetztritz und Neuhaus.

Zu Beginn der Neuordnung des Karnevals 1823 waren einheitliche Karnevalsmützen

Glas & Gebäude Reinigungs Service

F.Bisdorff

Ravensburger Str. 82
50739 Köln

Tel.: 0221/ 172729

Mobile: 0172/ 9674004

email: FBisdorff@googlemail.com



Tue Gutes

*.....und
rede darüber!!!!*

Unsere Stiftung sucht Sie als
Energiespender, damit vielen
Familien bei den sehr hohen
Energiekosten geholfen werden
kann.

Spendenkonto:
Commerzbank Köln AG. IBAN:
DE82 3704 0044 0555 8986 00
Verwendungszweck: Familienhilfe





noch nicht an der Tagesordnung. Die Idee dazu war noch niemand gekommen. Sie kam erst 1827 von einem Preußen, dem Generalmajor Baron von Czettritz und Neuhaus. Er nahm an einer Versammlung des Festordnenden Comites teil, um den Kölnern für ihren Maskenzug sein privates Schimmelgespann samt Prunkgeschirr, den Kutschen und Vorreitern zur Verfügung zu stellen. Das war recht ungewöhnlich, da die Kölner so ihre Schwierigkeiten mit den Preußen hatten. Noch ungewöhnlicher war die Rede des Generalmajors. Er begann: „Gleiche Brüder, gleiche Kappen, darum erlaube ich mir den Vorschlag, dass wir hierfür, als Unterscheidungszeichen der Eingeweihten ein kleines buntfarbenes Käppchen während unserer Veranstaltung aufsetzen, um diejenigen, die hier ungerufen eindringen, erkennen und nach Verdienst abweisen zu können.“ Das traf die Kölner schwer, warum konnten sie nicht so eine glänzende Idee haben? Trotzdem war der Jubel groß und man ernannte den Generalmajor zum Kölner. Die Karnevalsmütze war aus der Taufe

gehoben. Heute hat jede Karnevalsgesellschaft ihre eigene Mütze, die sich in Farbe und Stickerei voneinander unterscheidet. Eingeweihten ist es so möglich, den Träger einer Gesellschaft zuzuordnen. Je mehr Strasssteinchen die Mütze aufweist, desto höher ist die Stellung innerhalb der Gesellschaft.

Die höchste Stufe ist erreicht, wenn ein C oder Halbmond die Mütze ziert. Dieses C an der Präsidentenmütze gibt es noch lange und es entbehrt auch jeder traditionellen Vorgeschichte. Es ist einfach aufgetaucht. Hans Molitor, der vor und während des Krieges Präsident der Ehrengarde war, hat ein solches mit Strasssteinchen besetztes C in einer Funduskiste des Theaters entdeckt und fand es so schön, dass er es an seine Präsidentenmütze steckte. Ferdi Leisten, sein Nachfolger im Präsidentenamt, hat das C dann übernommen. Es dauerte nicht lange, bis andere Präsidenten sich auch so ein C anfertigen ließen. Heute ziert es jede Präsidentenmütze und kaum ein Präsident weiß, wie es dahin gekommen ist.



Große Karnevals-Gesellschaft
Greesberger e.V. Köln von 1852



MIT DEN SPITZENKRÄFTEN DES KÖLNER KARNEVALS



KOSTÜMSITZUNG

im Theater am Tanzbrunnen

Samstag, 25. Januar 2025

Theater am Tanzbrunnen, Köln-Deutz
BEGINN 19:00 // EINLASS 18:00



MÄDCHEN SITZUNG

im Maritim Hotel

Mittwoch, 19. Februar 2025

Maritim Hotel Köln, Heumarkt
BEGINN 15:00 // EINLASS 14:00



LUNA Sitzungsparty

auf der MS RheinEnergie

Samstag, 22. Februar 2025

MS RheinEnergie // Frankenwerft, Köln
BEGINN 19:15 // EINLASS 18:15

KARTENBESTELLUNGEN:

kartenservice.gkg@greesberger.de // Telefon: 0157-34928891
www.greesberger.de // koelnticket.de: 0221-2801

Kleiner Wermutstropfen für die Kölschen Karnevalisten: Die älteste noch erhaltene Narrenkappe stammt aus dem Jahr 1840 und wurde nicht in Köln, sondern in Speyer gefunden. Sie ist heute im Deutschen Fastnachtmuseum ausgestellt.

Die kleine Schwester der Narrenkappe ist das „Krätzje“ oder das „Schiffchen“. Seinen Ursprung hat das „Schiffchen“ in der schottischen Militärtradition. Nach und nach wurde die Art der Kopfbedeckung auch von anderen militärischen Einheiten und später auch in anderen Berufsgruppen adaptiert. Es war das Jahr 1794, als es das erste Mal

als eigenständiges Erkennungszeichen anerkannt wurde. Viele Karnevals-Fans nutzen heute das Schiffchen für die Perfektionierung ihres Outfits. Viele Frauen nutzen dieses „Accessoire“, um etwas unnahbar zu wirken. Es kommt allerdings immer auf das Gesamtbild des Kostüms an. Bei Karnevalsveranstaltung wird man auf sehr edle Schiffchen treffen, die aus hochwertigen Stoffen gefertigt sind und mit wundervollen und aufwendigen Stickereien verziert sind. Diese zeigen vor allem die Zugehörigkeit zu einem bestimmten Karnevalsverein. **GS**





Session 2024

Karnevalsmütze



Große Karnevals-Gesellschaft

HÖHNER

KLÜNGELKÖPFE

RäUBER

FUNKY M



KOSTÜMSITZUNG

im Theater am Tanzbrunnen

06.01.2024

Theater am Tanzbrunnen
Köln-Deutz

BEGINN 19:30 // EINLASS 18:30



**MÄDCHEN
SITZUNG**

im Maritim Hotel

17.01.2024

Maritim Hotel Köln
Heumarkt

BEGINN 15:00 // EINLASS 14:00



Greesberger e.V. Köln von 1852

PAVEIER / **KASALLA**
ARYS / **BERND STELTER**
und viele mehr...



03.02.2024
MS RheinEnergie
KD Anleger, Frankenwerft
BEGINN 19:15 // EINLASS 18:15



KARTENBESTELLUNGEN:

kartenservice.gkg@greesberger.de

Telefon: 0157-34928891

www.greesberger.de

koelnticket.de: 0221-2801

Fotos: Niki Siegenbruck



Besuch bei der Schwarzen Mutter Gottes

7.2.2023

In der Kölner Innenstadt, etwa fünf Minuten vom Dom und Hauptbahnhof entfernt, nahe den Gebäuden des Westdeutschen Rundfunks, liegt die Wallfahrtskirche St. Maria in der Kupfergasse (Ecke Schwalbengasse/Neven-Dumont-Straße). Sie ist die einzige frühbarocke und älteste Backsteinkirche Kölns. Ihr ältester Bestandteil ist die Lauretanische Gnadenkapelle. Die von außen eher unscheinbare Kirche St. Maria in der Kupfergasse ist durch ihre edle Schlichtheit und die stilgerechte Rekonstruktion nach der Kriegszerstörung ein bedeutsames Bauwerk in der Kölner City. Ihre nach dem Krieg zusammengetragene innere Ausstattung

erweist sich als passend und stimmig und vereinigt wertvolle Kunstwerke aus der Gotik, über den Barock und Rokoko, bis hin zum Historismus des 19. Jh.

Tag für Tag pilgern Menschen jeden Alters von nah und fern zum Gebet in die Gnadenkapelle, bitten um ihren mütterlichen Schutz oder sagen Dank für erfahrene Hilfe in vielfältigen Anliegen, die sie persönlich, ihre Familien, die Kirche oder die allgemeine Not der Zeit betreffen. Jede der vielen Kerzen, die zu Ehren Marias entzündet werden, könnte eine – oft packende und ergreifende – Geschichte erzählen. Ihre Kirche ist ein Kristallisationspunkt des Glaubens,

ES IST FÜNF VOR 11:11 UHR

HANDMADE-
KOSTÜME,
SCHRÄGE
VINTAGEARTIKEL
& VIELE
KARNEVALS-
SCHNÄPPCHEN!

Kostüm alarm



BEGINN:
11:11 UHR

So, 28. Jan. '24

www.kostuemalarm.de

CARLSWERK VICTORIA

SCHANZENSTR. 6 - 20 | GEB. 3.12 | 51063 KÖLN

Tickets: www.eventbrite.de



ein Ort mit geistlicher Strahlkraft, der häufig selbst denen noch etwas sagt und bedeutet, die ansonsten keine kirchliche Bindung haben.

Viele Besucher kommen täglich und oft, wenn der Weg zur Arbeit sie hier vorbeiführt. Durch eine auf einem Stein gemeißelte Inschrift wird auch der nur zufällig vorübergehende Passant zum Gebet in die Gnadenkapelle eingeladen: „Geh nicht vorüber ohne ein Ave zu beten“. Außerdem verkünden die Symbole auf dem großen eisernen Tor, dem Eingang zum Vorhof der Kirche, den besonderen Charakter der Gnadenkapelle. Zu allen Zeiten des Tages ist die Kapelle geöffnet und an allen Werktagen wird abends vor dem Gnadenbild der „Schwarzen Mutter Gottes“ eine öffentliche Andacht gehalten mit Bittgebeten und Marienliedern.

Als Schwarze Madonna wird in der religiösen Kunst und Marienverehrung das Bild oder die Statue einer Madonna bezeichnet, deren Gesicht schwarz ist. Dies kann entweder auf eine schwarze Bemalung oder auf die Verwendung von schwarzem Holz oder Stein zurück-

geführt werden. Schwarze Madonnen wurden und werden von großen Teilen der Gläubigen als besonders wundertätig verehrt.

Seit über 30 Jahren treffen sich die Greesberger vor Rosenmontag in der Wallfahrtskirche St. Maria in der Kupfergasse, um an einer Messe teilzunehmen.

Die heilige Messe wurde von unserem Ehrenmitglied und Greesbergpfarrer Dr. Dominikus Schwaderlapp gelesen, die insbesondere auch für die Lebenden und Verstorbenen der Greesberger gedacht war. Als Konzelebrant fungierte der Hausherr Msgr. Dr. Thomas Vollmer.

Auch die anschließende kleine Andacht in der Gnadenkapelle wurde von Dr. Dominikus Schwaderlapp abgehalten. Wir stellen ja schon seit Jahrzehnten in der Gnadenkapelle vor dem Gnadenbild der Schwarzen Mutter Gottes eine Opferkerze auf. Mit dieser Kerze stellen wir uns und alle, die mit uns feiern, unter den Schutz der Gottesmutter. Wir wollen damit danken für den bisherigen guten Verlauf des Fastelovends und bitten gleichzeitig um gutes Wetter für den



Rosenmontagszug und den erfolgreichen und unfallfreien Ablauf des Höhepunkts des Kölner Karnevals. Die Gestaltung und Anfertigung der Kerze erfolgte wieder von unserem Senator Heinz Sprengler. Die Kerze ist jedes Jahr ein kleines, filigranes Kunstwerk und somit ein Unikat. Die Anzündung der Kerze erfolgt traditionsgemäß immer durch den Präsidenten der Gesellschaft. Nachdem die Kerze aufgestellt war und unser Greesbergpfarrer die Kerze gesegnet wurde, war die Zeremonie auch schon wieder vorbei.

Der beliebte und offene Stammtisch im Coellner Hof fiel im letzten Jahr noch der Pandemie zum Opfer. In diesem Jahr konnte der Stammtisch nach dem Besuch von St. Marien in der Kupfergasse wieder stattfinden. Unser Greesbergpfarrer nahm gerne unsere Einladung an und verbrachte ein paar gemeinsame Stunden mit uns im Casino Hotel Coellner Hof. Die Resonanz zur Teilnahme am offenen Stammtisch war hervorragend. So nahmen zahlreiche Mitglieder der KG Blütenstädter e.V. Leichlingen nicht nur an der Heiligen Messe in St.

Maria teil, sondern auch an unserem offenen Stammtisch im Hotel Coellner Hof.

Karneval und Kirche. Wer meint, dies ist ein Gegensatz, der kennt Köln nicht oder nicht gut genug. In keiner anderen Stadt wird so deutlich, wie eng Karneval und Kirche zusammengehören. Karnevalslieder und Religion sind in Köln keine unverträglichen Schwestern. Wer dies nicht einsehen will, sei daran erinnert, dass die christlichen Tugenden der Nächstenliebe durchaus Spaß machen können. Darum singt der Karnevalsjeck: „Häs de och kei Jeld, dat is janz ejal, drink doch met un kümmer dich nit dröm!“

Mit den alttestamentlichen Prophetenworten heißt es übersetzt: „Esst und trinkt, kauft Getreide und Milch ohne zu bezahlen!“ Nur, dass der Kölner das Getreide gerne in flüssiger Form die Kehle runterlaufen lässt! Aber solche Unterschiede spielen im Karneval und in der Kirche keine Rolle. Kein Fremder wird von Kölner Christen ausgeschlossen. „Minsche wie mir“ singen sie und meinen „Willi und Ali“, die „nit jän allein sin“.

GS

Session 2024 Besuch bei der Schwarzen Mutter Gottes



Rosenmontagszug 2023

In diesem Jahr hieß es nach zweijähriger Corona-Pause endlich wieder „D'r Zoch kütt“. Immer wieder ist es in der Vergangenheit vorgekommen, dass der Rosenmontagszug nicht stattfinden konnte – zuletzt wegen der Corona-Pandemie. Doch es gab auch viele kuriose Gründe für eine Absage. 39 x musste der Kölner Rosenmontagszug in den vergangenen 200 Jahren abgesagt oder verschoben werden. Die Gründe dafür waren vielfältig. Schlechtes Wetter und Krieg gehörten zu den häufigsten. Doch auch aus kuriosen Motiven konnte der Zug nicht stattfinden – etwa, weil die Regierung eine Landestrauer anordnete, „anormale Lustbarkeit“ befürchtete oder ausgerechnet am Rosenmontag eine Wahl anstand.

Anlässlich des 200. Jubiläums des Kölner Karnevals startete der Jubiläumszoch „Deluxe“ auf der Schäl Sick und überquerte erstmals den Rhein. Für diese historisch besondere Premiere plante das Festkomitee Kölner Karneval gemeinsam mit dem WDR eine ganz besondere Eröffnung am Start des Zuges.

Über die Deutzer Freiheit und die Deutzer Brücke Richtung Altstadt. Linksrheinisch behielt der Rosenmontagszug rund 85% seiner altbekannten Strecke. Durch die Altstadt ging es am Dom vorbei, über die Ringe und schließlich die Severinsstraße hinunter Richtung

Chlodwigplatz, der sonst als Startpunkt für den Zoch diente.

Der Kölner Rosenmontagszug ist ein bundesweit bekannter Klassiker. Er ist das Highlight der Session. Über eine Million Menschen stehen jährlich am Straßenrand, darunter auch viele Karnevalstouristen. Wer im Rheinland geboren ist, kennt dieses Kribbeln. Die Tage sind ab Weiberfastnacht nicht normal -, Konfetti und Glitzer fliegen rum, die Kostüme vom Vorabend liegen in der Ecke. Eine normale Zeitrechnung gibt es nicht.

Das Sessionsmotto „Wat e Theater – wat e Jeckespill“ zog sich durch den gesamten Zug. Die Persiflage-Wagen thematisierten aktuelle politische und gesellschaftliche Themen – oft wird bis kurz vor Rosenmontag noch an ihnen gewerkelt. Das Motto bezog sich auf Höhen und Tiefen in den 200 Jahren Karneval in Köln und erinnerte an die Kraft des Karnevals, der selbst in Kriegszeiten, Wirtschaftskrisen oder zuletzt während der Corona-Pandemie eine wichtige Stütze in schwierigen Zeiten ist.

Die neuen, extrem beweglichen Großfiguren fielen positiv auf: „Die ‚Big Jeck‘ genannten Figuren wurden von Sportstudierenden bewegt und sollen künftig zum festen Bestandteil des Zuges werden.

Nach zwei weitgehend ausgefallenen Sessions konnte endlich wieder uneingeschränkt

Greesberger



Karneval gefeiert werden. Bei Sonne und Temperaturen von 10 Grad war es einfach nur ein Traum. Der mit 8,7 Kilometer längste Rosenmontagszug aller Zeiten hatte rund 12.000 Teilnehmer in 78 Gruppen, von denen etwa 1600 auf den 24 Persiflagewagen und 80 Festwagen mitfuhren. Die große Mehrheit ging zu Fuß, darunter 1.700 Tanzgruppenmitglieder und 1.260 Musiker in 65 Kapellen. 3.840 Helfer, wie z. B. Kabellejunge, waren im Einsatz. In Richtung der 81 Tribünen und 68 LKW-Tribünen wurden rund 300 Tonnen Süßigkeiten geworfen, darunter 700.000 Schokoladentafeln, 220.000 Schachteln Pralinen und 300.000 Strüßjer. Das Wurfmaterial wurde von den einzelnen Zugteilnehmern selbst bezahlt. 2.200 Personen an Sicherheitspersonal, Zugordner, Wagenbegleiter, Personal an den Deichseln begleiteten den Zug oder sicherten die Tribünen. Zudem waren rund 2.300 Polizeibeamte aus ganz NRW im Einsatz.

Insgesamt 26 Persiflagewagen sind in der Wagenbauhalle des Festkomitees am Maarweg entstanden, drei davon waren bis Montagfrüh geheim gehalten worden. Die Mottos der vergangenen 200 Jahre bildeten den roten Faden zur Betrachtung der Weltlage. Unter dem Leitspruch „Nix blieb wie et es“ reißen iranische Frauen einem mit blutigem Säbel bewaffneten

Sittenwächter das Gewand bis auf die Unterhose vom Leib. Und zum Thema „Strauß bunter Ideen“ überreichen die Taliban den Menschen in Afghanistan eine mit Kerzen dekorierte Bombe. So politisch und bissig wie in diesem Jahr war der Kölner Rosenmontagszug lange nicht mehr. Doch auch die kölschen Themen kamen nicht zu kurz. Oberbürgermeisterin Henriette Reker verschenkt die Zülpicher Straße mit all ihren karnevalistischen Nebenwirkungen nach Düsseldorf. Und das kölsche Bärbelchen sperrt die Schweinepriester der katholischen Kirche, die in der Tat als Säue dargestellt wurden, hinter Gitter – auch das war ein Motivwagen des Zuges. Auf einem Wagen zu 1700 Jahre jüdisches Leben in Deutschland fuhr der israelische Botschafter Ron Prosor als auch Abraham Lehrer, Vizepräsident des Zentralrats der Juden in Deutschland, mit. Weitere Themen waren: Putin als Nosferatu, das Comeback Trumps, der Rechtsruck in Italien oder die grüne Realpolitik.

Eine ganze Menge Prominenz war im Zoch dabei. Im Freudentaumel waren OB Henriette Reker, NRW-Innenminister Herbert Reul, WDR-Intendant Tom Buhrow, Bundestagspräsidentin Bärbel Bas, Comedian Tom Gerhardt, die Kölner Bundestagsabgeordnete Serap Güler, FC-Trainer Steffen Baumgart und viele mehr. Auch auf dem Festwagen der Greesberger war

Prominenz vertreten. Die bekannten Karnevals-künstler „Willi und Ernst“ erlebten den Zoch hautnah aus der Vogelperspektive und jubelten den Hunderttausenden Jecken zu.

Die G.K.G. Greesberger waren in der Gruppe 39 mit dabei. 29 Personen in der Fußgruppe, 14 Personen auf dem Festwagen sowie 6 Wagenengel und 12 Helfer wurden von der Musikgruppe Vrees e. V. begleitet. Der Musikzug war mit 35 Personen nach Köln angereist. Ebenfalls in voller Stärke mit dabei die JTG „Kölsche Greesberger“ und die TG „Kölsche Greesberger“. Die eindrucksvolle Zahl der Kölner Tanzgruppen prägte auch den Zoch und lieferte viele schöne Bilder. Der Jubel der Menge sollte den Tänzern Ansporn sein für ihr zeitaufwendiges Hobby.

Morgens traf man sich im Park-Café Köln - mitten im Rheinpark - zu einem gemeinsamen

kleinen Frühstück. Von dort aus ging es dann ein wenig später zum Aufstellplatz auf dem Charles-de-Gaulle Platz. Nach einem kurzen Aufenthalt machte sich das Ganze Schmökje der Greesberger auf den 8,7 Kilometer langen Weg. Ab nun schallte ihnen tausendfach der Ruf aus dem närrischen Publikum: „Kameelllee, Strüüßjeerrrr“ entgegen.

Das Wurfmaterial bei den Greesbergern bestand aus 15.000 Päckchen Eiskonfekt, 21.800 Tütchen Fruchtgummi, 4.600 Tafeln Schokolade, 14.800 Schokowaffeln und 10.200 Blumensträußchen. Vor uns war die KG Kölsche Grielächer von 1927 e.V. und hinter uns die Kölner KG Blomekörfe 1867 e.V.

Für eine besondere Atmosphäre sind die LKW-Stellplätze genau die richtige Option. Die Stellplätze finden sich an verschiedenen Stellen am ganzen Zugwegrand wieder und werden von Interessenten für ihren eigenen LKW ange-



mietet. Mit einem erstklassigen Blick auf den Zoch lässt es sich so mit Geschäftspartnern genauso gut Fastelovend feiern wie mit Freunden oder Familie. Man erlebt den Rosenmontagszug und die ausgelassene Stimmung aus nächster Nähe. Die Greesberger hatten am Mühlenbach auch wieder einen LKW-Stellplatz. Unsere Mitglieder Diethard Eichinger-Heß und Michael Despineux hatten sich erstmalig als Hauptorganisatoren in dieses große Projekt gestürzt und nach monatelanger Vorbereitung die Umsetzung durchgeführt.

So etwas zu organisieren, ist schon ein schwieriges Unterfangen und bedarf höchster Anerkennung. Mit Saskia Buschmann hatten wir auch einen Gast auf der LKW-Tribüne, die erstmals in ihrer Eigenschaft als Abgeordnete des niedersächsischen Landtags nach Köln gekommen ist.

Das Ziel an der Severinstorburg erreichte die Spitze des Zuges gegen 15 Uhr, eine Stunde später als geplant. Zu dieser Zeit war das Dreigestirn der Roten Funken mit Prinz Boris I., Bauer Marco und Jungfrau Agrippina noch nicht mal losgefahren. Erst um 20:39 Uhr erreichte der Prinz die im Dunkeln angestrahlte Severinstorburg. Dort, wo die Roten Funken Heimspiel hatten, war das närrische Treiben noch im vollen Gange.

Aber schon Stunden vorher, nachdem auch Prinz Boris in Deutz gestartet war, stieg noch einmal die Spannung unter den Jecken. Auf dem nachfolgenden letzten Wagen enthielt Zugleiter Holger Kirsch das Motto für die Session 2024 und verriet damit, worauf das Festkomitee im nächsten Jahr den Fokus legen wird. „Wat e Theater – wat e Jeckespill“, so lautet das Motto der Kölner Karnevalssessi-



on 2024. Das Motto steht für den Stoßseufzer der kölschen Jecken, die mit Fassungslosigkeit auf das Weltgeschehen blicken: Die Pandemie, Kriege und Naturkatastrophen haben die ganze Welt in den letzten Jahren in Atem gehalten und ordentlich auf das Gemüt gedrückt. Auf der anderen Seite wird das Motto im wahrsten Sinne des Wortes für viel Theater sorgen: Das Motto soll auch eine Hommage an die vielen Kölner Bühnen sein – vom Hänneschen-Theater über die vielen Kleinkunst-Bühnen und freien Theater bis zum Schauspielhaus und der Oper (die wohl nie fertig werden wird).

Der Abschluss fand wieder traditionsgemäß im Casino der Greesberger, im Hotel Coellner Hof, statt. Die Anfahrt zum Abschlusstreffen erfolgte diesmal mit einem Bus der KVB. Das war damit begründet, dass der Zug in diesem Jahr am Chlodwigplatz endete und nicht wie in den Jahren zuvor in der Mohrenstraße. Bei einem erfrischendem Getränk und einem gemeinsamen Abendessen musste man erst die tollen Eindrücke verarbeiten. Präsident Markus Otrzonsek fand die richtigen Worte, um sich bei allen zu bedanken. Der besondere Dank ging schon - wie in den Jahren zuvor - an die Wagenengel und die Läufer.



Mit dem Zoch ging der große Schlussakt in dem Spiel der Jecken zu Ende. Für alle Zochteilnehmer der Greesberger war es mal wieder ein wunderschöner Tag. Ein Erlebnistag, der mit dem Rosenmontagszug 2023 ein glückliches Ende nahm. Jupp Schmitz hat die „Goldene Regel“ des Kölner Karnevals treffend besungen: Am Aschermittwoch ist alles vorbei. Stimmt nicht! Nur der närrische Trubel ist vorbei! Der nächste Zoch kütt bestimmt, denn das Motto steht ja schon fest: „Wat e Theater - wat e Jeckespill“. Wenn der Nubbel nur noch Asche ist, beginnt die Zeit der inneren Einkehr.

Drei Jahre mussten die kölschen Jecken auf ihren Rosenmontagszug warten - und sie wurden für ihre Geduld belohnt. Ein tolles Programm vor dem Start am Deutzer Bahnhof, tolle Bilder von den Festwagen mit dem Dom-Panorama im Hintergrund und ein unglaubliches Finale im bunt illuminierten Severinsviertel: „Was will das kölsche Hätz mehr?“

Der Höhepunkt des Kölner Karnevals ging damit zu Ende. Keine Kamelle, keine Strüßjer und nur noch vereinzelte Bützjer. **GS**



Session 2024 Rosenmontagszug 2023



Domgottesdienst Kölner Karnevalisten

am 4. Januar 2023

Nach dem Einzug in die Hofburg am Dienstag, 3. Januar 2023, ging es am Mittwoch für das designierte Kölner Dreigestirn direkt weiter. Am Abend stand der traditionelle Karnevalisten Gottesdienst im Kölner Dom an.

Viele Gesellschaften sowie Karnevalisten waren mit dabei. Neben dem FC-Fußball Gottesdienst gehört der Karnevalsgottesdienst ebenfalls zu einer der ungewöhnlichsten Messen im Kölner Dom. Besonders beeindruckend ist, wenn die zahlreichen Karnevalsgesellschaften in Ornaten und mit den Standarten in die Kathedrale einziehen. Im vergangenen Jahr war noch Maske angesagt und maximal 270 Besucher durften in den Dom. Nun blieb, wie in den Jahren vor der Corona-Pandemie, kein Platz mehr frei.

Karneval und Kirche gehören in Köln untrennbar zusammen. Es ist schon eine feste Tradition: Die Kölner Karnevalssession beginnt mit einem festlichen Pontifikalamt im Kölner Dom. Aus einer Idee im Jahre 2006 wurde eine stilvolle Tradition. Die erste Karnevalsmesse wurde am 04.01.2007 im Hohen Dom zu Köln durchgeführt. Das Pontifikalamt zum Auf-

takt des Kölner Karnevals wurde dann im Jahr 2016 zu einem ökumenischen Gottesdienst.

Das neue Sessionsmotto mit dem historischen Bezug passt besonders gut zu den Höhen und Tiefen in den 200 Jahren des organisierten Kölner Karnevals. Im Lied von Emil Jülich von 1905 heißt es: „Ov krüzz oder quer, ov Knäch oder Hähr - mer looße nit un looße nit vum Fasteleer!“. Das Motto im Jubiläumsjahr erinnert an diese unglaubliche Kraft des Karnevals: Selbst in Kriegszeiten, in Wirtschaftskrisen und zuletzt während der Corona-Pandemie - der Karneval ist für die Kölner eine Konstante, eine Stütze in schwierigen Zeiten, eine Auszeit von den Problemen des Alltags. Und „ob Knecht oder Herr“ – der Karneval ist für alle offen. Zum großen Einzug der Standartenabordnungen erklang das Lied „Nun freut euch, ihr Christen“.

Stadtdechant Robert Kleine und der Stadtsuperintendent des Evangelischen Kirchenverbandes Dr. Bernhard Seiger zelebrierten den Gottesdienst.

Um für Schutz und Beistand für alle Karnevalisten in der Jubiläumssession zu bitten, entzündete das Kinderdreigestirn (Kinderjung-

Greesberger



frau Marlene, Kinderprinz Tim II. und Kinderbauer Matheo) gemeinsam mit dem Präsidenten des Festkomitees Kölner Karneval, Christoph Kuckelkorn, die mit bunten Streifen verzierte Karnevalskerze. Das kleine Trifolium gestaltete die Kerze, die bis Aschermittwoch am Dreikönigsschrein brennen soll, getreu dem Sessionsmotto selbst. Die vielen Streifen – kreuz und quer auf der Kerze verteilt – bilden dabei im Gesamtbild ein Kreuz.

Das Tagesgebet und das Evangelium sprach Stadtsuperintendent Dr. Bernhard Seiger. Die Lesung erfolgte von der Vizepräsidentin des Festkomitees Kölner Karneval, Christine Flock.

Die Domstädter hatten während des Gottesdienstes „Großer Gott, wir loben Dich“ angestimmt, zudem stand der „Stammbaum“ der Bläck Fööss auf dem Liedzettel.

Die Greesberger waren selbstverständlich auch mit Gesellschaft und Tanzgruppen vertreten. Von der Gesellschaft war unser Mitglied Michael Bier mit der Standarte in Kölns Kathedrale sowie die Standartenträger Niklas Reiländer von der TG „Kölsche Greesberger“ und Leonard Prinz von der JTG „Kölsche Greesberger“.

Auch das Tanzpaar Johanna Kurschildgen und Emma Torcoli der JTG sowie das Tanzpaar Viktoria Sildatke und Tim Rath von der TG freuten sich auf den Einmarsch.

In seiner Predigt setzte sich Stadtdechant Robert Kleine intensiv mit dem Motto „Ov krüzz oder quer“ auseinander und fand Verknüpfungen zum Glauben, der Kirche und den heiligen drei Königen. In einer launigen Passage hinterfragte er das Motto sprachlich und fand heraus, dass es eher für Unordnung stehe. Er stellte die offene Frage, warum ein Komitee, das ein Fest ordnen will, sich ausgerechnet in einer Jubiläumssession ein Motto gibt, das für Unordnung steht?

Bei der Kollekte sammelten die Karnevalisten Geld für das Spendenprojekt des Dreigestirns, Prinz Boris I., Bauer Marco und Jungfrau Agrippina, von den Kölschen Funken rut-wieß vun 1823 e.V. für die beiden Vereine „Ein Herz für Rentner e.V.“ und „wünschdirwas e.V.“. Der gemeinnützige Verein wünschdirwas e.V. verwirklicht Herzenswünsche von schwer und chronisch erkrankten Kindern und Jugendlichen.

Die Dreigestirne und der Festkomitee Präsident Christoph Kuckelkorn wurden nach dem



Segen in einer Prozession zum Schrein der heiligen drei Könige geführt. Die neue Standarte des Festkomitees und die Standarte der Kölschen Funken rut-wieß folgte. Nach der Zeremonie am Schrein zogen die Standarten rechts/links durch den Chorumgang und durch den Mittelgang zum Hauptportal hinaus. Danach folgten die Tanzpaare.

Traditionell wird beim Auszug der Karnevalisten von den Domstädtern das Lied „Am Dom zu Kölle“ gespielt.

Im Zusammenhang mit dem Gottesdienst für Karnevalisten gibt es noch eine kleine, nette Geschichte. Es gibt ein ganz spezielles Register an der Orgel, das nur an Karneval sichtbar wird. Das ist damals bei der Neuinstallation der Orgel von der Orgelbaufirma Klais eingebaut worden. Die Johannes Klais Orgelbau GmbH ist eine weltweit führende Orgelbauwerkstatt

in Deutschland mit Sitz in Bonn. Dann erklingt „Mer losse de Dom in Kölle“, es öffnet sich eine Klappe und es schwenkt eine Figur heraus, die den damaligen Dompropst Bernhard Heinrich zeigen soll. Dieses Register ist speziell gesichert und wird nur zu ganz besonderen Anlässen gezogen. Dazu gehört auch der Karnevalssonntag.

Für das designierte Dreigestirn stand nun 2 Tage später die Proklamation im Gürzenich an. Das bedeutet für viele Jecken den Startschuss, um die Corona-Jahre endlich hinter sich zu lassen. Das ist auch höchste Zeit, schließlich gibt es in diesem Jahr noch mehr Gründe wieder zu feiern: Denn das neue Trifolium stellen die Kölsche Funken rut-wieß von 1823 e.V., die ebenso wie das Festkomitee, die Große von 1823 sowie die Hellije Knäächte un Mägde und die Lyskircher Knäächte und Mäde in diesem Jahr ihren 200. Geburtstag feiern. **GS**



Session 2024

Domgottesdienst Kölner Karnevalisten



Inscription auf dem römischen Nordtor der Colonia Claudia Ara Agrippinensium (Römisch-Germanisches Museum, Public domain, via Wikimedia Commons)

CCAA, Cöln, Köln

wie unsere Stadt zu ihrem Namen kam

Die Kölschen benennen und besingen ihre Stadt liebevoll als „Kölle“. Unzählige Lieder haben „Kölle“ bereits im Titel. Und Kasalla besingt sogar „Stadt mit K“. Noch vor gut 100 Jahren hätte Kasalla allerdings die „Stadt mit C“ besingen müssen. Die offizielle Schreibweise für unsere Stadt lautete bis 1919 „Cöln“.

Vom Oppidum Ubiorum zu CCAA

Alles begann mit den Ubiern. Dieser ursprünglich auf der „Schäl Sick“, also der rechten Rheinseite, beheimatete Germanenstamm wurde von den Römern um 20/19 v. Chr. auf die linke Seite des Rheins umgesiedelt. Die neue Siedlung wurde „Oppidum Ubiorum“, also „Siedlung der Ubiere“ genannt. Dank des „kölschen Mädche“ Agrippina bekam diese Siedlung im Jahr 50 n. Chr. den Status einer „Colonia“ und somit den Namen „Colonia Claudia Ara Agrippinensium – CCAA“, also „Claudische Kolonie und Opferstätte der Agrippinenser“.

CCAA – Inschrift auf dem römischen Nordtor der Colonia Claudia Ara Agrippinensium

Aber das war damals für die ersten Kölschen zu lang, deswegen wurde der Name auf „Agrippina“ oder „Colonia“ verkürzt. Und das kommt einem doch schon bekannt vor. Auf der Straße wurde aber kein Latein sondern ein germanischer Dialekt gesprochen. Also das erste Kölsch. Und wahrscheinlich haben die Kölschen auch schon damals undeutlich gesprochen. So wurde aus Colonia im Laufe der Jahrhunderte Coelln, Coellen, Cöln, Cölln, Kollen, Kölne, Kölln. Die am häufigsten verwendete Schreibweise war bis zum 15./16. Jahrhundert die Variante mit „C“ erst danach die setzten sich die „K“-Varianten durch.

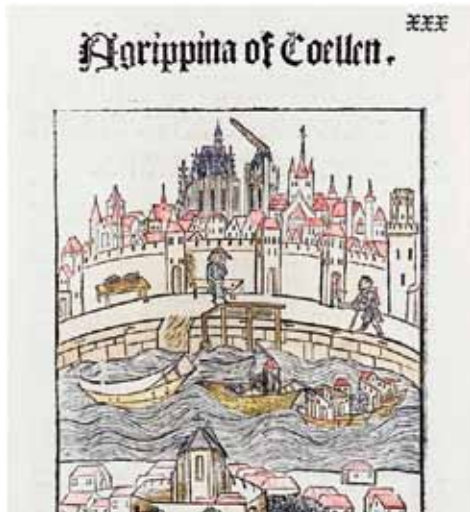
Französische Besatzung: Köln wird zu Cologne

Am 6. Oktober 1794 ergab sich Köln kampflos den Franzosen. Die französischen Besatzer modernisierten Müllabfuhr und Straßenbe-

Greesberger



Konrad Adenauer (Bundesarchiv, Katherine Young, CC BY-SA 3.0 DE)



Alte Hafensicht, gedruckt 1499 durch Johann Koelhoff d. J.

leuchtung und führten neben Hausnummern auch den neuen Namen „Cologne“ ein. Stellt euch vor, das wäre nicht passiert: Dann würde alle Welt nicht nach „Eau de Cologne“ sondern nach „Eau de Köln“ riechen. Klingt schon irgendwie schräg.

Nach den Franzosen kamen die Preußen.

Die Kölschen wollten zur Schreibweise „Köln“ zurück, um möglichst nicht mehr an die ungeliebten französischen Besatzer erinnert zu werden. Doch Friedrich Wilhelm IV. sorgt mit einem Erlass dafür, dass ab dem 8. September 1857 unsere Stadt am Rhein den offiziellen Namen Cöln bekam. Die Preussen bezogen sich mit dem „C“ selbstverständlich nicht auf das französische Cologne, sondern auf das lateinische „Colonia“.

Die Stadtverwaltung versuchte, das ungeliebte „C“ zu ignorieren und durch die konsequente Schreibweise „Köln“ Fakten zu schaffen. Es gab

sogar eine „K“-Klage der Stadt vor Gericht – vergeblich: Die Klage wurde abgewiesen. Ab November 1901 musste dann auch die Verwaltung die offizielle Schreibweise Cöln verwenden.

Das „K“ haben wir Adenauer zu verdanken

Und dann kam Adenauer: Als Kölner Oberbürgermeister nutze er die Irrungen und Wirrungen nach dem 1. Weltkrieg geschickt aus und ließ am 1. Februar 1919 verkünden: „Der Städtenamen Köln wird von jetzt an mit „K“ geschrieben.“ Tatsächlich überschritt Adenauer damit erheblich seine Kompetenzen. Doch während man in Berlin mit Revolution und Verkündung der Weimarer Republik beschäftigt war, konnte man sich mit solchen „K“ und „C“-Jedöns im fernen Westen nicht beschäftigen. Und so nennt sich unsere Stadt seitdem amtlich und endgültig Köln. Und Kasalla und viele andere Bands können unsere Stadt mit „K“ besingen. Jood jemaht, Herr Oberbürgermeister Adenauer.

Uli Kievernagel



2. Greesberger Bierverkostung

am 9. September 2023, Coellner Hof

Am 9. September 2023 war es wieder soweit. Unser Mitglied Michael Bier hatte zur zweiten Bierverskostung eingeladen. Da die erste Veranstaltung im Oktober des vergangenen Jahres allen Teilnehmern riesigen Spaß gemacht hatte, musste eine zweite Auflage her.

Wie schon im Vorjahr hatte Michael Bier eine Liste vorbereitet und alle bekannten Kölsch-Marken aufgeführt. Von den 28 aufgeführten Biersorten waren 15 Biere im Geschmackstest zu erraten. Danach hieß es

trinken, Geschmack bewerten und einer Marke zuordnen. Zwischendurch wurde zur Neutralisierung des Geschmacks Brot und Mineralwasser gereicht.

In den anstehenden Bewertungsrunden wurde an alle 15 Teilnehmer immer nur die gleiche Biersorte ausgeschenkt. Das vermeidlich richtige Ergebnis musste dann jeder in ein Formblatt eintragen und mit einer Bewertung versehen.

Sehr beruhigend ist, dass man nicht die einzige Person ist, die Biere am Geschmack

Greesberger



nicht unterscheiden kann. Nachdem nun alle Kölschsorten ausgeschenkt waren, wurde durch eine fachmännische Jury der Sieger oder die Siegerin ermittelt. Gewonnen hatten am Ende jedoch alle Teilnehmer, denn wir durften in geselliger einen entspannten und fröhlichen Abend verbringen. Es sei nur soviel gesagt: Das Erkennen von vier Kölschsorten hatte zum Tagessieg gereicht.

An dieser Stelle ein Großes Dankeschön an Michael Bier, der mit seiner Idee eine et-

was andere Art der Unterhaltung in das Gesellschaftsleben der Greesberger eingebracht hat. Ein weiteres Dankeschön geht an das Service-Personal vom Hotel Coellner Hof, Corinna und Ben, die unser Event tatkräftig mit ihrer Dienstleistung unterstützt haben.

Wer nun glaubt, dass er mehr als 4 Sorten erkannt hätte, kann sich bei einer 3. Bierverkostung gerne beweisen.



Nimm Platz = Kultur am Neumarkt

Ab dem 28. Juni 2023 wurde der Neumarkt durch unterschiedliche Veranstaltungen zu einem Ort für Kultur und Begegnung.

Seit März 2023 beteiligten sich viele Kulturakteure und Kulturinstitutionen an den Planungen unterschiedlicher kultureller Veranstaltungen am Neumarkt. Mit dem Projekt „Neumarkt – Nimm Platz“ bot die Stadt am Neumarkt ab dem 28. Juni ein breit gefächertes Kulturprogramm.

Ziel dieser Kulturarbeit auf dem Neumarkt war es, dem Platz in den kommenden Jahren eine neue Aufenthaltsqualität zu geben. 2 Monate lang konnte man sich auf verschiedene kulturelle Veranstaltungen auf dem Neumarkt freuen. Neben unterschiedlichen Formaten wie Lesungen, Vorträgen oder Film- und Fotovorführungen fanden auch Klein-Konzerte und Formate speziell für Kinder und Jugendliche statt. Der Pavillon und die Ausstellung wurden am 28. Juni 2023 durch den Kulturdezernent Stefan Charles und das Projektteam offiziell eröffnet.

Mitten auf dem Neumarkt stand ein mobiler Pavillon aus Holz, der zudem überdacht und somit witterungsbeständig war.

Neben dem Pavillon gab es ein weiteres Highlight auf dem Neumarkt: Eine Open-Air-Fotoausstellung mit Bildern von dem freischaf-

fenden Fotografen Wolfgang Zurborn. Ausstellungen seiner Werke werden weltweit gezeigt.

Die Ausstellung „Mittendrin“ zeigte Fotografien aus Köln von 1968 bis 1993. In jeder einzelnen Fotografie standen die Menschen im Vordergrund.

Mit den Fotografien der Ausstellung „Mittendrin“ wollte Wolfgang Zurborn lebendige Dokumente städtischen Lebens schaffen. Dafür war es ihm wichtig, keine leeren Bühnen abzubilden, sondern die Menschen bei vielen unterschiedlichen Ereignissen, wie z.B. beim Karneval, bei einer Fronleichnamprozession oder bei einer Autoschau in die Betrachtung mit einzubeziehen. Er suchte nach ungestellten Augenblicken in denen alles Abgebildete, die Gesten und die Mimik der Personen, die Gegenstände mit allen Spuren des Gebrauchs und die urbanen Räume in einem lesbaren Gefüge zusammenwirken. Das sind für ihn dann gelungene Aufnahmen, da sie in den Fokus rücken, was sonst in der Wahrnehmung der Welt oft verloren geht: Eine Empathie für die Menschen in ihrem alltäglichen Handeln. 19 großformatige Exponate wurden auf dem Neumarkt aufgestellt und mit Datum und Ort versehen. Alle Fotografien wurden in Köln gemacht.

Ein Teil der Ausstellung waren auch die beiden Söhne Ralph und Frank von unserem

„Wat e Theater - wat e Jeckespiel!“

Greesberger



Geschäftsführer Georg Steinhausen. Das Foto wurde 1992 beim Rosenmontagszug in Köln aufgenommen, als die beiden als Läufer und Kamelle-junge in der Fußgruppe der Greesberger ihren Einsatz hatten. Unschwer zu erkennen: Die Greesbergkappe.

Fotografiert wurden die Bilder mit einer Mittelformatkamera und einem Blitz bei Tageslicht, damit der Detailreichtum der

Momentaufnahmen zur Geltung kommt. Gerade aus der zeitlichen Distanz auf die Fotografien der 1980er und 1990er Jahre wurde dem Betrachter so die Möglichkeit geboten, tief in die eigene Vergangenheit einzutauchen.

Die Open-Air-Ausstellung „Mittendrin“ von Wolfgang Zurborn auf dem Neumarkt ließ sich bis zum 28.08.2023 bewundern.

GS



Session 2024
Kultur am Neumarkt



Sensationsfund in Roggendorf-Zhenhoven

Ein historischer Orden aus dem Jahr 1886 ist wieder „zu Hause“ Immer wieder schön, zu sehen, dass es so ehrliche Menschen wie das Paar Niki Mankuso und Werner Seidel gibt. Beide sind Hobby Schatzsucher und haben schon so manchen interessanten Fund bei ihren Streifzügen gefunden, wie bspw. römische Münzen oder andere Artefakte aus dieser Epoche. Ihr wertvollster Fund war einmal eine über 3000 Jahre alte Speerspitze. Als die zwei Ende April auf einem Acker Nähe Roggendorf wieder einmal unterwegs waren, schlug das

Suchgerät aus. Zuerst dachten sie, sie hätten eine römische Schnalle gefunden, staunten aber nicht schlecht, als sie erkannten, dass es sich um einen historischen Karnevalsorden handelte. Bei der ersten Überprüfung lasen sie den Namen „Greesberger“. Über Internet fanden sie die Adresse der Geschäftsstelle. Unser Geschäftsführer Georg Steinhausen stellte den Kontakt zu unserem Archivar Bert Jansen her, der das „gute Stück“ abholte und reinigte. Aber so einfach kamen die beiden ehrlichen Finder so nicht davon. Bedingt durch die Feiertage im

„Wat e Theater - wat e Jeckespill“

Greesberger



Mai und Urlaube konnten wir (Präsident Markus Otrzonsek, Geschäftsführer Georg Steinhausen, Archivar Bert Jansen, Detlev Remsky und ich) uns endlich am 24.06.2023 vor Ort treffen, um uns bei Niki Mankuso und Werner Seidel zu bedanken und auch ein paar Aufnahmen zu machen. Um uns angemessen zu bedanken, erhielten die beiden Finder zum einen den Sessionsorden 2022/2023 vom Präsidenten Markus Otrzonsek überreicht. Zum anderen lud Georg Steinhausen die beiden zur Luna Sitzungsparty am 03.02.2024 auf der MS Rhein-Energie ein.

Niki Mankuso und Werner Seidel freuten sich darüber sehr und sagten auch direkt zu, da beide bisher Karneval noch nicht auf dem Schiff gefeiert haben. Der Orden aus dem Jahr 1886 bekommt jetzt seinen Ehrenplatz in einem der Schaukästen im Casino der Gesellschaft „Coellner Hof“ (Hansaring 100, 50670 Köln), so dass er für alle Mitglieder der Greesberger zukünftig sichtbar ist.

Dr. G. Peters

Session 2024

Sensationsfund in Roggendorf-Shenhoven



Ehre statt Senat, was ist das?

Wer kennt das nicht, einmal mit dem Kinderwagen oder dem Rollator unterwegs, da merkt man erst einmal, dass Gehwege zugeparkt sind. Eine Erfahrung der anderen Art macht man, wenn ein Angehöriger die Betreuung in einer Einrichtung benötigt. Nach der Freude über einen sogenannten Heimplatz kommt dann ganz schnell die Ernüchterung mit der Rechnung, das kostet nämlich monatlich über 4.500,- € die selbst aufzubringen sind, sofern d. Betroffene über Ersparnisse verfügt. Jedem sollte schnell klar sein, dass die Eigenmittel der Menschen sich trotz Zuschüssen aus der Pflegeversicherung auflösen wie Butter in der Sonne. Schließlich gehört dann der alte Mensch, der sein Leben lang gearbeitet und gespart hat, ganz schnell zu den Ärmsten der Bevölkerung: Die eigene Rente ist weg und muss für den Heimplatz verwendet werden. Wer weiß schon, dass fast alle Menschen in den Pflegeheimen mit 4,- € pro Tag staatlichem Taschengeld auskommen müssen für Frisör, Pflege- oder auch Genussmittel, weil ihre Rente durch die Pflegekosten völlig aufgefressen wird. Ohne Geld

gibt es keine Restaurant-, Theater- oder Kinobesuche und natürlich auch keine karnevalistischen Veranstaltungen. So etwas wird dann ganz schnell zum unbezahlbaren Luxus. Aber auch viele Rentnerinnen und Rentner, die das Glück haben, sich noch selbst zuhause versorgen zu können, verfallen immer mehr in Armut, da die Lebenshaltungskosten, insbesondere die Energiekosten auf ungeahnte Höhen geklettert sind. Für ganz viele ältere Menschen sind die Grenzen der Belastbarkeit überstiegen, da lassen sich nicht so einfach mal schnell 30,- oder 40,- € für eine Karnevalssitzung locker machen.

Die Menschen vereinsamen zunehmend. Dazu passt übrigens eine Studie der Enquete-Kommission des Landtags NRW, die ist zu dem Ergebnis gekommen, dass sich mittlerweile 20 Prozent der Menschen in NRW einsam fühlen, also jede/r fünfte. Die bestimmt größte Gruppe finden wir in Alten- und Pflegeheimen.

Unser anfängliches Bemühen, diesen Menschen eine kleine Freude zu bereiten und eine Teilnahme an karnevalistischen Veranstaltungen zu ermöglichen, war leider nicht von

„Wat e Theater - wat e Jeckespill“

Greesberger



Erfolg gekrönt. Veranstalter von Karnevalssitzungen lassen unverkaufte Plätze lieber leer als sie Menschen zur Verfügung zu stellen, die sich einen Eintritt nicht leisten können. Der heutige organisierte Karneval ist fast schon regelmäßig nur mit sich selbst beschäftigt kommerziell ausgerichtet und lässt leider oft ein soziales Engagement vermissen.

Wenn aber schon kostenlose Teilnahmen für insbesondere ältere Bedürftige an karnevalistischen Sitzungen nicht ermöglicht werden konnten, dann muss halt der Berg zum Propheten kommen. Einige Menschen in Köln-Sürth

hatten sich schnell zusammengefunden, und die Idee wurde geboren, Menschen in ihren Pflegeeinrichtungen oder Altenzentren, die aus gesundheitlichen oder wirtschaftlichen oder Altersgründen eine Unterstützung verdienen, wieder etwas Lebensfreude zukommen zu lassen.

EHRestattSENAT hat keinen Präsidenten, keinen Kassierer, keine Geschäftsführerin, keinen Senat, sondern sich nur die Aufgabe gesetzt, in sozialen Einrichtungen des Kölner Südens den Alltag etwas aufzuhellen. Das kann durch Unterstützung bei einer Veranstaltung mit einer Tanzgruppe, Musikern oder einem Büttendredner erfol-



gen oder auch durch Ermöglichen der Teilnahme an einer Karnevalssitzung sein. Ein Spendenkonto gibt es nicht, EHREstattSENAT „arbeitet“ nach dem Prinzip des Sponsorentums. Wenn einer aus dem v. g. Kreis zu einem Auftritt verpflichtet wird, übernimmt ein/e Sponsor/in von EHREstattSENAT oder dessen Unterstützerkreis anfallende Kosten. Innerhalb eines Jahres konnte bereits für mehr als 10 Veranstaltungen in fünf Einrichtungen des Kölner Südens Unterstützung zugesagt werden.

Hier müssen ausnahmsweise zwei unterstützende Personen von EHREstattSENAT namentlich erwähnt werden. Der Geschäftsführer

Georg Steinhausen und Vorstandsmitglied Matthias Hartmann der Traditions-gesellschaft Große Karnevalsgesellschaft Greesberger e. V. Köln von 1852 haben das soziale Projekt von Anfang an tatkräftig unterstützt durch Vermittlung der Jugendtanzgruppe der Greesberger, deren Auftritte mittlerweile zum Standard bei karnevalistischen Veranstaltungen in Alten- und Pflegeheimen im Kölner Süden gehören. So wird es nicht verwundern, dass die beiden Herren als Dank und Anerkennung die ersten Orden von EHREstattSENAT überreicht bekommen haben.

Heinz Geilenkirchen, 2023



Session 2024
Ehre statt Senat, was ist das?

Karneval in Köln. Wie alles begann.

Anlässlich des großen 200-Jahre-Jubiläum zeigte das Festkomitee Kölner Karneval in Kooperation mit dem Kölnischen Stadtmuseum die große Sonderausstellung „KARNEVAL IN KÖLN. Wie alles begann...“ im MAKK-Museum für Angewandte Kunst Köln. Die Ausstellung nahm die Besucher mit auf eine außergewöhnliche Zeitreise, die bis in das Gründungsjahr des Festordnenden Comites zurückging. Die interaktiven Angebote des Ausstellungsrundgangs machten den Besuch zu einem besonderen Erlebnis: Über einen mit interaktiven Museumschatbot konnten die Besucher beispielsweise direkt mit den Exponaten ins Gespräch kommen. Für Kinder gab es ein kostenloses Mitmachheft, mit dem sie mit

Jecko auf Entdeckungstour gehen konnten, Ob es um den ersten Maskenumzug von 1823, drohende Verbote und Neuorganisationen oder den Helden Carneval ging: die eindrucksvollen Originalobjekte ließen vergangene Zeiten wieder auferstehen.

Ergänzt wurde die Ausstellung durch ein buntes Rahmenprogramm, zu dem das Festkomitee auch einige Veranstaltungen beige-steuert hatte. Mit dabei waren die Karnevalsexperten Wolfgang Oelsner und Prof. Dr. Werner Mezger, Festkomitee-Präsident Christoph Kuckelkorn, Zugleiter Holger Kirsch und natürlich der Jecko, das jecke Maskottchen des Kölner Karnevals.

GS



„Wat e Theater - wat e Jeckespill“

Greesberger



Session 2024
Karneval in Köln. Wie alles begann.



Deutz feiert – Backen ist nebenan

am 5. & 6. August 2023

Ein Fest aus Spaß, Unterhaltung und Entertainment für Groß und Klein. Das größte Familien- und Stadtfest in NRW feierte am 05. und 6.8.23 in Köln-Deutz auf der Festmeile der Deutzer Freiheit und angrenzenden Nebenstraßen sowie dem LANXESS Schulhof. Deutz entstand ca. 310 n. Chr. aus dem römischen Kastell „Divitia“ und war bis zur Eingemeindung 1881 eine selbständige Stadt. Damals hat noch keiner an das Familien- und Stadtfest in Düx gedacht.

Ununterbrochen beherrschten Wolkenbrüche an diesem Wochenende die Wittersituation, aber trotzdem war ein großartiges Publikum vor Ort. Unter dem Motto „shoppen, klönen, spielen und entdecken, was das Zeug hält“ wurden am Samstag (ab 13.00 Uhr) und Sonntag (ab 12.00 Uhr) viele Besucher und besonders Familien erwartet. Aufgrund der schlechten Witterung konnten die Besucherzahlen aus den Vorjahren nicht erreicht werden. Die Erwachsenen und die Kinder haben sich aber trotz des langanhaltenden Regens auf ein abwechslungsreiches Bühnenprogramm

mit Verlosungen, Live-Musik, vielfältige Kinderaktionen, bunte Stände und einen verkaufsoffenen Sonntag mit spannenden Sonderaktionen gefreut. Weit über 30 kostenfreie Mitmach- und Spielaktionen sorgten bei den Kleinen und Kleinsten für Kurzweil und Vergnügen.

Jedes Kind bekam die IKEA FAMILY-Laufkarte, auf der die einzelnen Aktionen abgestempelt wurden, wenn sie daran teilgenommen hatten.

Wer auf seiner Kinderlaufkarte mindestens zwölf Aktionsstempel gesammelt hatte, bekam zur Belohnung beim REWE-Markt Rahmati eine Überraschungstüte im Wert von ca. 120 Euro. Die Pänz aus dem Veedel konnten ebenfalls an der großen Maskottchen-Parade teilnehmen.

Auch ein Besuch auf dem LANXESS Schulhof (Hans Böckler Berufskolleg in der Neuhöfferstraße/ Ecke Alsenstraße) lohnte sich für die Pänz. Über 15 Walking-Acts haben erneut das Familien- und Stadtfest bereichert.

Abgerundet wurde das Fest mit einem Live-Programm. Ab 13.00 Uhr klinkten sich

„Wat e Theater - wat e Jeckespill“

Greesberger







am Samstag die Osttirol Bühne am Gotenring und die Gamescom Family & Friends-Bühne auf dem Kirchplatz vor dem Portal St. Heribert mit abwechslungsreichem Programm in das bunte Ambiente ein. Auf Initiative von Georg Steinhausen hatten die KrK-Künstler „Et leev Alex“, TJ-Thomas Junggeburth und die Band „Halunke“ auf der Osttirol Bühne einen Auftritt. Die Besucher der Livebühne am Gotenring hatten dort auch die Chance, attraktive Preise zu gewinnen. Zahlreiche Eintrittskarten für die verschiedensten Veranstaltungen und Events wurden verlost. Die Greesberger stifteten für diesen Programmteil auch Eintrittskarten für die Luna-Sitzungsparty am 3.2.2024.

Nachdem die Greesberger im Jahre 2022 wegen des Sommerfestes auf Gut Leidenhausen ausgesetzt haben, waren wir diesmal wieder mit einem Informationsstand auf dem Schulhof dabei. Der Schulhof hat den Organisatoren die Möglichkeit gegeben, vor allem für die zahlreichen Kinder ein kleines Paradies aufzubauen. Der Hof ist umzäunt, er ist kindersicher im wahrsten Sinne des Wortes und er bietet viel Platz. Wie vor 2 Jahren hatte uns der Veranstalter den Standplatz 26 - direkt gegenüber der KG Kölsche Kürassiere e.V. - zugeteilt. Der

Eingang war problemlos über die Graf-Geßler-Straße möglich, so dass die Kinder abseits vom Verkehr sicher den Schulhof erreichen und wieder verlassen konnten.

Schon am Freitagabend wurde von fleißigen Greesberg-Helfern das benötigte Equipment gepackt, um am Samstagmorgen pünktlich mit dem Aufbau beginnen zu können. Einige Greesberger hatten sich dazu schon zur frühen Stunde am Standplatz eingefunden, um beim Aufbau mit anzupacken.

Am Greesberger-Infostand sorgten wir zusätzlich für Kinderbespaßung. So hatten wir unser Glücksrad mit schönen Gewinnen aufgestellt. An dieser Stelle ein herzliches Dankeschön an Dagmar Otrzonsek, die alle Gewinnpreise gesponsert hat. Die Attraktion am Stand der Greesberger war aber auch das „Aquabeads“-Basteln für Kinder. Aquabeads besteht aus Bastelperlen, die sich auf magische Weise nur mit Wasser verbinden. Legen - Sprühen - Trocknen - Fertig! Nach dem vollständigen Trocknen sind die Kreationen aus den Perlen fest miteinander verbunden und bereit zum Dekorieren. Kein Bügeln oder spitze Nadeln bzw. Kleber sind während des Bastelns notwendig. Kinder ab 4 Jahre können so bereits





eigene kreative Erfolgserlebnisse haben. Viele fleißige Helfer aus der Greesberg-„Familie“ kümmerten sich an beiden Tagen intensiv um die kleinen Gäste. Ein dickes Dankeschön geht an alle, die trotz des schlechten Wetters und des anhaltenden Starkregens unermüdlich geholfen haben und sich nicht die Laune haben verderben lassen.

Unsere JTG hat erfolgreich - wie schon die Jahre zuvor bei Greesberg-Veranstaltungen - die älteren Orden verkauft. Der Einsatz für die Auffrischung der Jugendtanzgruppenkasse hat sich richtig gelohnt. So kamen schließlich 265,00 Euro zusammen.

Der Sonntag begann um 10.30 Uhr mit einem Open-Air-Familien-Gottesdienst vor St. Heribert. Schon am Samstag war, trotz der starken Regenschauer, die Festmeile gut besucht. Am 2.Tag war der Besucherandrang dann etwas überschaubarer. Kein Wunder, denn es regnete den ganzen Tag Bindfäden.

Eine positive Präsentation unserer Gesellschaft war auch der Grund, dass wir auf diesem

Familien- und Stadtteilfeest vertreten waren. Am Sonntagabend wurde dann unter immer noch schlechten Wetterbedingungen das ganze Inventar zusammengepackt und im Hänger verstaubt. Michael Bier, Leo Weintz und Georg Steinhausen machten sich dann noch im strömenden Regen auf den Weg zum Greesberg-Lager nach Rath-Heumar, um alles wieder an Ort und Stelle zu platzieren. Etwas hatte sich dann auch bestätigt: Kein Teil war trocken geblieben. Wen wundert es? Trotz aller Regenromantik: „Ein besseres Wetter hätten doch an diesem Wochenende alle verdient gehabt“. Wer nun noch behauptet, „Wacken“ liegt in Schleswig-Holstein, der war nicht auf dem Familien- und Stadtteilfeest 2023 in Köln-Deutz. Das letzte Dankeschön geht an Leo Weintz, der sich wochenlang mit der Planung und Organisation beschäftigt hat, um einen reibungslosen Ablauf zu gewährleisten. Wir sollten aber demnächst an die Wettergötter Jupiter, Petrus, Thor, Zeus und wie sie noch alle heißen, eine Freundschaftsanfrage starten, damit im Jahre 2024 „Wacken“ auch in Schleswig-Holstein bleibt. **GS**

Session 2024
Deutz feiert – Wacken ist nebenan



Kostümsitzung 2023

am 21. Januar 2023, Theater am Tanzbrunnen

„Mir all sin Kölle!“ – Ob Porz, Nippes, Ehrenfeld, Lindenthal oder Mülheim, ob deutscher, türkischer, italienischer oder chinesischer Abstammung, ob Traditionskorps, Verein oder Stammtisch, ob alt oder jung. Und das ist es doch, was Köln mit seiner Art zu etwas Besonderem macht. Hier existiert ein starkes Wir-Gefühl, hier halten die Menschen zusammen und respektieren einander. Die Menschen sind offen für andere und kommen so auch schnell miteinander ins Gespräch. Das gemeinsame Feiern an Karneval ist dabei ein ganz wichtiger Aspekt. Und dafür bieten sich besonders die Karnevalsveranstaltungen der Greesberger an.

Wir bieten mit unserer Kostümsitzung einen tollen Mix aus Musik, Reden und Tanzeinlagen. So erstklassig wie das Publikum, sind auch die Höhepunkte auf der Bühne. Wer einmal auf unserer Kostümsitzung war, liebt bei uns die ausgelassene, entspannte und fröhliche Stimmung. Hier wird lauthals gesungen, geschunkelt, getanzt und geklatscht, egal ob unsere Tanzgruppen auf der Bühne ihre akro-

batischen Tänze aufführen oder einer der tollen Bands den Saal rockt.

Schon von Sitzungsbeginn an verwandelt sich das Theater am Tanzbrunnen in einen verrückten, lustigen und bunten Partytempel, der seinesgleichen sucht. Unter den närrischen Besuchern waren auch zahlreiche Jeck Liner-Teilnehmer, die aus ganz Deutschland angereist kamen. Der Sitzungsleiter Michael Kramp führte locker und gekonnt durch das Programm. Eine seiner Aufgaben ist es, die Karnevalskünstler anzukündigen, Spenden vorzulesen oder die Ehrengäste zu begrüßen. Unter den Ehrengästen war der ehemalige Vorsitzende des Innenausschusses und Mitglied des Deutschen Bundestages, Wolfgang Bosbach, sowie zahlreiche Präsidenten und Vorsitzende Kölner Karnevalsgesellschaften. Von auswärtigen Karnevalsgesellschaften waren Abordnungen von der GKG „Elf vom Dörp“ e.V. 1929 aus Düsseldorf, der KG Blütenstädter e.V. Leichlingen von 1984, der Großen Karnevalsgesellschaft 1928 Stromberg e.V. und der

„Wat e Theater - wat e Jeckespill“

Greesberaer



Großen Eigelsteiner von 2019 e.V. Unter den Gästen war auch das Grevenbrücker Dreigestirn 2023. Prinz Georg I., Bauer Günni und Jungfrau Diana, die mir bürgerlichem Namen Dieter Assmann heißt. Dieter ist nicht nur die Jungfrau im Grevenbrücker Dreigestirn, sondern auch Senator bei den Greesbergern. Unserem Literaten Christian Böhm war es wieder einmal gelungen, die Schwergewichte des Karnevals auf die Bühne zu holen.

Einer Karnevalsitzung steht immer der Elferrat vor. Sitzungspräsident oder Sitzungsleiter plus zehn weitere Personen. Fertig ist der Elferrat. Doch während der Präsident meistens eloquent durch die Sitzung führt, hat man bei den Menschen im Elferrat oft das Gefühl, dass diese eine Strafe absitzen müssen, so gelangweilt und gequält schaut manches Mitglied des Elferrats in den Saal. Beim Elferrat der Greesberger ist das aber alles anders.

Wahre Turnübungen vollführte der Elferat um Sitzungsleiter Michael Kramp. Mit temperamentvollem Körpereinsatz begleiteten die

Herren im Elferrat die Musikdarbietungen von der Band MBB, Eldorado und Domstürmer.

Zu Beginn der Sitzung konnten wir mit unserer eigenen Jugendtanzgruppe „Kölsche Greesberger“ und der TG „Kölsche Greesberger“ die anwesenden Jecken auf den Abend einstimmen.

Es ist eine Freude, den Kindern und Jugendlichen bei den karnevalistischen Tänzen mit den eindrucksvollen Choreografien zuzusehen. Es war ihnen deutlich anzumerken, mit wie viel Spaß sie ihre Tänze aufführen.

Da springt der Funke sofort auf das Publikum über. Übertrendend auch die Leistung der TG Kölsche Greesberger. Was die Mädels und Jungs an Akrobatik und Eleganz liefern, ist absolut erstklassig. Hervorragende Choreografien mit akrobatischen Elementen lassen die Herzen der Zuschauer höherschlagen.

Beim Vortrag von Willi und Ernst wurde der Geräuschpegel wieder etwas zurückgefahren und die Jecken hörten sehr interessiert dem Zwiegespräch des Rentnerpaares zu.











Während der Sitzung erfolgte im Foyer eine Ehrung. Tobias Stadler - der berufsbedingt seinen Wohnort nach Berlin verlagert hat - wurde zum Senator der Greesberger ernannt. Anschließend ging es im Sitzungssaal mit der kölschen Mundart- und Karnevalsband Micky Brühl Band (MBB) weiter, diesmal aber nur in einer Zwei-Mann-Besetzung.

Als letzte Programmnummer vor der Pause wurde der Tanz- und Musikzug Domstädter Köln e.V. mit den Schotten angekündigt. Die Domstädter sind beim Karneval nicht mehr wegzudenken. Mit „klassischen“ kölschen Tönen und immer wieder neuen, für die Karnevalsbühne geschaffenen Arrangements moderner

Werke, sind sie ein Glanzpunkt auf jeder Sitzung. Eine langjährige und ganz besondere Freundschaft verbindet die Domstädter mit der englischen „Royal Naval Volunteer Band Association“ und der schottischen „Royal Naval Pipe Band Association“. Ihre gemeinsamen Auftritte sind legendär und über die Grenzen Kölns hinaus gefragt.

Gegen 21:15 Uhr ging es in die Pause. Die Pause nutzten viele Gäste im Foyer für einen Plausch mit den anderen Karnevalsjecken oder man trank mit Freunden und Bekannten ein kühles und erfrischendes Glas Kölsch.

Der zweite Teil begann mit dem Einmarsch der obersten Repräsentanten des Kölner

Karnevals, dem Kölner Dreigestirn. In dieser Session wird das Dreigestirn von den Roten Funken – Kölsche Funke rut-wieß vun 1823 e.V. gestellt, die ebenso wie das Festkomitee, die Große von 1823, die Hellige Knäächte un Mägde sowie die die Lyskircher Hellige Knäächte un Mägde in diesem Jahr ihren 200. Geburtstag feiern. Der Kölner Prinz Boris I. (Boris Müller), der Kölner Bauer Marco (Marco Schneefeld) und die Kölner Jungfrau Agrippina (André Fahnenbruck) begeisterten mit ihrer Bühnenpräsenz und ihrer sympathischen, echt kölschen Art das Publikum. Es ist ein nahbares Dreigestirn mit jeder Menge Konfetti im Blut. Für ihr Spendenobjekt übergaben die Greesberger einen Scheck mit einem Betrag von 333,00 Euro (3 X 111,00 Euro).

Als Gastgeschenk erhielten sie aus der Privatsammlung von Präsident Markus Otrzonsek eine historische Eintrittskarte der „Roten Funken“ aus dem Jahre 1930.

Krankheitsbedingt musste Marc Metzger seinen Auftritt absagen. Dafür ist dann kurzfristig der Hausmann eingesprungen. Mit Leib und Seele ist Jürgen Beckers Karnevalist und heute eine feste Größe unter den Kölner Karnevalisten. Der Hausmann schafft es, manche unscheinbare Banalität so mit Humor zu verpacken, dass jeder sich und seine Mitmenschen darin wiedererkennt.

Seit einigen Jahren wird ein Gütesiegel an typisch kölsche Sitzungen vergeben, wenn bestimmte Kriterien in Bezug auf die Programmgestaltung erfüllt werden. So muss neben einem Redner, einer Tanzgruppe, das Kölner Dreigestirn bzw. das Kinderdreigestirn auch ein Traditionskorps gebucht werden.

Im Programm hatten wir somit als Traditionskorps die Ehrengarde - ein reines Reiterkorps - die mit ihrem Spielmannszug und der Regimentstochter Anna-Sophia Sahn und dem

Tanzoffizier Davide Gianguialano aufzogen.

Wenn der FK-Präsident Christoph Kuckelkorn plötzlich und unerwartet im Foyer steht, dann muss etwas ganz Besonders anstehen. Zum Jubiläumsfest „200 Jahre Fastelovend en Kölle“ hatte das FK einen Sonderorden herausgebracht. Dies sollte ein Zeichen des Dankes für das Engagement der Vereine und Gesellschaften sein, ohne die 200 Jahre Fastelovend in Kölle nie möglich gewesen wäre. Präsident Markus nahm diesen Orden mit Stolz und Freude entgegen.

Der nächste musikalische Beitrag kam von den „Domstürmern“. Ganz besonders beliebt ist bei den FC-Fans ihr Hit „Meine Liebe, meine Stadt und mein Verein“. Aber auch der Song „Ohne Dom, ohne Ring, ohne Sunnesching“, ist ein beliebter Karnevalshit.

Der „Mann für alle Fälle“ ist auf unserer Kostümsitzung in Köln auch ein „Mann der ersten Stunde“. Seit Beginn seiner Karriere ist er ein ständiger Gast bei unseren Sitzungen. Im Anschluss an seinen Bühnenauftritt wurde Guido Cantz von der Gesellschaft zum Ehrensenator ernannt und damit für seinen Beitrag zur Erhaltung, Förderung und Pflege des Kölner Karnevals von unserer Gesellschaft gewürdigt.

Die Sitzung endete mit den Jungs von Eldorado. Sie stecken ihr Publikum mit ihrer Leidenschaft zur Musik, ihren authentischen Songs und ihrer ungebremsten Spielfreude an. Mit „Verlieb dich nie (Thekenmädche)“ schafften sie es, einen der meistgespielten Titel der Karnevalssession zu veröffentlichen.

Wer nach der Sitzung noch nicht genug vom Feiern hatte, konnte im Foyer noch weiter feiern. Mit der gekonnten Mischung aus Moderation, Animation und der richtigen Musik begeisterte die DJ-Ikone, DJ Henry, noch weiter die feierwütigen Karnevalsjecken bis zum Abwinken.

GS



Lachende Kölnarena

am 27. Januar 2023

Für die Kölner Karnevalsjecken ist es Kult geworden: Einmal im Jahr herrscht in der LANXESS Arena in Deutz die rheinische Narretei. Wenn auf den Straßen und in den Sälen „Kölle Alaaf“ ausgerufen wird, dann herrscht bei der Mega-Party in der „Lachenden Kölnarena“ eine ausgelassene Stimmung und allerbeste Laune. Nicht nur in Köln ist die Lachende Kölnarena eine Kult-Veranstaltung, auch aus dem Umfeld und ganz Deutschland reisen Karnevalsjecken seit vielen Jahren in die Domstadt, um auf der legendären Riesen-Party im Kölner Stadtteil Deutz ausgelassen mitzufeiern. Eine Veranstaltung mit Herz für Köln, traditionell im Karneval und volkstümlich für die Besucher. Es gibt wohl kaum eine so große Fangemeinde, wie die der „Lachenden Kölnarena“, die im Laufe eines jeden Veranstaltungsabends zur größten Frikadellentauschbörse im Karneval wird. Das einmalige Selbstbewirtungskonzept sorgt für Wohnzimmer-Atmosphäre in einer der eindrucksvollsten Arenen des Landes. Ob Blutwosch oder Sekt, Pittermännchen oder Knabberzeug: Jeder Jeck darf Mitgebrachtes direkt vor Ort verzehren.

Nach zwei Jahren Corona-bedingter Zwangspause war es endlich wieder so weit

und alle Jecken konnten vom 20. Januar 2023 bis zum 19. Februar 2023 in der LANXESS Arena zusammenkommen, um die schönste aller Jahreszeiten zu feiern. 16 Termine voller Freude, Brauchtum und Tradition. Feiern im Konfettiregen: Wer ausgelassene Party-Stimmung, frisch gezapftes Kölsch und Musik aus der Domstadt mag, lässt sich das Mega-Event „Lachende Kölnarena“ nicht entgehen.

Punkt 18:00 Uhr galt es, sich von den Sitzen zu erheben und gemeinsam mit einem dreifachen „Kölle Alaaf“ in einen stimmungsvollen Abend zu starten.

Bevor sich die Karnevalskarawane auf die Runde im Innenraum der Arena macht, versammeln sich die Karnevalisten im Backstagebereich, der sich hinter der Bühne befindet. Jede Gruppe bekommt einen festgelegten Stellplatz zugeordnet. Alles ist professionell vorbereitet und die Reihenfolge des Einmarsches ist an einigen Stellen zur Information ausgehangen. Kurz vor dem Abmarsch kommt eine gewisse Unruhe und Nervosität auf, obwohl eigentlich nichts schiefgehen kann. Dann ging es auch schon los. Der närrische Lindwurm schlängelte sich unter Teilnahme des Musikcorps Kölner Husaren grün-

Greesberger



gelb, 1. Damengarde Coeln, die KG Neppeser Naaksühle, Ihrefelder Chinese, Rezag Husaren und die Neppeser Ahrschwärmer in Richtung Eingang vor dem Einlass in den Innenbereich. Im Anschluss folgte dann der „große Rat“ der Greesberger und die Prinzengarde Köln mit dem Kölner Dreigestirn. Wenn man dann das Tor zum Saal durchlaufen hat, taucht man ein in den Hexenkessel von kostümierten und fröhlichen Menschen. Dass ist Adrenalin pur und es herrscht ein Gefühl von Freude und Glückseligkeit. Am Ende des Rundgangs marschieren dann alle Zugteilnehmer rechts zum Ausgangstor, um von dort aus wieder in den Backstagebereich zu gelangen. Für diese Teilnehmer ist dann der karnevalistische Auftrag schon erfüllt. Der Elferrat hatte noch das Vergnügen - über eine Treppe - zum Elferratsgestühl zu gehen, auf dem er nun für ca. 6-7 Stunden seine karnevalistische Heimat bezog. Der Blick auf die tausenden Menschen in der Halle lässt einen Gänsehautmoment aufkommen. Als die Mitglieder des Elferrats an ihren Plätzen angekommen waren, standen schon die Jugendtanzgruppen der JTG „Kölsche Greesberger“, die Kindertanzgruppe der Prinzen-Garde sowie die Jugendtanzgruppe Kammerkätzchen

und Kammerdiener auf der Bühne. Sie stellten für den heutigen Abend das lebendige Bühnenbild dar. Hier zeigten die Pänz einige Elemente aus ihren Tanzdarbietungen.

Eine einzigartige Atmosphäre, ausgelassene Stimmung und Fröhlichkeit herrschten im Saal direkt von Beginn an.

Die Greesberger stellten in dieser Session am Freitag, den 27.01.2023, wieder den „großen Rat“. Der Sitzungsleiter war Michael Pohl. Seit dem Gründungsjahr der Tanzgruppen „Kölsche Greesberger“ im Jahre 2009, stellt die Gesellschaft den „großen Rat“ in der „Lachenden Kölnarena“.

Richtig Spaß und Freude am Geschehen hat dann der gesetzte Elferrat der Greesberger, der in der Arena auch ein Teil des Programms ist. „Gesetzt“ ist keine Ableitung von „Sitzen“. Zum Sitzen auf den Elferratsstühlen war diesmal keine Zeit. Für den 22-köpfigen Elferrat wurde die Sitzung in eine „Stehung“ mit rhythmischem Klatschen umgewandelt. Aber wer nun meint, es handelt sich hierbei nur um Spaß und Vergnügen, der ist im falschen Abteil. Das ist ein richtiges Stück Arbeit. Da hatten die Greesberg-Damen in Block 203 eine bessere Ausgangsposition.



In diesem Bereich gab es keine Verhaltensregeln. In diesem Bereich konnte man noch selbst die Körperhaltung bestimmen.

Wie froh und glücklich die Elferratsmitglieder sein konnten, wenn mal ein Karnevalsünstler ein besinnliches oder ruhiges Lied anstimmte und dadurch eine klitzekleine Erholungspause anstand. Diesmal waren diese Momente aber sehr selten, aber schon von Bedeutung. Denn erstmalig in der Geschichte der „Lachenden Kölnarena“ wurde die Halbzeitpause gestrichen. Die Rahmenbedingungen zur Durchführung der Veranstaltung hatten sich in diesem Jahr geändert, denn die Veranstaltung sollte nicht mehr so lange dauern. Dafür gab es auch einige verständliche Gründe. Neben dem Fortfall der Pause, wurde auch die Anfangszeit vorgezogen und der Einmarsch der Kölner Karnevalsgruppen verkürzt.

Zwischendurch gab es vom Elferrat diverse Showeinlagen. Das waren die Momente, in denen man einen Lichtkreisel - ein batteriebetriebenes Handgerät - durch Knopfdruck aktivieren musste. Dadurch leuchteten die Gerätschaften in den allerschönsten Neonfarben.

Anders als die exklusiven Karnevalssitzungen hat die „Lachende Kölnarena“ Volksfest-Charakter. Die Jecken dürfen sich jedes Jahr auf einen umfassenden Querschnitt des Kölner Karnevals freuen. Rund 500 Aktive auf und hinter der Bühne garantieren für ein etwa sechs- bis siebenstündiges Programm der Extraklasse. Büttenredner und Comedians, Tanzgruppen und Dreigestirn, Traditionsbands und Newcomer: Die „Lachende Kölnarena“ ist Kult! Die Show ist für zehntausende Jecken echt Kölsche Lebensart. In der „Lachenden Kölnarena“ geben sich sämtliche Stars der Szene ein fröh-

liches Stelldichein. Gemeinsam Tradition und Lokalkolorit aufleben lassen und einfach im Schatten der Domspitzen das Leben genießen.

Schon seit Jahren sind die großen Orchester „Ted Borgh“ und die „Bückerburger Jäger“ mit von der Partie.

Das Beste, was der Kölner Karneval zu bieten hat, sorgte am Freitagabend für eine tolle Partystimmung. Neben den Musikgruppen Pavier, Räuber, Hühner, Brings, Kasalla, Black Fööss standen viele andere Musikgruppen der ersten Karnevalsriege auf der Bühne. Bei den Tanzgruppen waren die Spitzenkräfte des Kölschen Fasteleers durch die Kölner Rheinveilchen, die Luftflotte, Tanzcorps Colonia rut-wieß und die StadtGarde Colonia Ahoj vertreten. Aber halt! An dieser Stelle war die Auflistung noch unvollständig.

Es gab nämlich einen weiteren tänzerischen Höhepunkt, auf dem wir Greesberger schon seit Jahren gewartet haben. Saß man noch in früheren Jahren im Innenraum oder auf der Tribüne, um als normaler Karnevalsfan den Fastelovend live und in Farbe zu erleben, dann sollte sich dies ein paar Jahre später ändern. Beim Einmarsch der Karnevalsgruppen zu Beginn der „Lachenden Kölnarena 2016“ durfte unsere TG „Kölsche Greesberger“ zur Eröffnung bereits eine Runde im Innenbereich drehen.

Und am Freitag, 27.01.2023, schrieb die TG „Kölsche Greesberger“ dann ein wenig Vereinsgeschichte. Zwischen den Programmnummern Marita Köllner und den Klüngelköpp wurde vom Sitzungsleiter Michael Pohl unsere TG „Kölsche Greesberger“ angesagt. Einzigartige Akrobatik, gepaart mit tänzerischen Elementen, ist das Aushängeschild der TG „Kölsche Greesberger“. Die TG begeistert stets mit einer Vielzahl von Würfeln und akrobatischen Elementen.

Weitere Interpreten komplettierten auch noch das karnevalistische Bühnentreiben. Begeistern konnte der Blötschkopp, JP Weber

und auch et Klimpermännche. Die Karnevalskünstler sieht man vom Elferratsgestühl aus leider nur von hinten oder auf dem großen Videowürfel. Dafür bekommt man aber alles hautnah mit. Ein Sitzungspräsident kann sich über einen so aktiven Elferrat nur freuen, der richtig mitmacht und der Spaß und Freude an das jecke Volk im Saal überträgt. Da war nichts zu erkennen von „Ov krüzz oder quer“, da war alles synchron und stimmig.

Bis kurz nach Mitternacht wurde getanzt, getrunken, gelacht und geschunkelt. Musik, Verzällcher und karnevalistisches Brauchtum sorgten für eine geballte Ladung rheinischen Frohsinns. Stimmung pur in der „Kölnarena“. Bevor die Veranstaltung vom Sitzungsleiter geschlossen wurde, schwebten einige hundert Luftballons von der Arena-Decke.

Für uns war somit die fantastische Karnevalsshow zu Ende. Der Elferrat wusste nun, was er geleistet hatte. Es dauert dann schon eine ganze Weile, das Erlebte und die mächtigen Eindrücke zu verarbeiten. Und wenn dann einem der Gedanke kommt „Warum tue ich mir die Anstrengung überhaupt an“, überwiegt am Ende doch der Wunsch, im nächsten Jahr wieder dort oben sitzen zu dürfen. Für die meisten Teilnehmer des „großen Rates“ der Greesberger ist jetzt schon die „Lachende Kölnarena“ ein echter Fixpunkt im Jecken-Kalender 2024. **GS**



Session 2024
Lachende Kölnarena



„Kostümalarm“ 2023

am 29. Januar 2023, Carlswerk Viktoria

Bei der Sichtung von Social Media-Plattformen, um Bühnenauftritte für die JTG „Kölsche Greesberger“ zu generieren, fand Geschäftsführer Georg Steinhausen einen Hinweis auf eine Veranstaltung, die sich „Kostümalarm“ nannte. Zunächst konnte man sich nichts darunter vorstellen, denn der Name „Alarm“ souffliert eher auf eine drohende Gefahr hin, so wie es auch bei Wikipedia erläutert wird.

Ein Alarm ist ein akustisches oder optisches Notsignal. In einem allgemeineren Sinne wird als Alarm jedwede bezeichnet, die auf eine drohende Gefahr aufmerksam macht und zu erhöhter Wachsamkeit aufruft, oder auch der Zustand akuter Gefährdung und erhöhter Bereitschaft.

Doch die erste Kontaktaufnahme zu den Veranstaltern von Event- und Location-Management und Alles Gute Live GmbH brachte

die Aufklärung. Es handelt sich um eine Verkaufsmesse für außergewöhnliche Karnevals-Accessoires. Bei „Kostümalarm“ findet man nichts von der Stange, sondern Artikel, die das Karnevalsoutfit zu etwas Einzigartigem macht. Einige Aussteller hatten absolute Kostüm-Highlights im Verkaufsangebot.

Raus aus dem Krisenmodus und nix wie hin zum Kostümalarm nach Köln-Mülheim ins Gebäude Carlswerk Viktoria in der Schanzestraße, dachten sich 1600 Besucher, die teilweise bis zum entspannten Ausklingen der Veranstaltung vor Ort waren. Kostümalarm lässt Jeckenherzen höherschlagen, jedes Outfit ein handgemachtes Unikat. Kostüme von Kölner Manufakturen, Schräges & Kreatives, passende Accessoires für Mottokostüme, einzigartige Hüte, Mützen und Haarreifen, Schmuck und



FMD

Freunde der Motorensammlung DEUTZ e.V.

SPANNENDE MOTORENTECHNIK IM HISTORISCHEN UMFELD

INTERESSIERT?

Dann werde Mitglied im Förderverein
„Freunde der Motorensammlung DEUTZ e.V. (FMD)“!

Ruf einfach an: 0171 7667455 (Helmut Müller, Vorsitzender des FMD) oder
schreib an: muehe-cologne@t-online.de oder
Schauen auf der Website nach: www.fmd-koeln.de



Karnevalsperücken und vieles mehr. Allerdings sind es keine Billigartikel, so wie sie von Deiters oder vom Karnevalswirts angeboten werden. Der Bedarf ist aber da, das zeigte schließlich der riesige Ansturm der Besucher, obwohl die Ausstellungsfläche ja etwas abseits im ehemaligen Carlswerk, Produktionsstätte für Fahrdrähte, Leitungsdrähte und Starkstromkabel aus Kupfer und Aluminium, stattfand. Auf dem ehemaligen Werksgelände des Kölner Kabelherstellers Felten & Guillaume ist ein neues urbanes Areal gewachsen, das heute den Namen Carlswerk trägt. Hier befinden sich auch die beiden Veranstaltungshallen Carlswerk Viktoria und Club Volta, die durch einen attraktiven Biergarten miteinander verbunden sind.

Neben dem kommerziellen Teil war auch ein kleines Bühnenprogramm vorgesehen. Die JTG „Kölsche Greesberger“ hatte um 11:30 Uhr einen Bühnenauftritt und konnte dort ihr volles Programm dem Publikum präsentieren. Obwohl der Auftritt kurz nach dem Veranstaltungsbeginn um 11:11 Uhr erfolgte, war die Hütte schon voll. Das Publikum war begeistert vom Auftritt unserer JTG. Bei der großflächigen Bühne konnte die JTG ihre drei karnevalistischen Tänze sehr gut präsentieren.

Die Gesellschaft war aber auch nicht untätig. So nutzten wir das einmalige Event - welches nach der Corona-Pause in die 2. Runde ging -, um dort einen Informationsstand aufzubauen. Mit zwei voll bepackten Fahrzeugen machten sich schon in aller Frühe die Mitglieder Leo Weintz, Detlev Remsky, Karlheinz Ritter und

Georg Steinhausen auf den Weg zum Carlswerk, um dort Werbung für unsere Gesellschaft und unseren Sitzungen zu machen. Was uns dann schließlich auch gut gelungen ist. Neben der Auslage von Werbematerial der JTG „Kölsche Greesberger“, der TG „Kölsche Greesberger“, Flyern und Sessionsheften kamen wir mit so manchem Besucher ins Gespräch. Auch der Verkauf von Eintrittskarten zu unseren letzten beiden Veranstaltungen und der Verkauf von Altorden der Gesellschaft brachte einen kleinen Gewinn in die Kasse der Gesellschaft. Beim Verkauf der Altorden aus dem Bestand der Greesberger wurden wir unterstützt von den beiden Tänzerinnen der JTG, Maria Heimbach und Anna Melina Müller. Auch unser Präsident Markus Otrzonsek kam am Nachmittag mal vorbei, um nach dem Rechten zu sehen. Eine weitere Programmnummer war der Auftritt der Hubertusfünkchen, eine im Jahre 2004 gegründete Kinder- und Jugendtanzgruppe der Gemeinde St. Hubertus aus Köln-Brück. Gegen 18:00 Uhr wurde es doch ruhiger und es herrschte Aufbruchstimmung. So schnell und korrekt der Aufbau erfolgte, so schnell war auch alles wieder abgebaut. Doch für uns Greesberger war es noch nicht das Ende der Fahnenstange, denn am Montagnachmittag mussten die Gerätschaften wieder im Lager verstaut werden. Am Sonntag, 28.01.2024, steht dann für die JTG „Kölsche Greesberger“ - mit zwei Bühnenauftritten - und für die Gesellschaft der nächste „Kostümalarm“ an. Georg Steinhausen hat dafür mit dem Ausstellermanagement schon alles geregelt. **GS**



Session 2024 „Kostümalarm“ 2024





Mädchensitzung 2023

am 1. Februar 2023, Maritim Hotel

„Ov krüzz oder quer, ov Knäch oder Hähr – mer loße nit un looße nit vum Fasteleer!“, ess et diesjöhriige Fastelovendsmotto un uss dem Büttenmmarsch von der Fastelovendsjesellschaft Kölner-Narren-Zunft. Der Komponist Emil Jülich hät dä em Jahr 1905 för de KNZ, wo er dren wor (Mitglied war), jeschrevve. Dat meint, et kann kumme wat well, meer (die Kölsche) feere Fastelovend. No jo en der Pandemie jing dat nit, do ha’mer Alaaf e bessje leiser jesunge un och beim Jolfkreesch ess dä Rusemondachszoeh usjefalle. Ävver söns kann Düx üvver Kölle kumme: mer loße nit, mer loße nit vum Fasteleer.

Nach einer knapp zweijährigen Zwangspause war es nun endlich wieder so weit. Corona ist zwar noch nicht endgültig vorbei, aber der Virus wurde jetzt mal für ein paar fröhliche Stunden verdrängt. Bei der holden Weiblichkeit hatte sich einiges an jecke Stimmung angestaut, was nun dringend raus musste.

Leider konnten aus unserem Kartenkontingent nicht alle Eintrittskarten an die Frau

gebracht werden. In der diesjährigen Session ist es schon auffällig, dass die beiden Jahre aufgrund des coronabedingten Ausfalls zahlreichen Kölner Karnevalsgesellschaften nicht gutgetan haben.

Es fanden sich aber trotz der allgemeinen Zurückhaltung beim Kartenkauf eine große Anzahl jecke Wiever, darunter Clowns, Micky Mäuse oder Schottinnen am 01.2.2023 im Maritim-Hotel zur Greesberger Mädchensitzung ein. Alle waren kostümiert und total gut drauf. Es waren nicht nur kölsche Mädchen, die zusammen mit der G.K.G. Greesberger den Fastelovend zelebrierten: Viele Besucher sind von weit her angereist, um bei der Mädchensitzung dabei zu sein. Schließlich sind die Sitzungen bei den Erfindern der Hausfrauenachmittage - weit über die Stadtgrenzen hinaus - bekannt.

Männer haben bei der Mädchensitzung keinen Zutritt, es sei denn, es handelt sich um den Elferrat, die Künstler, die Kellner oder um den Präsidenten der Gesellschaft. Männer

Greesberger



dürfen ihre Damen zur Sitzung hinfahren und wieder abholen - oder höchstens gegen Ende der Sitzung im Foyer warten.

Eine Neuigkeit war im Maritim Hotel die multifunktionale Bildschirmwand. Die effiziente und brillante LED-Technik lieferte beeindruckende Bilder von den Höhnern und Brings. Auch der Schriftzug der Greesberger und unsere diversen Logos waren ein Blickfang für das närrische Publikum.

Eine schöne Überraschung war der Kurzzeitbesuch von unserem Ehrenliteraten Charly Sünder, der mit seiner Frau Rosi plötzlich im Foyer des Maritim-Hotels stand.

Nach dem Einmarsch des Elferrats, der aus den Mitgliedern der Gesellschaft und Damen des Reitercorps der Greesberger zusammengestellt wurde sowie der anschließenden Begrüßung der jecken Wiever durch den Sitzungsleiter Michael Kramp, konnte Bernd Stelter als erste Programmnummer angekündigt werden.

Bernd Stelters große Leidenschaft ist der Karneval. Der Comedian ist im Kölner Karneval

äußerst aktiv, die Figur des „Werbefachmanns“ machte ihn im Kölner Sitzungskarneval populär. Bei der Mädchensitzung der Greesberger war Bernd Stelter bestens drauf.

Nach Bernd Stelter spielten die Jungs von „Cat Ballou“ aus ihrem bekannten Repertoire einen Hit nach dem anderen, so dass zahlreiche Mädels schon von Beginn an auf den Stühlen standen. Der Frontmann von Cat Ballou, Oliver Niesen, war krankheitsbedingt ausgefallen. Doch es gab mit DSDS-Star Linda Teodosiu einen würdigen Ersatz.

Die frühere DSDS-Halbfinalistin und Mitwirkende in der Live-Band von Peter Maffay, ist seit dieser Session auch mit ihrer eigenen Band „Mätropolis“ im Fastelovend unterwegs. Damit war am Mittwoch für Linda eine Weltpremiere als Frontfrau der Katzen.

Konnte denn nach dem Mitsingkonzert mit Cat Ballou noch ein Redner auftreten, wo die jecken Wiever bisher so ausgelassen gesungen und getanzt haben? Die Antwort lautete: Ja. Denn mit dem „Tupples vom Land“,



alias Jörg Runge, kam ein Redner der Spitzenklasse, der mit gekonnten Pointen und Sprüngen für sehr viel Lacher sorgte.

Mit seiner bravourösen Reimrede brachte er es wieder auf den Punkt, der schlagfertig und eloquent das Weltgeschehen und die Fehlgriffe aller Politiker der Erde bemängelte, ohne ein Blatt vor den Mund zu nehmen.

Zum Ende der ersten Abteilung kamen die Räuber. Seit 30 Jahren begeistern sie mit ihren Hits „Wenn et Trömmelche jeiht“ und „Für die Iwigkeit“ die jecken Wiewer.

Als Sitzungsorchester hatte Literat Christian Böhm den Sound Express Köln gebucht. Ihr Motto: „Sitzungsbegleitung mit kölschem

Hätz und musikalischen Verstand“, setzen sie seit vielen Jahren erfolgreich um. Der musikalische Leiter der Sitzungskapelle ist unser Ehrensenator Manfred Krombach. Manfred sollte nach der Mädchensitzung auch im Foyer als DJ und Alleinunterhalter aktiv werden.

Der erste Show Akt nach der Pause war der Auftritt unserer beiden Tanzgruppen „Kölsche Greesberger“. Bei diesem Auftritt schlug so manches Mutter- beziehungsweise Oma-Herz höher. Schon immer war der Karneval in Köln eine Herzensangelegenheit. Traditionspflege und die Gemeinschaft der verschiedenen Generationen spielen nach wie vor eine große und entscheidende Rolle. Da



ist der Gedanke an den Nachwuchs und die Jugendarbeit naheliegend. Die Pänz unserer Jugendtanzgruppe wirbelten über die Bühne im großen Saal des Maritim Hotels. In ihren Tänzen vermittelt die JTG „Kölsche Greesberger“ die Lebensfreude, welche die Jugend mit sich bringt. Sie schaffen es auf ihre eigene Art, sich in den Sitzungskarneval mit einzubringen.

Die Tanzgruppe der TG „Kölsche Greesberger“ ist seit der Gründung im Jahre 2009 mit einer der erfolgreichsten Tanzgruppen im Kölner Karneval. Mit beeindruckenden Würfen und Hebungen verzaubern sie nicht nur die Gäste in den Sälen, sondern zeigen auch tänzerische Akrobatik auf höchstem Niveau. In ihren

tollen Kostümen in den Greesbergfarben zeigen sie ihre Tänze - verpackt in aktuelle Musik - mit äußerster Präzision und Genauigkeit.

Wie anders nicht zu erwarten war, begeisterten anschließend die Rezag Husaren mit ihren akrobatischen Tänzen und der Synchronität der Schritte. Die Rezag Husaren aus Porz sind im gesamten Rheinland durch ihre Hebungen und akrobatischen Einlagen bekannt. Die Jungs der KG Fidele Grön-Wieße Rezag Porzer Ehrengarde mit ihrem Tanzpaar Stefanie Vogelsberg und Dennis Simanzik wurden für diese Höchstleistungen mit anhaltendem Applaus belohnt.

Nachdem die Rezag Husaren mit ihrem ganzen Schmörlzje den Saal verlassen hatten,







marschierte das Kölner Dreigestirn mit Gefolge ein. Die Jungfrau als „beschützende Mutter Colonia“ wird immer von einem Mann dargestellt. Der Bauer, Symbol der „Wehrhaftigkeit der alten Reichsstadt Köln“, schwingt wie eh und je seinen Dreschflügel und der Prinz ist nicht nur der strahlende Held Karneval, sondern auch Synonym für kölschen Fastelovend, für Bützjer un Kamelle.

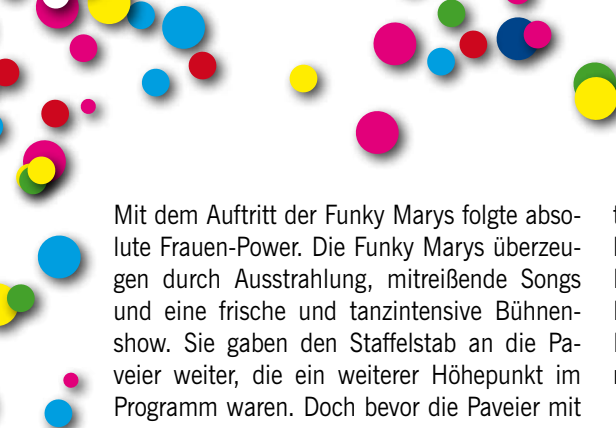
Im weiteren Programmablauf waren die Hühner an der Reihe. Die Hühner spielten außer ihren bekanntesten Liedern auch ihren neuen Karnevalshit „Prinzessin“ der ihnen wirklich gelungen ist. Beim Refrain waren die jecken Wiever schon alle textsicher.

Pass op, pass op, Prinzessin!
Dat Krokodil well Dich fresse!

Vielleicht' wör et am Beste.
Do blievs bei mir un ich bei Dir.
Pass op, pass op, Prinzessin!
Dat Krokodil well Dich fresse!
Vielleicht' wör et am Beste,
do blievs bei mir!

Beim diesem Lied wurde Sitzungsleiter Michael Kramp auf der Bühne plötzlich zum Krokodil (nur kostümmäßig).

Die Hühner wollten schon von der Bühne, als sie plötzlich vom Präsidenten der Gesellschaft, Markus Otrzonsek, überrascht wurden. Nach ihrem Auftritt erhielten sie ein extra für sie entworfenes Bild zum 50ten Geburtstag, der an sich schon im letzten Jahr gewesen war, überreicht. Das Bild zeigt die Mitglieder der Gruppe zusammen mit Figuren aus ihren zahlreichen Liedern.



Mit dem Auftritt der Funky Marys folgte absolute Frauen-Power. Die Funky Marys überzeugten durch Ausstrahlung, mitreißende Songs und eine frische und tanzintensive Bühnenshow. Sie gaben den Staffelstab an die Paveier weiter, die ein weiterer Höhepunkt im Programm waren. Doch bevor die Paveier mit „Humba Humba“ das närrische Volk an den Höhepunkt der Stimmung brachten, kam noch ein ungeplanter Programmpunkt.

Für seine Verdienste erhielt Michael Kramp nach dem Auftritt der Funky Marys vom Präsidenten des Festkomitees Kölner Karneval Christoph Kuckelkorn und der Vizepräsidentin Christine Flock den Sonderorden des Festkomitees sowie die dazu gehörende Urkunde.

Nach diesem kleinen Intermezzo konnten die Paveier endlich loslegen! Das „Humba Humba“ ist jetzt schon ein echter Hit. Aber auch ihre Karnevalshits „Leev Marie“, „Nie mehr Alkohol“ oder „Dat jeiht vorbei“ sind zu Ohrwürmern geworden, die auf keiner Sitzung fehlen dürfen. Auch die Paveier wurden, in ihrem Fall für den 40ten Geburtstag, durch die Gesellschaft geehrt. Markus Otrzonsek schenkte der Gruppe das Original der Greesberger Programmpläne aus der Session 1985/86, in der die Gruppe auf jeder Veranstaltung der Greesberger aufgetreten waren und zwar bei einer Herrensitzung, 2 Prunksitzungen sowie zwei „Hausfrauennachmittagen“.

Fast schien es so, als wäre der Elferrat der Greesberger hoch oben auf der Bühne froh um jede Schwelle zwischen sich und dem Weibervolk, das von Minute zu Minute ausgelassener feierte.

Unser Sitzungsleiter Michael Kramp konnte gegen Ende noch Brings ansagen. Das

at er dann auch mit Vergnügen. Nicht viele Kölner Musikgruppen können auf 30 Jahre Bandgeschichte zurückblicken €Brings schon. Dabei fremdelten sie anfangs sogar mit dem Karneval. Doch inzwischen gehören sie zu einer der beliebtesten Bands im Kölner Karneval.

Zunächst als Rockband gestartet, spezialisieren sie sich seit einigen Jahren vor allem auf kölsche Stimmungshits €und treffen damit auch heute immer noch voll ins Schwarze. Die neue Single „Mir sin Minsche“ ist schon jetzt ein karnevalistischer Erfolgsschlager.

Literat Christian Böhm hatte ein Programm geschneidert, das einer Mädchensitzung der Greesberger würdig war. Denn wenn es einen Unterschied gibt zur gemischten Jecken-Schar, dann ist es der: Die Damen wollen ohne langen Anlauf auf den Stühlen stehen. Dann wird nämlich die Sitzung zur Stehung. Gegen 21:30 Uhr war dann das sechsstündige Programm zu Ende und es gab anhaltenden Applaus für ein Programm, das nur große Namen geboten hatte. Die Sitzung im Maritim-Hotel war Spaß pur. Es war ein Nonstop-Programm mit Fastelovend-Aerobic. Anschließend ging es im Foyer mit dem Alleinunterhalter Manfred Krombach musikalisch weiter. Auch nach der offiziellen Sitzung waren die Mädels weiterhin in ausgelassener Schunkelstimmung.

Wie schon bei der Kostümsitzung führte wiederum Michael Kramp als Sitzungspräsident souverän durch das Programm.

Der Präsident der Gesellschaft, Markus Otrzonsek, war sehr zufrieden mit der diesjährigen Mädchensitzung. Es macht doch sehr viel Spaß, sich ehrenamtlich zu engagieren, wenn man sieht, dass die viele Arbeit sich gelohnt hat und alle Wiewer glücklich und zufrieden nach Hause gehen durften. **GS**



Traditionsgesellschaft

In Würdigung und Anerkennung der großen Verdienste, die sich die G.K.G. Greesberger e.V. Köln von 1852 in mehr als 111 Jahren um den Kölner Karneval und insbesondere um die Pflege und Tradition erworben hat, wurde uns am 15. Februar 2022 vom Festkomitee des Kölner Karnevals von 1823 e.V. der Titel

TRADITIONSGESELLSCHAFT

zuerkannt.

„Wat e Theater - wat e Jeckespill“

Greesberger



Festkomitee
Kölner Karneval
von 1823

URKUNDE

in Würdigung und Anerkennung des großen Verdienste,
das sich die Kölner Karnevalsgesellschaft

Große K.G. Greesberger e.V.
Köln von 1852

in mehr als 111 Jahren um den Kölner Karneval
und insbesondere um die Pflege von Brauchtum und Tradition
erworben hat, wird die Gesellschaft des Herzens

**TRADITIONS-
GESELLSCHAFT**

Zeichenr.
Köln, 15.02.2022

Caroline Teck
Vizepräsidentin
Große K.G. Greesberger e.V.

J. G. G.
Präsident
Große K.G. Greesberger e.V.

Session 2024
Traditionsgesellschaft



Luna-Sitzungsparty, 2023

am 11. Februar 2023, MS RheinEnergie

Obwohl anfangs der Kartenverkauf für unsere Luna-Sitzungsparty noch etwas schleppend verlief, änderte sich dies aber zunehmend, je näher es auf unsere Veranstaltung auf der MS RheinEnergie zuzuging. Man sollte aber auch nicht verschweigen, dass fast alle Veranstalter in dieser Session weniger Karten verkauft haben. Für die fehlende Nachfrage gab es eine Vielzahl von Gründen. So haben sich einige Menschen in der Pandemie an ein anderes Leben gewöhnt und festgestellt, dass sie so viele Veranstaltungen nicht mehr brauchen. Wieder

andere entschieden sich erst kurzfristig für einen Kartenkauf. Die Folgen der Krise dauern länger, als man vermutet hat. Angesichts der Krise mit Inflation und Ukraine-Krieg gibt es keine einfachen und schnelle Lösungen.

Aber schlechte Wirtschaftsnachrichten halten die meisten Narren kaum vom Feiern ab. Es hat sich schon immer gezeigt, dass Leute in Krisenzeiten die Abwechslung suchen und eigentlich noch intensiver feiern möchten. Die Karnevalsparty der Greesberger ist schon längst Legende und aus dem karnevalistischen Veran-

„Wat e Theater - wat e Jeckespill“

Greesberger



staltungskalender nicht mehr wegzudenken. In Sichtweite zur Kölner Altstadt brachte DJ Henry die bunt kostümierten Jecken auf dem Party-schiff in Feierstimmung.

Vorbei ist alles erst am Aschermittwoch. Es war somit noch einmal die Gelegenheit, bei der Luna-Sitzungsparty der Greesberger so richtig auf die Pauke zu hauen. Mit einer Mischung aus Karnevalsparty, geselligem Beisammensein und einem tollen Programm mit Klüngelköpp, StadtRand, Räuber, Brings und einigen mehr, begeisterten die Greesberger ihr närrisches

Volk. Auf der MS RheinEnergie wurde ein karnevalistisches Feuerwerk gezündet. Die reichliche Anzahl von Stehtischen auf dem Hauptdeck sorgte für eine lockere Atmosphäre. Es gab viele Gelegenheiten zum Tanzen und Schwofen.

In der Vergangenheit mussten wir auch schon mal über Hochwasser nachdenken, das die Durchführung unserer Rheinparty hätte verhindern können. Bei einem Rheinpegel unter 3 Metern - mit sinkender Tendenz - hatten wir aber diesmal nichts zu befürchten. Im Zuge der Baumaßnahmen bei der

Sanierung der sogenannten Kragplatte, kam es 2 Tage vor unserer Veranstaltung zu einem heftigen Unfall. Ein mobiler Teleskopkran kippte um und stürzte mit dem Ausleger in den Rhein. Dies geschah genau an der Anlegestelle der MS RheinEnergie an der Frankenwerft. Ävver, et es noch ens joot jejange. Die Party konnte nach Plan durchgeführt werden.

Zu Beginn der Schiffsparty feuerte der Bauchredner Klaus & Willi, alias Klaus Rupprecht, seine Pointen ab. Er ist schon ein alter Hase im Alaaf-Business.

Um 19:40 Uhr legte die MS RheinEnergie ab und für eine Stunde war eine karnevalistische Abendfahrt angesagt.

Unter den vielen Gästen waren einige Präsidenten und Vorsitzende sowie eine große Anzahl von Pressesprechern vom Stammtisch der „Medienklaafer“. Unsere befreundete Gesellschaft der KG Greesberger Kommern war mit 25 Personen an Bord. Der Präsident Markus Otrzonsek begrüßte dabei herzlich die Prä-

sidentin Nicole Reipen und Prinz Bit I. (Wilhelm Draht) mit Gefolge.

Alle großen Kölner Bands sind seit Beginn des Sitzungskarnevals Anfang Januar im Dauereinsatz. Jeden Abend haben sie in der Regel mehrere Auftritte, was einem echten Marathon gleichkommt. Die erste Band, die das jecke Volk einheizte, war unsere Mundartband „Zollhuus Colonia“. Sie begeisterten das Publikum mit fetzigen Rhythmen und kölschen Tönen. Die Liveband zeichnet sich aus für Mundart, Rheinrock und Kölsch-Blues.

Am Abend stand dann das erste Jubiläum an. Rudi Schnitzler, Senator der Greesberger und Frontmann von „Zollhuus Colonia“, feiert 2023 sein 55jähriges Bühnenjubiläum. Als 6jähriger Steppke hatte er seinen ersten öffentlichen Auftritt mit dem Knabenchor St. Peter. Es folgte der Jugendchor St. Petrus Birkesdorf und dann eine 10jährige Mitgliedschaft im Jugendblasorchester Birkesdorf. Bevor er im Jahre 1999 die Band „Zollhuus Extrascharf“ (jetzt Zollhuus



Colonia) gründete, war er noch von 1982 bis 1999 Mitglied des Tambourcorps Birkesdorf. Im Mai 2022 gründete er noch obendrein das „Eigelstein Trio“. Seit 55 Jahren prägt die Musik sein Leben. Für diesen besonderen Anlass bekam Rudi Schnitzler von der Gesellschaft einen Greesberger Keramikteller überreicht.

Die Pänz der JTG „Kölsche Greesberger“ fieberten da schon ihrem Bühnenauftritt entgegen. Kinder- und Jugendtanzgruppen sind die kleinen Stars unter den Tanzgruppen und werden von allen bejubelt. Bei den „Kleinen“ geht es natürlich auch um das tänzerische „Können“, aber Gemeinschaft und Spaß in der Truppe ist ihnen genauso wichtig.

Trotz der Altersspanne von 9 Jahren bis 17 Jahren steht die JTG der TG „Kölsche Greesberger“ in kreativen und schmissigen Tänzen um nichts nach. Als Lohn für ihre ganzjährigen Trainingsstunden wurden sie im Jahre 2017 mit dem Nachwuchsförderpreis der Nippeser Bürgerwehr, dem „Golden Kappes“, ausgezeichnet.

20 Jahre Bühnenjubiläum feiern 2023 die „Klüngelköpp“. Wie vorab schon Rudi Schnitzler, bekamen auch die „Klüngelköpp“ einen Greesberger Keramikteller von uns überreicht.

Die Schiebermütze ist das Markenzeichen von den „Klüngelköpp“. Mit ihrem Outfit erinnern die Klüngelköpp an die 20er und 30er Jahre, dagegen sind ihre Songs „Stääne“, „Jedäuf met 4711“, „Us kölschem Holz“ oder „Bella Ciao“ immer noch hochaktuell. Ihr neuer Song ist „Niemols ohne Alaaf“- das sind drei Worte, die es in sich haben! Diese drei Worte beschreiben, dass man sich vieles vorstellen kann, aber auf keinen Fall ein Leben ohne Karneval – diesem ganz besonderen Lebensgefühl und all dem, was dazu gehört. Diese drei Worte beschreiben treffend, was viele Kölner fühlen.

Den ersten Kontakt zu den „Klüngelköpp“ hatten die Greesberger am 23.04.2005 – 2 Jahre nach der Gründung der Band im Jahre 2003 – als diese uns bei der Aktion „Kölle Putzmunter“ am Eigelstein unterstützte.





Am 28.01.2006 stand die Crew dann, als Aufsteiger der Session, zum ersten Mal bei unserer Prunksitzung in der Börse auf der Bühne.

Seit Anfang 2014 widmet sich die Band StadtRand der kölschen Musik. Kölsche Mundart funktioniert nun mal am besten im Rheinland. Die sechs Musiker der Band kennen sich bereits seit langer Zeit und harmonieren auf der Bühne mit gefühlvollen und rockigen Nummern. Wichtig ist der Band eins: Karneval bedeutet Kölsch, aber Kölsch bedeutet nicht nur Karneval. Mit „ORJENAL“ präsentierte die Band 2018 einen sehr starken Titel, der heute nicht mehr aus den Ohren und Köpfen der Leute wegzudenken ist.

Mit „Brings stand anschließend ein absoluter Stimmungsgarant auf der Bühne. Die Jungs sind übermütig und ausgelassen, wenn sie ihre karnevalistischen Lieder auf der Bühne dem Publikum präsentieren. „Mir sin Kölsche“ ist der große Rundumschlag, um das Lebensgefühl und die Themen, die diese besondere Millionenstadt ausmachen, aber eben auch die Band, zu beschreiben.

Und wer einmal miterlebt hat, wie 1.000 Jecken zusammen mit „Brings“ den Ohrwurm „Mir sin Kölsche“ singen – dann ist das schon ein ganz besonderes Ereignis.

Tanzend und singend feierten die Fastelovendsjecken ausgelassen und ließen die beliebten Kölschrockers erst nach einer ausgiebigen Zugabe wieder von der Bühne. An dieser Stelle wurde das nächste Jubiläum des Abends angekündigt. 30 + 1 Jahr Jubiläum für die Kölschrockers „Brings“.

Sie erhielten von den Greesbergern eine Goldene Schallplatte. Auf einer kleinen Messingplatte war folgender Spruch eingepreßt: Wann dä Kölsche Jung Polka danze dät, han mer allemole en supergeile Zick. Mir sage „Danke“ met Halleluja un ner golde Schallplaat für 30 Johre Brings. För üch vun uns!

Die Tanzvorführung unserer TG „Kölsche Greesberger“ war wieder das Highlight des Abends. Jede Tanzgruppe hat ihre eigene Seele und ihre eigene Art, unsere Tradition in Kölle auf der Bühne darzubringen. Gleichzeitig modernisieren sie diese Jahrhunderte alte Tradition, die in Deutschland ihresgleichen sucht. Alle Tanzgruppen sind einzigartig und individuell. Abgesehen von den Tanzkostümen verfolgt jede Tanzgruppe ihren eigenen Stil. Die einen sind mehr tänzerisch aufgestellt, wobei andere mehr Wert auf Akrobatik legen. Aber wiederum gibt es auch Tanzgruppen, die sich der Traditi-



on verschworen haben und diese tänzerisch auf die Bühne bringen. Es gibt also für jede Karnevalsitzung die passende Tanzgruppe.

Für die Räuber hatte unsere Tanzgruppe dann die richtige Steillage zum nächsten Stimmungshoch vorgelegt.

Die Räuber fühlen sich dort wohl, wo sie Menschen unterhalten und mit ihren Liedern Freude und gute Laune verbreiten können. Und dass beherrschen sie perfekt!

Mit Frontmann Sven West, Keyboarder Kurt Feller „Captain Kurt“ genannt, der aktionsgeladene Andreas Dorn alias „Schrader“ an der Power-Gitarre sowie Martin Zander am Bass und Thommy Pieper an den Drums als Rhythmusfraktion, gingen die Räuber mit frischen Songideen im Gepäck in die Session 2023. Die absolut tolle und einzigartige Stimmung setzte sich bei dem Auftritt der Funky Marys weite fort.

Unsere Gäste hatten richtig Spaß auf der MS Rheinenergie. Sie ist ohne jeden Zweifel das führende Eventschiff in Deutschland und setzt innovative Maßstäbe.

Die ausgelassene Stimmung hielt auch noch nach Mitternacht an, als plötzlich noch Dudelsacktöne auf der MS RheinEnergie mit Highland Cathedral „Du bess die Stadt“ erklangen.

Die Kölschen kennen das Lied von den Bläck Fööss. Die Kultband hat das Lied auf Kölsch gecovered. Im Original handelt es sich um „Highland Cathedral“ und wurde speziell für den Dudelsack komponiert. Und auch wenn selbst die Schotten glauben, dass es sich um ein uraltes schottisches Volkslied handelt, liegen sie falsch: „Highland Cathedral“ stammt aus den 1980ern und wurde von den beiden Deutschen Ulrich Röver und Michael Korb 1982 komponiert.

Es war eine tempogeladene und stimmungsvolle Karnevalsshow. Unser Präsident Markus Otrzonek führte gekonnt und souverän durch das Programm. Über 6 Stunden nonstop Lachen, Schunkeln und Feiern - das war Stimmung pur.

Der Karneval in Kölle ist eben traditionell die Zeit der Ausgelassenheit, Fröhlichkeit und überschäumenden Lebensfreude. Ov krüzz oder quer – mer looße nit vum Fasteleer! Die Kölner lassen sich ihren Karneval nicht nehmen – egal, was gerade passiert. Mit dem diesjährigen Jubiläumsmotto soll dieses einzigartige Phänomen in der Session 2023 gefeiert werden. Der Karneval ist ein Fest, das alle miteinander verbindet und in schwierigen Zeiten einen wichtigen Halt gibt. Von der Galasitzung bis zum Kneipenkarneval bietet er jedem Menschen ein Zuhause.

GS



Session 2024

Luna Sitzungsparty, 2023





McDonald's
Kinderhilfe

Die Nähe der Familie hilft

Wenn ein Kind schwer erkrankt, braucht es die Nähe seiner Eltern. Im Ronald McDonald Haus Köln finden jedes Jahr 350 Familien schwer kranker Kinder direkt neben dem Kinderkrankenhaus Amsterdamer Straße ein Zuhause auf Zeit, in dem sie für den anstrengenden Klinikalltag Kraft schöpfen können.

Bitte unterstützen Sie uns mit Ihrer Spende. Diese kommt direkt dem Ronald McDonald Haus Köln zugute.

.....
SPENDENKONTO
.....

Sparkasse KölnBonn
IBAN DE57 3705 0198 1900 6685 08
BIC COLSDE33
.....

Weitere Infos unter
www.mdk.org/koeln





Nachlese zur Session 2022/2023

Die Pandemie hat uns Menschen weltweit in den letzten beiden Jahren viel abverlangt. Hat Corona uns auch gesellschaftlich eingeschränkt, waren es dann anschließend schwere politische Ereignisse, die uns Angst machten und vor Herausforderungen stellten, die Stärke, Zusammenhalt und Zuversicht erforderten.

Zwei Jahre der Pandemie und unterschiedlicher Lockdowns liegen nun hinter uns und viele haben diese schwierige Zeit für unser Brauchtum Karneval schon als große Gefahr und Schädigung dieses Kulturguts angesehen.

Wenn man denkt, dass es nicht schlimmer kommen kann, wird man nicht selten eines Besseren belehrt. Über Nacht hat nicht weit von uns weg die Flutkatastrophe viel Elend gebracht

und Existenzen vernichtet. Und dann geschah in der Nacht zu „Wieverfastelovend“ 2022 der unvorstellbare Angriffskrieg auf die Ukraine. Diese schlimmen Jahre voller Katastrophen und Nöte haben den brauchtumpflegenden Vereinen bereits viel abverlangt. Die wirtschaftlichen, sozialen und gesellschaftlichen Folgen sind noch nicht absehbar. Die Zeiten, in denen Saalveranstaltungen innerhalb von wenigen Minuten ausverkauft waren, scheinen vorbei zu sein. Natürlich gab es auch ausverkaufte Veranstaltungen, aber auch leere Säle. Die hinteren Reihen zeigten deutliche Lücken. Insbesondere die explosionsartig steigenden Energiekosten schmälern die Budgets mehr als deutlich und führten beim Publikum zu einer spürbaren Zögerlichkeit. Parallel denken

Damit Sie beim Kunden wirklich landen:
Full-Service rund um digitales Marketing.



Webdesign
Suchmaschinenoptimierung (SEO)
Suchmaschinenmarketing (SEM)

frudod
online-dienste gmbh



02174-748 497
info@frudod.com
www.frudod.com



nicht wenige Vereine besorgt über die Fortsetzung ihrer bisherigen Veranstaltungsformate nach. Karneval hat im Jahr der Energiekrise, des Ukraine-Kriegs und der Coronafurcht einen anderen Hintergrund bekommen. Krise kann aber auch Chance heißen. Viele Menschen besinnen sich wieder darauf, dass unser Karneval keine Wohlstandsveranstaltung ist. Mit großem Engagement und neu erwachter Fantasie engagierten sich die Karnevalisten für ihre Gesellschaften, für ihre Veedel und für diejenigen, die Hilfe nötig haben. So zeigte sich wieder, wie Karneval ursprünglich gemeint

war: Von Herzen feiern und helfen, wo es nötig ist. Pünktlich zum Sessionsauftakt hatte sich das Virus auf ein erträgliches Maß zurückgezogen. Nach den Erfahrungen der letzten 2 Jahre ging es endlich wieder weiter. Vorbei mit virtuellen Treffen, Frischluftveranstaltungen und einer sehr langen Zeit ohne unseren Karneval. Die Vorfreude auf die Sessions ist immer groß, aber nie war sie größer als in diesem Jahr. Nach den zwei Jahren, in denen nur eingeschränkt gefeiert werden konnte, durften wir uns endlich wieder auf eine ausgelassene Zeit freuen, in der gemeinsam gesungen, getanzt und gelacht



werden konnte. „Wat e Theater – wat e Jeckespill“, ov Knäch oder Hähr - mer looße nit vom Fasteleer. Ob Veedelsverein oder Traditionskorps, alternativer oder organisierter Karneval, Sitzung oder Straßenkarneval: Das alles ist Fastelovend. Der Karneval baut Brücken und bringt Menschen zusammen, egal aus welcher gesellschaftlichen Gruppierung sie kommen und wie schwierig die Zeiten auch sein mögen. Daß wir alle wieder zusammen schunkeln konnten, war das schönste Geschenk. Wir konnten innehalten, durchatmen und Freude spüren. Das war es, was die vergangene Session so besonders

machte. Lachen, Tanzen, Freunde treffen und Karneval feiern. Karneval leben, endlich konnten wir wieder mal die Session genießen. Es wird sicherlich interessant, ob der Trend in der kommenden Session anhält oder ob es nur eine Momentaufnahme war. Dann würde nach einer Phase exponentiellen Wachstums an Karnevalsveranstaltungen vielleicht eine Korrektur einsetzen und die ein oder andere Karnevalsgesellschaft zunächst einmal die Anzahl ihrer Termine überdenken. Wir werden es sehen. Guter Karneval ist das positive Erlebnis, gemeinsam etwas zu erleben. **GS**

Session 2024
Nachlese Session 2022/2023



Was gab es sonst noch bei den Greesbergern?

Grevenbrücker Karnevalisten feierten ihr neues Dreigestirn

Prinz Georg (Georg Asseburg), Jungfrau Diana (Dieter Assmann) und Bauer Günni (Günter Pickler) stellten 2023 das Dreigestirn in Grevenbrück. An ihrer neuen närrischen Aufgabe hatten die Drei Freude und versprühten ein Feuerwerk der guten Laune. Dieter Assmann ist seit August 2007 Mitglied der G.K.G. Greesberger e.V. Köln von 1852. Im November 2011 wurde er zum Senator ernannt. (1)

Hochzeit von Simone & Alex

Die Trainerin der JTG „Kölsche Greesberger“, Simone Funk, heiratete am 24.06.2023 um 14:00 Uhr in der Kirche St. Severin in Frechen ihren Alex. Einige Tänzerinnen der JTG und auch Vertreter aus der Gesellschaft standen vor der Kirche Spalier und begrüßten das Brautpaar. Ab jetzt müssen wir uns an

den neuen Namen Simone Croy gewöhnen. (2,3 & 4)

Rudi Schnitzler feierte 2023 sein 55-jähriges Bühnenjubiläum

1968 – 1970: Kinder und Jugendchor St. Petrus Birkesdorf, 1970 – 1982: Blasorchester Birkesdorf (Es-Horn, Tenorhorn, Bariton-Saxophon), 1982 – 1999: Tambourcorps Birkesdorf (Querflöte, Lyra, Marschtrommel), 1999 bis heute: Zollhuus Colonia (Frontgesang und Management) Seit Mai 2022.: Eigelstein Trio (Frontgesang und Management). (5)

Herbert Hoven 60 Jahre Senator der Greesberger

11.11.1959: Eintritt bei den Greesbergern, 9.11.1963: Ernennung zum Senator, Funktionen: 1959 -1964: Plaggenträger, 1964 - 1979: Zeremonienmeister, 1981: Senator Meritus,

Kostümidée:

≡ Glasfaser.



Piratin, Prinz und Pilotin gehen ja immer. Wer aber in dieser Session wirklich blitzschnell und stabil durch die Stadt trecken möchte, geht als Glasfaser. Und zwar nicht als irgendeine, sondern als die echt Kölsche. Darauf ein dreifaches Kölle ...

Uns verbindet mehr.



NetCologne

2002 - 2013: Elferatsmitglied, 2006 – 2018: Mitglied im Ehrenrat, Ehrungen: 12.01.2010: Verleihung des silbernen Verdienstordens vom FK, 11.11.2019: 60 Jahre Mitglied in der Gesellschaft, 14.11.2019: Verleihung des goldenen Verdienstordens vom FK, Besonderheiten: 1964-1979: Zeremonienmeister bei der CDH (Verband für Handelsvertretung und Selbstständige), 1964 - 1979: Zeremonienmeister beim Fest der Technik (ETV- Elektrotechnische Vereinigung). (6)

Gloria Massamba von der TG „Kölsche Greesberger“ gewinnt den ELC (Erftkreis-Lied-Contest)

Der 3. Erftkreis Lied-Contest (ELC) bot eine großartige Show mit beeindruckender Vielfalt. Am Ende siegte die Frechenerin Gloria Massamba beim musikalischen Wettstreit der zehn Städte im Kreis ganz nach dem Vorbild des Eurovision Songcontest (ESC) Sie sang ihre berührende, selbstgeschriebene Ballade „Teardrops“ und erntete stürmischen Applaus des Publikums. Ihr zweiter Song „Stääne (Klüngelköpp) holte das Publikum stimmungsvoll ab. Vielleicht geht ja die Erfolgsgeschichte bald auf noch größerer Bühne weiter, wenn

Gloria es in den deutschen ESC-Vorentscheid schafft und für Deutschland 2024 ins schwedische Malmö reisen darf. Wie es sich anfühlt, gleich mehrfach „Twelve Points“ zu bekommen, weiß sie nun schon bestens. Gloria wagt nun den großen Schritt und bewirbt sich für den deutschen Vorentscheid zum Eurovision Songcontest (ESC). Mit ihrem Song „Start over again“ möchte sie Deutschland im schwedischen Malmö vertreten. Unter allen eingereichten Songs werden unter Federführung des NDRs, Sängerinnen, Sänger oder Bands ausgesucht, die am 16. Februar in Berlin zum deutschen Vorentscheid antreten. Die erste Hürde zum Eurovision Song Contest hat Gloria Massamba genommen. Aus fast 700 Bewerbungen wurde sie unter die letzten 32 gewählt. Der Sieger oder die Siegerin wird Deutschland dann bei der größten Musikshow weltweit am 11. Mai 2024 in Malmö vertreten.

Die große Fangemeinde der Greesberger wünscht Gloria sehr, dass sie mit Musik Karriere machen wird. Natürlich möchten wir Gloria am 11. Mai 2024 am Fernseher gerne alle Daumen drücken. (7, 8 & 9)





RheinEnergie



Voller Energie in die fünfte Jahreszeit.

Köln und die ganze Region
feiern gemeinsam Karneval.
Die RheinEnergie ist dabei
und wünscht allen Jecken
eine gute Zeit.

RheinEnergie.
Die Energie einer ganzen Region.





Verleihung des Rheinlandtalers an Peter Dormanns

Der Landschaftsverband Rheinland (LVR) zeichnet Persönlichkeiten, die sich in besonderer Weise um die kulturelle Entwicklung des Rheinlandes verdient gemacht haben, mit dem Rheinlandtaler aus. Der Taler, der das Gesicht der Medusa zeigt, wurde auch schon Hanns Dieter Hüsch, Konrad Beikircher und den Bläck Fööss zuteil. Die großen Themenfelder des LVR werden in zwei Preiskategorien gefasst: „Gesellschaft“ und „Kultur“.

Unser Mitglied, Oberst a.D. Peter Dormanns, aus dem Rhein-Erft-Kreis wurde am Montag, 04.09.2023 vom Landesverband Rheinland (LVR) für sein insgesamt zehnjähriges ehrenamtliches Engagement mit dem Rheinlandtaler der Kategorie

„Gesellschaft“ ausgezeichnet. Peter Dormanns bekleidete von April 2019 bis November 2022 ehrenamtlich das Amt als Bundesvorsitzender des Bundeswehr-Sozialwerks. Zuvor war er bereits acht Jahre als stellvertretender Bundesvorsitzender tätig. Besonders am Herzen lag Peter Dormanns die „Aktion

Sorgenkinder in Bundeswehrfamilien“ des Bundeswehr-Sozialwerks. Dieses Projekt bietet zum Beispiel Ferienfreizeiten für geistig und mehrfach behinderte Kinder aus Bundeswehrfamilien mit einer Eins-zu-Eins Betreuung durch medizinisch geschultes Personal in eigenen Einrichtungen an. Das verschafft Familien wertvolle Entlastung und Momente des Durchatmens im Alltag. Anne Henk-Hollstein, Vorsitzende der Landschaftsversammlung Rheinland, überreichte Peter Domanns die Auszeichnung.

Die Vorschläge für mögliche Kandidaten werden in der Kategorie „Gesellschaft“ von den Mitgliedern des Ausschusses für Inklusion, des Beirates für Inklusion und Menschenrechte sowie deren Stellvertretungen und der Direktorin bzw. dem Direktor des Landschaftsverbandes Rheinland eingereicht. Über die Verleihung des Rheinlandtalers in der Kategorie „Gesellschaft“ entscheidet der Ausschuss für Inklusion der Landschaftsversammlung Rheinland in einer nicht öffentlichen Sitzung. (10)

Quelle: Homepage www.lvr.de

Foto: Uwe Weiser / LVR

Session 2024
Was gab es sonst noch bei den Greesbergern?

Gelebte Sicherheit



Bei uns sind Menschen für Menschen im Einsatz

Sie tragen Verantwortung für Ihre Unternehmungen.
Wir sind Ihr kompetenter und erfahrener Partner, der für die Sicherheit Ihrer In- und Outdoorveranstaltungen sorgt.

**Pfortendienst | Objektschutz | Veranstaltungsschutz
Parkraumbewirtschaftung | Revierdienst | Nachtwache**

Wir freuen uns auf Ihre Anfrage.



Wachdienst LUCHS GmbH

Vogelsanger Weg 55
50858 Köln
www.wachdienstluchs.de

fon: +49 221 385310
fax: +49 221 384258
info@wachdienstluchs.de



Brauchtum erhalten

- Jahrzehntelange Erfahrung
- Hochwertige Qualität
- Individuelle Fertigung
- Persönliche Beratung
- Faire Preise



Daimlerstraße 5-7 Tel.: 02182/82 18 11
41516 Grevenbroich Fax: 02182/82 18 30

info@vereinsbedarf-sack.de Mo.-Fr.: 9:00 bis 18:00 Uhr
www.karnevalsorden-sack.de Sa.: 9:30 bis 13:00 Uhr



Sommerfest der Greesberger

am 2. September 2023, Gut Leidenhausen

Nach 2022 fand zum zweiten Mal das Familiensommerfest der G.K.G. Greesberger e.V. Köln von 1852 auf Gut Leidenhausen statt.

Strahlend blauer Himmel und sommerliche Temperaturen waren die besten Voraussetzungen für das Sommerfest der Großen Karnevalsgesellschaft Greesberger. Petrus muss tatsächlich ein Greesberger sein. Ein fröhliches Familiensommerfest mit umfangreichem Programm führten die ehemaligen Kappesbuure von Eigelstein wieder op die Schäl Sick.

Das historische Rittergut Leidenhausen (erste urkundliche Erwähnung 1329) wurde aufgrund seiner idealen Lage an der Schnittstelle zwischen Stadtlandschaft und Wahner Heide

als Portalstandort ausgewählt. In dem städtischen Hofgut haben verschiedene naturbezogene Vereine ihren Sitz. Die Stadt Köln hat, mit Städtebauförderungsmitteln des Landes NRW, die ehemaligen Stallungen und die Tenne des Gutshofs zu einem multifunktionalen Präsentationsraum umgebaut, in dem die Ausstellung „Natur ist anders - Kontraste“ mit Informationen über die Wahner Heide und den Königsforst gezeigt werden. Die Räumlichkeiten können auch für Veranstaltungen aus den Bereichen Natur, Bildung und Kultur genutzt werden.

Mit dem Aufbau unseres Sommerfestes wurde schon am Freitag begonnen. Der Gesamtaufbau erfolgte mit Unterstützung fleißiger

ROSENBERG

IMMOBILIEN & PROJEKTE

ROSENBERG UMWELT UND ENTWICKLUNG E.K.

35 JAHRE ERFAHRUNG SIND IHR GEWINN!

PROFITIEREN SIE VON UNSEREN UMFANGREICHEN KENNTNISSEN BEIM VERKAUF ODER DER VERMIETUNG IHRER IMMOBILIE.

Viele Jahre Erfahrung in den Bereichen Projektentwicklung, Bau, Revitalisierung und Vermarktung sind eine optimale Basis für die erfolgreiche Vermittlung Ihrer Immobilie. Gerne stehen wir bereits in der Frühphase Ihrer eventuellen Verkaufsüberlegungen für ein unverbindliches Gespräch zu Verfügung.

Bewertung, Energieausweis, Altlastenerkundung, Mietercheck, Baulandentwicklung, Passivhäuser, sorgfältige Exposeerstellung, u.v.m.

Wir freuen uns auf einen Kontakt mit Ihnen.

Ihr Team Rosenberg

ROSENBERG

UMWELT UND ENTWICKLUNG E.K.
STOLBERGER STR. 2 - 50933 KÖLN

TEL. +49 (0) 221 / 540 20 179
FAX +49 (0) 221 / 540 20 188

MAIL@ROSENBERG-IMMO.DE
WWW.ROSENBERG-IMMO.DE

Heinzelmännchen am Samstagmorgen. Allerdings wurde schon monatelang vorher geplant und organisiert.

Pünktlich um 12:00 Uhr eröffnete die Kölner Jägerschaft e.V. mit ihren Jagdhornbläsern das Familiensommerfest der Greesberger.

Die Kölner Jägerschaft e.V. repräsentiert mit mehr als 1.000 Mitgliedern den Großteil der im Kölner Stadtgebiet ansässigen Jäger und vertritt ihre Interessen. Daneben bieten sie Jägern, Bürgern und auch Kindern interessante Angebote von jagdlicher Aus- und Weiterbildung bis hin zu allgemeiner Umweltbildung in der „Rollenden Waldschule“.

Mit der „Rollenden Waldschule“ der Kölner Jägerschaft „rollt“ die Natur zu allen Interessierten. Auch auf unserem Sommerfest waren die geschulten Jäger unterwegs, um den großen und kleinen Menschen die Möglichkeit zu geben, die heimische Natur anhand von Präparaten, Tastbrettern, Lupen usw. zu erleben. Anders als im Museum gilt hier bewusst das Motto: Anfassen erlaubt.

Dr. Günter Peters sprach die Einleitungsworte zur Eröffnung und damit konnte das Fest offiziell beginnen. Die Moderation erfolgte ganztägig durch Dr. Günter Peters, der souverän und gekonnt durch das Programm führte.

Das Kettenkarussell machte seine ersten Runden, die Hüpfburg wurde freigegeben, die Grillwürstchen und Steaks brutzelten über heißer Grillkohle und das Bier sollte nun bis zum frühen Abend fließen. Die Hüpfburg wurde kostenfrei durch unser Mitglied Guido Heske zur Verfügung gestellt. Alles war auf Spaß ausgerichtet und unsere Besucher strömten von beiden Seiteneingängen auf den Veranstaltungshof. Der große Lindenbaum auf dem Hof lieferte dabei den gewünschten Schatten. Die Hüpfburg wurde vom Reitercorps der Greesberger betreut und das Kettenkarussell von den Tänzerinnen und Tänzern der TG „Kölsche Greesberger“. Im Bierwagen packten viele Mitglieder aller Untergruppierungen mit an, um das Fest erfolgreich zu gestalten.

Wer an einer kostenlosen Führung zu den Wildbienen interessiert war, der hatte bei unserem Sommerfest auch die Gelegenheit. Die Bienenführung wurde von Kindern, aber auch von Eltern gut angenommen.

In der Natur gibt es mehr als 560 Bienenarten, die zwar keinen Honig liefern, aber unsere Wiesenpflanzen bestäuben. Auf der Wildbienenführung lernten die Kids unterschiedliche Lebensräume und Arten der Wildbienen kennen. Sie erfuhren, was sie zum Leben brauchen, wovon sie sich ernähren und warum unsere Wiesen für Wildbienen besonders wichtig sind.

Wenn eine Gesellschaft schon seit 172 Jahren besteht, dann ist die Wahrscheinlichkeit sehr hoch, dass Mitglieder auf eine lange Zugehörigkeit zurückblicken können. So waren unsere Mitglieder Ehrenpräsident Detlef Kramp und Senator Kurt Gottlieb überrascht, als sie vom Moderator Dr. Günter Peters für ihre langjährige Mitgliedschaft beglückwünscht wurden. Auf den Tag genau konnte unser Ehrenpräsident eine 40-jährige Mitgliedschaft nachweisen. Aber auch unser Mitglied Kurt Gottlieb war stolz auf seine 15-jährige Mitgliedschaft in „Orange“.

Erstmalig konnten wir für die Kleinsten auch ein Kinderschminken anbieten. Der Bedarf war so groß, dass die Schlange zur Anmeldung einfach nicht enden wollte. Corinna Klopsch hatte mit ihrer Tochter Alina einen ausgefüllten, aber auch anstrengenden Arbeitstag, der keine einzige Pause zuließ.

Egal ob Firmenevent, Straßenfest oder Kindergeburtstag, die Eltern profitieren davon, wenn die Kleinsten auf diese schöne Art beschäftigt sind. Denn während die Kinder geschminkt werden, haben die Eltern meist etwas Zeit, sich mit anderen Eltern zu unterhalten oder auch mal kurz zu entspannen.

Die Greifvogelschutzstation Köln wurde 1967 von der Stadt Köln in Zusammenarbeit mit naturschutzbezogenen Vereinigungen auf





Gut Leidenhausen in Porz- Eil eingerichtet und war damit eine der ersten Auffangstationen bundesweit. Die Hauptaufgabe der Station besteht darin, kranke und verletzte Greifvögel und Eulen sowie verwaiste Jungvögel dieser Arten aufzunehmen, gesund zu pflegen bzw. aufzuziehen und danach wieder in die Natur zu entlassen. Seit 1994 ist die Schutzgemeinschaft Deutscher Wald Köln e.V. der Träger der Greifvogelstation.

Im Rahmen der beiden Führungen um 13:30 Uhr und 14:30 Uhr erfuhren die Kinder und Erwachsenen Einiges über die Lebensweise von Greifvögeln und Eulen. So wurden die natürlichen Biotop der Tiere vorgestellt und anhand von konkreten Beispielen, welche Gefahren aber auch Chancen der Klimawandel für Greifvögel und Eulen mit sich bringt, dargestellt. Damit leistet die Greifvogelstation Köln einen wichtigen Beitrag zum Artenschutz und zum Erhalt dieser in ihrem Bestand teilweise bedrohten Tierarten.

Eingerahmt wurde das Sommerfest durch ein kleines Programm. Das Duo River 46 (Julia Hoeger / Jan Oelerich) sowie die Jagdhornbläser der Kölner Jägerschaft e.V. traten vor den rund 1.000 Besuchern auf.

Für die weitere Musik war DJ MaKro (Ehrensensator der Greesberger, Manfred Krombach) zuständig. Er präsentierte eine sehr gute Mischung aus internationalen Klängen und kölschen Tönen.

Der offiziellen Ansprache durch den Vizepräsidenten der Gesellschaft Hildebrandt Frost an die Gäste, folgte das Grußwort von Herr Dr. Ralf Heinen, Bürgermeister der Stadt Köln. Ebenfalls begrüßte Christian Joisten, SPD-Fraktionsvorsitzender im Rat der Stadt Köln, die Besucher zu einem späteren Zeitpunkt.

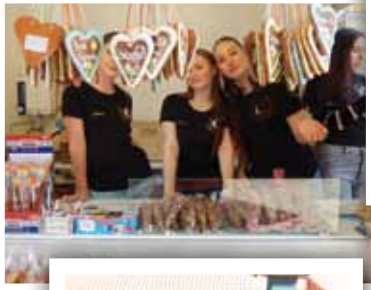
Die Tänzer der Jugendtanzgruppe „Kölsche Greesberger“ legten einen Schwerpunkt auf den Verkauf von älteren Sessionsorden. Der Erlös aus dem Verkauf ging in die Kasse der JTG. Das war ein Anreiz, kräftig die Werbetrommel zu schlagen.

Hatten wir im letzten Jahr noch den Service in die Verantwortung der Park-Cafe GmbH & Co. KG gegeben, so waren wir uns sicher, dass wir die Grillstation und den Getränkewagen auch mit eigenem Personal stemmen können. Mit dieser guten Entscheidung sollten wir recht behalten. Die Service-Crew, die den Grill bedient hat, kann sich nun vorstellen, was es bedeutet, 6 Stunden bei Thyssen Krupp am Hochofen stehen zu müssen. Unser Mitglied Diethard Eichinger-Heß kann davon ein Liedchen singen.

Man soll ja die Feste feiern, wie sie fallen. Aber die Ausrichtung einer solchen Veranstaltung gibt es nicht für „Ömesöns“. Neben den vielen ehrenamtlichen Helfern, die benötigt werden, sind auch finanzielle Mittel erforderlich, um ein solches Fest auf die Beine zu stellen. In den meisten Fällen geht dies nicht ohne Sponsoren. Deshalb danken wir unseren Mitgliedern und Senatoren Michael Nolte und Hildebrandt Frost für die finanzielle Unterstützung. Des Weiteren sagen wir Danke für die Geldspenden der Sparkasse KölnBonn, dem Land Nordrhein-Westfalen - die damit das nachhaltige Engagement fördern mit Fokus auf Nachhaltigkeit - und dem Flughafen Köln-Bonn GmbH. Der Flughafen engagiert sich seit vielen Jahren in verschiedenen Vereinen und Projekten in seiner Nachbarschaft. Er fühlt sich seiner rheinischen Heimat verbunden und übernimmt Verantwortung für das Gemeinwohl in seinem Umfeld.

Ein riesengroßes Dankeschön geht auch an Marc Paßlack. Das sich die Tänzerinnen der JTG nun so richtig als Verkäuferinnen an einem Verkaufsstand präsentieren konnten, war ein Verdienst von Marc Paßlack. Er hatte uns kostenfrei seinen Verkaufswagen „Süße Ecke“ zur Verfügung gestellt und das Verkaufssortiment zusammengestellt. Von der Zuckerrübe bis zum Riesenlutscher und von Lebkuchenherzen bis zum Haribo-Sortiment fanden sich zahlreiche Abnehmer.





Die Zeit verflieg wie im Flug und dann war auch schon gegen 18:00 Uhr das Ende in Sicht. Die Besucherschar - man schätzt so um die 1.000 Besucher - wurde dann gegen Abend etwas weniger.

Jetzt hieß es „Abbauen“, die Gerätschaften in die Transportfahrzeuge verladen, zum Lager der Greesberger fahren und die Sachen im Lager einräumen. Das brauchte natürlich alles seine Zeit. Besonders dann, wenn sich nur zwei Greesberger im Lager zum Abladen und Einräumen eingefunden hatten.

Es war ein schöner und erfolgreicher Tag, der uns allen viel Spaß und Freude gemacht hat und der uns ein wenig Abwechs-

lung in den tristen Alltag brachte. Ohne jetzt noch jemand aus den eigenen Reihen persönlich zu erwähnen, geht ein Dankeschön an alle Helfer, Unterstützer, Förderer, Sponsoren, Bereitsteller von Transportfahrzeugen usw., die dazu beigetragen haben, dass das Familiensommerfest am 02.09.2023 auf Gut Leidenhausen zu einem Erfolg wurde. Aber auch an unsere externen Partner, die uns das Sommerfest überhaupt ermöglicht haben, ist ein großes Dankeschön angebracht. Wir sagen „DANKE“ an die verantwortlichen Herren Robert Schallehn und Christoph Rath vom Heideportal Gut Leidenhausen.

GS



Session 2024 Sommerfest der Greesberger



JAHRE CBH-SPIRIT



WIR WÜNSCHEN ALLEN JECKEN
EINE TOLLE 5. JAHRESZEIT!

✳
CBH
RECHTSANWÄLTE



Familyday

am 5. November 2023, CJD-Berufsbildungswerk Frechen

Aus einer spontanen Idee Anfang Oktober im Hotel Coellner Hof wurde nun eine Erfolgsgeschichte. Die Tanzgruppenleitung der „Kölschen Greesberger“ verkündete beim Greesberg-Stammtisch am 10.10.23 ein großes Treffen der Greesberg-Familien an. Dieser Veranstaltung wurde noch am Abend der Name „Familyday“ gegeben.

Im deutschsprachigen Raum wird unter der Bezeichnung Familyday (Familientag) eine gemeinsame Unternehmung von Erwachsenen und Kindern oder ein Treffen von Mitgliedern eines Vereins oder einer Vereinigung verstanden.

Wenn Ideen verwirklicht werden sollen, dann benötigt man auch die richtigen Räumlichkeiten. Soeben mal 200 geschätzte Besucher unterzubringen, ist schon eine Mammutaufgabe. Die Turn- und Sporthalle im CJD-Berufsbildungswerk in Frechen war für den Familyday genau der richtige Veranstaltungsort.

Und so kamen dann schon nach wenigen Tagen die Einladungen für das Familienfest am Sonntag, 05.11.2023, über die elektronische Post ins Haus geflattert.

Eingeladen waren die Gesellschaftsmitglieder mit Partnerin, die Mitglieder des Förderver-

Sicherheitstechnik



Video-Sprechanlagen
Einbruchsicherung
Datennetzwerke

Elektroinstallation



Vom Austausch einer einfachen Steckdose, dem Reparieren Ihrer Herdplatte bis hin zur Errichtung aller Anschlüsse in Ein- und Mehrfamilienhäusern gehört alles zu unserem Leistungsumfang.

Beleuchtung



Moderne Technik, energiesparende Lampen und umweltschonende Materialien vom Profi montiert.

Gebäudetechnik



Flexible und intelligente Gebäudesteuerung erfüllt wachsende Ansprüche an Komfort, Sicherheit und Wirtschaftlichkeit.

Alle Kunden optimal zu betreuen und zufrieden zu stellen, ist eine Herausforderung, der wir uns auch in Zukunft gerne stellen werden.

Wir beraten Sie im Besonderen über energiesparende und langlebige Produkte – unserer Umwelt zuliebe.



eins „Freunde der Kölschen Greesberger“, Eltern, Großeltern, Geschwister, die ehemaligen Tänzer. Kurz und gut: Die gesamte Greesberg- Familich.

Die Tanzgruppe „Kölsche Greesberger“ pflegt seit Jahren eine freundschaftliche Partnerschaft zur Leitung des CJD-Berufsbildungswerks in Frechen. Hier werden junge Menschen mit Lernbehinderung im Rahmen einer beruflichen und sozialen Rehabilitation in über 30 anerkannten Berufen ausgebildet. Während ihrer Rehabilitation besuchen sie das Berufskolleg im Berufsbildungswerk und werden sozial- und freizeitpädagogisch begleitet.

Ohne Musik und Technik geht nun mal gar nichts. Der bekannte und beliebte Discjockey, DJ Balou, war für das musikalische Rahmenprogramm zuständig. Seine Merkmale sind die Leidenschaft für die Musik, den Menschen Freude zu bereiten und seine Weltoffenheit.

Der Fotograf Christoph Söldner hielt für das Tanzgruppenarchiv den gesamten Nachmittag im Bild fest. Das Ergebnis war eine qualitativ hochwertige Fotodokumentation mit bemerkenswerten Aufnahmen. DJ Balou und Christoph Söldner führten ihren Job unentgeltlich aus. Dafür möchten wir uns alle nochmals ganz herzlich bedanken. Solche Freundschaftsdienste sind in der heutigen Zeit äußerst selten. Aber wenn Freundschaften gepflegt werden, dann führt dies auch schon mal zu einem solchen erwähnungswerten Entgegenkommen.

Tanzgruppenleiter Carl Seher eröffnete pünktlich die Veranstaltung. Zu Beginn holte er auch Präsident Markus Otrzonsek nach vorne, um ihm das neu erstellte Gruppenbild der JTG und TG zu überreichen.

Als erste der Tanzgruppen stellte die JTG „Kölsche Greesberger“ ihre Tänze vor, mit denen sie in der Session 2024 durch die Säle ziehen.

Gloria Massamba von der TG „Kölsche Greesberger“ übernahm nach den Tänzen der JTG die Moderation und führte durch das Programm. Erst vor kurzem gewann sie den Musikwettbewerb ELC (Erftkreis-Lied-Contest) in Eldorf. Mit ihrem Song „Start over again“ hat sie sich für den deutschen ESC-Vorentscheid beworben. Am Nachmittag gab sie uns eine Kostprobe ihres musikalischen Könnens, bevor dann anschließend die TG „Kölsche Greesberger“ ihr Bühnenprogramm vorstellte.

So vielfältig wie der Karneval ist, so vielfältig sind in Köln auch die Tanzgruppen, Jugend- und Kindertanzgruppen. Bei den Kindern ist natürlich auch das Engagement der Eltern gefragt. Nicht nur, dass die Kostüme gereinigt werden müssen, die Kinder müssen auch zum Training und in der Session zu den Auftritten gefahren und wieder abgeholt werden. Dies bedeutet ein großer Zeitaufwand für die Eltern, da die Kinder, die vom Jugendschutz aus nicht mehr nach 21 Uhr auftreten dürfen, überwiegend auf Mädchensitzungen und in sozialen Einrichtungen ihr Können zeigen.

Die ersten Tänze von Tanzgruppen waren früher recht gemütlich gegen die heutigen Tänze. In den 50er Jahren eroberte die Akrobatik die Karnevals Bühnen. Diese Entwicklung war nicht mehr aufzuhalten. Ob die manchmal für den Zuschauer beängstigenden und halbschwerer anmutenden Figuren und Würfe, wie sie von manchen Tanzgruppen gezeigt werden, notwendig sind, ist nicht ganz unumstritten.

Ohne Fleiß kein Preis ist das Motto der Tanzgruppen. Das ganze Jahr über wird unter fachmännischer Leitung intensiv trainiert, oft zwei- bis dreimal pro Woche. Da fließt viel Schweiß und ab und zu auch mal ein Tränchen. Stehen dann die Mädchen und Jungen erst einmal auf der Bühne und genießen den Applaus, dann wissen sie, dass sich das harte Training

gelohnt hat. Bei den Tanzgruppen kommt es in erster Linie auf die Gemeinschaft an und nicht nur auf Superleistungen, obwohl mancher Trainer schon Leistungssport erwartet. Was heute in den Tanzgruppen aus Spaß an der Freude und Liebe zum Karneval geleistet wird, kann sich ein Außenstehender nur schwer vorstellen. In der Session sind die Jungen und Mädchen fast jeden Abend unterwegs und tanzen am Wochenende teilweise auf bis zu sechs Veranstaltungen. Bei den Kindern sind es natürlich weniger Auftritte. Das ersparte Geld wird für den Trainer, die Musik, die Kostüme und Busfahrten zu den Auftritten ausgegeben. Die Tanzgruppen sind die wirklichen Idealisten auf der Karnevalsbühne.

In Düsseldorf ist ja bekanntlich die längste Theke der Welt, denn es reihen sich hier im historischen Viertel der Landeshauptstadt die Tresen der etwa 260 Kneipen, Gaststätten, Bars und Clubs aneinander.

Die längste Kuchentheke der Welt stand aber am Sonntag im CJD-Berufsbildungswerk in Frechen. Kuchen schmecken einfach immer!! Darüber freuen sich dann besonders die Leckermäulchen. Während manch einer lieber Obstkuchen mag, stehen andere auf Vanillekipferl oder Schokoladenkuchen. Das Kuchenbuffet hatte einfach alles zu bieten, was das Herz begehrt. Im Angebot waren, neben den zahlreichen Obstkuchen-Varianten, auch Streuselkuchen, Marmorkuchen oder Käsekuchen. Das ganze Sortiment war von den kleinen und großen Bäckermeistern liebevoll selber zubereitet und hergestellt worden. Gegen 18:00 Uhr ging es so langsam dem Ende der Veranstaltung zu. Durch zahlreiche Helfer wurde der Veranstaltungsort in Windeseile wieder in seinen Urzustand zurückgeführt.

Es war eine gelungene Veranstaltung, die sehr gut organisiert war. Der „Familyday“ kann zur Nachahmung wärmstens empfohlen werden. **GS**



Köln-Marathon 2023

Der Köln-Marathon ist ein Erlebnismarathon durch die Kölner Innenstadt mit einem fantastischen Publikum. Er ist das größte Laufevent der Domstadt und der viertgrößte Marathon deutschlandweit. Am 1.1.2023 liefen tausende Sportler durch Köln und hunderttausende Zuschauer an der Strecke sorgten für die Extraportion Motivation und große Emotionen.

Marathons gibt es in vielen Städten, aber Köln ist besonders durch eine Mischung aus Top- und Breitensportevent, Karneval, Volks- und Lauffest. Die ganze Stadt ist dann auf den Beinen und fiebert mit den rund 22.000 Sportlern auf der Strecke mit, die sportliche oder auch persönliche Rekorde aufstellen oder einfach nur Spaß haben wollen.

Der Start befand sich auf der Opladener Straße am Ottoplatz/Bahnhof Deutz und das Ziel im „Marathon-Stadion“ auf der Komödienstraße am Fuße des Kölner Doms.

Die Laufstrecke glich einer Sightseeing-Tour durch die Domstadt und versprach einige Kilometer Rheinufer entlang der Kölner Altstadt, jede Menge Stadtviertel und kölsches Flair. Natürlich ging es auch durch die Kölner Innenstadt, doch auch in Rodenkirchen, Sülz, Lindenthal, Ehrenfeld und Nippes durften sich die Läufer auf lautstarke Unterstützung am Streckenrand freuen. Mehr Köln ging nicht!

Ein echtes Highlight sind die vielen Kölner Sportfans und angereisten Zuschauer am Streckenrand. Ihr lauter Jubel, riesige Spalierre und viele Streckenrand-Partys trugen die Sportler sinnbildlich ins Ziel - egal, ob Spitzenathlet, ambitionierter Freizeitsportler oder Spaßläufer. Zum ersten Mal fanden im Rahmen des Köln-Marathons die Deutschen Marathon-Meisterschaften statt. Gemeinsam mit dem Deutschen Leichtathletikverband konnte sich der Köln-Marathon Veranstaltungs- und Werbe GmbH auf die Austragung in Köln

Greesberger



einigen. Die gesamte deutsche Laufelite war am Start.

Mit einem Favoritensieg und einer Überraschung sind am Sonntag die Deutschen Meisterschaften im Marathon ausgegangen. Bei den Frauen legte Esther Jacobitz (TK Hannover) einen Start-Ziel-Sieg hin. Lorenz Baum (LAV Stadtwerke Tübingen) schnappte sich nach dem Ausstieg von Jonathan Dahlke (TSV Bayer 04 Leverkusen) die Goldmedaille der Männer. Für jeden Läufer war wieder etwas dabei: Marathon, Halbmarathon, Staffelmарathon und Schülerlauf.

Dieser Marathon ist das absolute Highlight des Köln Marathons. Hier gehen die Sportler in der Königsdistanz von 42,195 Kilometern auf die Strecke. Den Streckenrekord hält Alfred Kering aus Kenia, der die Marathondistanz in 02:07:37 Stunden bewältigte.

Auf der Marathonstrecke hat Amos Kipkorir Changwony aus Kenia mit einer Zeit von 2:14:43 als Erster die Ziellinie überquert. Bei

den Frauen kam Esther Jacobitz (TK Hannover) mit der Zeit von 2:36:05 ins Ziel. Damit hat sie sowohl den Marathon als auch die deutsche Meisterschaft gewonnen.

Beim Halbmarathon begeben sich die Läufer auf eine 21,1 Kilometer lange Strecke. Bei den Halbmarathon-Läufern lief Tom Förster von der LG Braunschweig mit einer persönlichen Bestzeit von 1:4:11 als erstes ins Ziel und die Schnellste bei den Frauen war Mia Jurenka (VFL Sindelfingen). Sie hat in 1:12:46 den Halbmarathon gewonnen.

Beim Schulmarathon bilden sechs Schüler eine Staffel, die Distanzen von 5 km, 7 km, 11,5 km, 6 km, 8 km und 4,7 km laufen. Beim Staffelmарathon bilden jeweils vier Läufer eine Staffelmanschaft, die die Gesamtstrecke von 42,195 Kilometern aufgeteilt in Abschnitten 12 km, 11,9 km, 6 km und 12,3 km absolvieren.

Am Ende der einzelnen Etappen endet der Lauf in einer Wechselzone. Dort wird das



Startnummernband an den nachfolgenden Läufer übergeben. Die Wechselabschnitte sind nach Startnummer sortiert. Auf der Gesamtstrecke gab es 3 Standorte für Wechselzonen, die sich an der Severinstorburg, am Aachener Weiher und am Hansaring befanden. Runter vom Sofa und rein in die Laufschuhe. Dies dachten sich auch einige Mitglieder der Tanzgruppe „Kölsche Greesberger“. Auch in diesem Jahr stellte die TG „Kölsche Greesberger“ zwei Staffelmansschaften für den Staffellauf. Die TG1 der Tanzgruppe belegte mit einer Zeit von 4:19:16 den Platz 404 und die TG2 konnte sich in der Gesamtplatzierung über den Platz 103 mit einer Zeit von 3:43.57 freuen.

Nachhaltigkeit wurde ganz großgeschrieben. RUN THE GREEN LINE! Aus Blau wurde

Grün! War es in den Jahren zuvor eine blaue Linie, die auf Kölns Straßen für die Teilnehmer zur Orientierung diente, war es nun eine grüne Linie. Mit dem Farbwechsel sollte auf die nachhaltige Ausrichtung der Veranstaltung aufmerksam gemacht werden um alle für dieses Thema zu sensibilisieren.

Zur Reduzierung der Fahrzeugemissionen fuhren die Führungsfahrzeuge vor und nach den ersten Athleten vollelektrisch. An allen Verpflegungsstationen wurden recyclingfähige Pappbecher und ausschließlich regionale und zertifizierte Verzehrproukte ausgegeben. So kamen die Birnen, die Möhren oder die Mini-Gurken aus der Region. Das Trinkwasser an den Verpflegungsstationen und im Verpflegungsdorf kam aus dem RheinEnergie-Versorgungsnetz.

Die diesjährigen Medaillen waren aus Holz statt aus Metall. Der Fokus beim Müllkonzept lag auf klare Mülltrennung und bestmögliche Müllvermeidung. Unnötige Emissionen sollten vermieden oder deutlich verringert oder durch reduzierende Maßnahmen kompensiert werden.

Diesmal gab es beim Generali Köln-Marathon mehr inklusive Staffeln als je zuvor. Menschen mit und ohne Behinderung, mit dunkler, heller oder noch anderer Hautfarbe – religiös oder nicht. Beim Kölner Marathon R(h)ein inklusiv ist jeder Jeck anders, aber alle hatten dasselbe Ziel vor Augen. Sie wollen auch deutlich machen, dass Behinderung, Leistung und Spaß am Sport sich in keinster Weise ausschließen.

Eine deutliche Steigerung der Teilnehmerzahlen konnte die Kölner AusdauerSport GmbH vermelden. Waren es im letzten Jahr zur Veranstaltung 17.081 Meldungen für alle Wettbewerbe des Generali Köln Marathon, so waren es in diesem Jahr mehr als 22.000 Läufer, die in den unterschiedlichsten Rennen des Köln-Marathons auf die Strecke gegangen sind.

Sonne, Schweiß und super Stimmung. Bei bestem Marathonwetter herrschte schon morgens beste Feierlaune am Ottoplatz in Deutz. Die Läufer kamen aus aller Welt und aus allen Altersgruppen. Angefeuert von Musik, Trommeln, Bannern und lautem Geschrei von tausenden Fans, die sich an der Strecke versammelt hatten. Sie feierten jeden einzelnen Läufer von ihnen als Sieger. Da wurden die gelaufenen Zeiten zur Nebensache.

Schon seit Jahren wird die Köln-Marathon Veranstaltungs- und Werbe GmbH von der G.K.G. Greesberger e.V. Köln von 1852 in ihrer Helferefunktion unterstützt. Als TOP-Helferteam betreuen wir jedes Jahr zum Staffellauf des Köln-Marathons eine Wechselstation. Auf der Gesamtstrecke waren 3 Wechselstationen plat-

ziert und zwar an der Severinstorburg, am Aachener Weiher und am Hansaring. Die Greesberger waren zuständig für die Wechselstation am Aachener Weiher.

Unser Helferteam ist immer voll motiviert und mit Ehrgeiz, Spaß und mit viel Freude dabei, um den Staffellauf zum gewünschten Erfolg zu führen.

Die Aufgabe beinhaltet den Auf- und Abbau der Wechselstation, die Betreuung der Läufer, die auf ihren Einsatz für den nächsten Streckenabschnitt warten und die Verpflegung der ankommenden Läufer mit Softgetränken, frischem Obst, Müsli-Riegel, Dextro Energy und vielem mehr. Nach dem Aufbau der Wechselstation und einem schmackhaften Frühstück, erfolgte die Einteilung der Helfer. Egal, ob es um die Einweisung in die Wechselzone ging, dem Bereich in der Wechselzone selbst oder im Getränkeausschank bzw. bei der Obst- und Energieriegel-Ausgabe, alle internen und externen Helfer haben wieder einen tollen Job gemacht.

Das gesamte Helferteam gehörte auch deshalb zu den Siegern der Mammutveranstaltung. Um die Mittagszeit bekamen wir noch Besuch von unserem Ehrenpräsidenten Detlef Kramp. Er verweilte einige Stunden an unserem Einsatzort und unterstützte am Ausgabestand die Damen der Gesellschaft, indem er kräftig mit anpackte.

Als dann gegen 14:30 Uhr der Besenwagen und die Fahrzeuge vom AWB gesichtet wurden, war das Ende nah. Alle packten mit an und das Stadtbild sah nach kurzer Zeit wieder so aus, wie wir es morgens bei Dunkelheit vorgefunden hatten.

Die Anmeldungen zum Generali Köln Marathon am 06.10.2024 sind jetzt schon freigeschaltet.

GS

Festwagen



Schon kurz nach der Gründung der Greesberger 1852 nahm die Gesellschaft 1854 das erste Mal am Rosenmontagszug teil. Einige Jahre später dann auch mit einem eigenen Festwagen, die damals sehr prunkvoll waren. Einen ersten Nachweis vom Wagen gibt es von 1877, dem 25-jährigen Jubiläum der Greesberger.

Seit Beginn der Amtszeit des damaligen Präsidenten Detlef Kramp wurde im Vorstand und von den Teilnehmern immer wieder der Wunsch geäußert, mit einem eigenem Festwagen am Rosenmontag durch Köln zu fahren. 2012 wurde vom Festkomitee Kölner Karneval erstmals die Möglichkeit für einige wenige Gesellschaften geschaffen, einen Wagen zu bauen. Da wollten wir dann unbedingt dabei sein. Dann nahm das Projekt Fahrt auf und entwickelte eine Eigendynamik.

Die Finanzierung für den Wagen wurde sichergestellt. Die ersten Entwürfe für den Wagenbauer entwickelt und mit dem Festkomitee abgestimmt. Wichtig war vor allem der Halbmond mit dem Greesberg-Männchen. Das ist unser „Markenzeichen“. Das musste auf den Wagen und weithin sichtbar sein. Und wir wollten nahe am Publikum sein. Also sollte der Wagen nicht so hoch wie ein Mottowagen werden.

Wir wollten natürlich auch eigene Kostüme haben, aber wie sollten die aussehen?

Es war schnell klar, dass nur das Kostüm des Greesberg-Männchen in Frage kam – der Kappesbauer im Sonntags-Staat und natürlich im Orange der Greesberger.

Also ausreichend Stoff besorgen und eine geeignete Schneiderei finden. Das Festkomitee hat uns natürlich dabei unterstützt und die damalige Schneiderei-Leiterin Wiebke Tirrel schneiderte uns die Kostüme. Und für die dazu passenden Hüte musste ja auch gesorgt werden. Da kam nur die Hutfabrik von Ute Fleming in Frage. Der Entwurf für den Wagen wurde dann von dem Wagenbauer des Festkomitees Jörg Liebetrau mit unglaublich viel Liebe zum Detail sensationell umgesetzt.

Nach zwei Jahren Vorarbeit und vielen Besuchen beim Festkomitee war es dann endlich soweit. Beim Richtfest – vorher durften auch wir nicht in die Wagenhalle – des Rosenmontagszuges 2015 haben wir unseren Wagen das erste Mal fertig gesehen. Wir waren alle begeistert und zumindest ich hatte feuchte Augen – natürlich vor Freude.

Eine Woche später war Rosenmontag, und es war endlich geschafft. Wir fuhren im eigenen Festwagen im „Zoch“ mit und alle Greesberger, besonders die Wagenbesatzung, waren stolz und glücklich, dabei zu sein. **DK**

Session 2024

IHR PROFI BAUSHOP

PROFIQUALITÄT UND PROFIBERATUNG



- Hier finden Sie alles unter einem Dach
- Verlässliche Qualität auf höchstem Niveau für erfolgreiche Projekte
- Gebündelte Branchenkompetenz durch Top-Produkte und Top-Beratung
- Erleben Sie uns auf über 10.000 m²
- Mobauplus denkt mit und weiter!
- Lassen Sie sich durch unsere Profis beraten und helfen (z. B. bei unserer Handwerkervermittlung)

Köln Bauzentrum MOBAU Linden
Widdersdorfer Straße 244
50825 Köln-Braunsfeld
Tel. 0221/49 88 50

Öffnungszeiten:
Montag – Freitag 6:30 bis 18:00 Uhr
Samstag 7:00 bis 13:00 Uhr

Mobauplus

BAUZENTRUM LINDEN

info@mobauplus-linden.de · www.mobauplus-linden.de



11. im 11. Feier am 19. November 2023

Die Zahl 11 interessierte bis zum 11. im 11. nur die Fußballfans, und zwar in Verbindung mit einem „11-Meterschießen“. Das ändert sich aber spontan, wenn am 11.11. auf dem Heumarkt die Karnevalssession eröffnet wird. Für Karnevalsunerfahrene ist es überraschend, dass am 11.11. für einen Tag die Hölle losbricht und anschließend sind die Narren wieder so, als wäre nichts gewesen. Am 11.11. um 11.11 Uhr beginnt die neue Karnevalssession. Die Karnevalisten sagen Session und nicht Saison. Warum weiß man nicht! Es gibt nur Vermutungen: Es ist eine Schnapszahl, eine Narrenzahl, wie man im Mittelalter gesagt hat. Einer mehr als die 10 Finger und einer weniger als die 12 Aposteln. Nichts Halbes und nichts Ganzes. Außerdem markierte der 11. November, der Martinstag, früher das

Ende der Erntezeit. Man feierte dies mit einem Braten, der Martinsgans. Dabei trank man dann auch gerne ein Glas zu viel. Nach getaner Arbeit ließ man es sich gut gehen, zumal anschließend eine Fastenzeit bis Weihnachten begann.

Der Fußball ist aber bei den zahlreichen Partytouristen immer noch ein Thema. Viele Gäste, die am 11.11. nach Köln strömen, tragen das Fußballtrikot ihres geliebten Fußballvereins, wie z.B. 1. FC Köln, Eintracht Frankfurt oder Bayern München. Da diesmal der 11.11. auf einen Samstag fiel, war der Massenandrang besonders groß. Köln hatte sich aber darauf entsprechend vorbereitet: Mehr als 1.000 Polizisten, 180 Ordnungsamtsmitarbeiter und mehr als 1.000 private Sicherheitskräfte waren am 11.11. im Einsatz.

Wir feiern wieder!



...un mer fiere
all hück ens
Maritim!



Kölle
Alaaf!

Von dem Aufgebot des Sicherheitspersonals war am Sonntag, 19.11.2023, bei der Eröffnungsfeier der G.K.G. Greesberger im Pfarrsaal St. Quirinus in Köln-Mauenheim nichts mehr zu sehen. Terminliche und organisatorische Hürden hatte uns dazu veranlasst, den Durchführungsort zu wechseln.

Dass aber unsere 11.11. Feier auf Volkstrauertag - einem stillen Feiertag - fiel, wurde erst später bemerkt. Diese Tatsache hatte Einfluss auf das Rahmenprogramm, welches dann entsprechend gekürzt werden musste. Dadurch konnten auch unsere Tanzgruppen nicht auftreten, um ihr Bühnenprogramm 2024 zu zeigen. Auch die Tänzerin der TG - zugleich auch Sängerin - Gloria Massamba und die KG Kallendresser, ein Spillmannszoch aus Köln, die den DJK Grün Weiß Nippes angeschlossen sind, mussten auf ihren Bühnenauftritt verzichten. Der Alleinunterhalter und Ehrensenator der Greesberger, Manfred Krombach, sorgte für die leisen und gedämpften Töne. Er ist die kleinste buchbare Besetzung beim Sound Express Köln. Wir kennen die Band „Sound Express Köln“ sehr gut als Sitzungsorchester von unseren Karnevalssitzungen. Sein Beitrag ist eine musikalische Performance auf hohem Niveau, die sich

an den Wünschen des Publikums orientiert und nicht umgekehrt. Aber so ganz ohne eine karnevalistische Nummer ging es dann doch nicht. Das schräge Redner-Duo „Willi und Ernst“ berichtete aus ihrem Rentnerleben. Die beiden erfahrenen Comedians Dirk Zimmer und Markus Kirschbaum setzen auf das, was sie seit vielen Jahren ausmacht: Komödiantischer Slapstick, rheinischer Humor, Improvisation, Publikumsnähe und eine riesige Portion Charme.

Fleißige Greesberghelfer hatten den Pfarrsaal in St. Quirinus festlich dekoriert. Dabei wurden sehr schöne Ideen kreiert und umgesetzt. Die tolle Tischdekoration konnte nach der Veranstaltung käuflich erworben werden. Kurz nach der gesellschaftsinternen Sessionseröffnung folgte die Begrüßung durch unseren Präsidenten Markus Otrzonsek. Ca. 70 Personen nahmen an der Eröffnungsfeier teil. Allerdings führte eine Erkältungswelle zu einigen Absagen. Senator Harald Paproth feierte genau auf den Tag seinen 75 Geburtstag.

Das Buffet zur Sessionseröffnung war exzellent, schmackhaft und reichlich. Man hätte annehmen können, dass die Köche aus dem Lindner Hotel City Plaza inzwischen ihre Arbeitsstelle nach Mauenheim verlegt haben.





In den Reihen 16
51103 Köln
Telefon: 0221 / 838286
Telefax: 0221 / 9833231
www.piccolonia-reisen.de
info@piccolonia-reisen.de

*Ihr
zuverlässiger
Reisepartner
in Köln und
Umgebung*

*Ausflugsfahrten
Kaffeefahrten
Tagesfahrten
Transferfahrten
Veranstaltungsservice
Busse in verschiedenen Größen
Handicap Bus
exklusive und moderne Busflotte*



... aus Spaß am Reisen



Neben köstlichen Vorspeisen, wie die Kürbiscremesuppe, zählten u.a. Schweinezwiebelbraten oder Sauerbratengulasch mit Serviettenknödel zur Hauptspeise. Der Feinschmecker konnte sich anschließend noch mit Tiramisu oder Herrencreme verwöhnen lassen. Aber auch eine Käseplatte komplettierte das Buffet.

Ein Dankeschön geht hierfür ganz besonders an unser Mitglied Diethard Eichinger-Hess, seine Familie und an die Crew der Firma X Projekt Eventmanagement.

Nach dem Essen konnte der offizielle Teil der Ehrungen und Ernennungen beginnen. Mitglieder, die ihre Hospitantenzeit durchlaufen haben und durch Vorstandsbeschluss als ordentliches Mitglied in der Gesellschaft aufgenommen wurden, müssen noch den Eid auf den Plaggen schwören. Der Fahneeid ist eine feierliche Treuebekundung von neuen Mitgliedern in der Gesellschaft. Dieses Vergnügen hatte diesmal unser Mitglied Sven Jung. Jedem ordentlichen Mitglied gingen diese Worte schon mal über die Lippen: „Ich stonn dem

Greesberg he zo Ihre un dun och heemet demonstreere, dat ich noh echter kölscher Aat für ming Gesellschaft stets parat.“

Im Gesellschaftsteil wurde Mitglied Willi Pohl für seine 25-jährige Mitgliedschaft geehrt. Ehrungen und Ernennungen auf Senatorenebene werden durch den Senatspräsidenten oder seinem Vertreter durchgeführt.

Unsere Mitglieder Willi Pohl und Michael Bier erhielten vom stellvertretenden Senatspräsidenten Hildebrandt Frost die Ernennungsurkunde zum Senator der Greesberger überreicht. Mögliche Kandidaten für den Titel des „Senators“ werden nach einem bestimmten Auswahlverfahren von den Vorstandsmitgliedern des Senats vorgeschlagen und durch Akklamation bestimmt. Senator der Greesberger kann man nur werden, wenn man sich um die Gesellschaft verdient gemacht hat. Im Gegensatz zu anderen Gesellschaften ist dieser Titel bei uns nicht käuflich zu erwerben.

Die 11. im 11. Feier war ja auch ein bisschen Generalappell, der ja bekanntlich



EINFACH. SAUBER. BESSER.

WAT E KEHRICHT WAT E JECKESPILL

mer kehre för üch von de Stroß dä Möll

- ▶ Abfallvermeidung / Zero Waste
- ▶ Stadtreinigung
- ▶ Müllabfuhr
- ▶ Wertstoffsammlung
- ▶ Winterdienst



**Kennen Sie
die AWB-App?**

Einfach QR Code scannen
und downloaden!

AWB Abfallwirtschaftsbetriebe Köln GmbH
Maarweg 271, 50825 Köln

Kundenberatung
Telefon: 0221 - 9 22 22 24 | E-Mail: kundenberatung@awbkoeln.de



wegen der kurzen Session nicht stattfinden kann. Der neue Sessionsorden war pünktlich fertig geworden und konnte somit auch an diesem Nachmittag an die Mitgliedschaft ausgegeben werden. Auch die neuen Pins, 75 Jahre Hausfrauennachmittag und Traditionsgesellschaft sowie die Festabzeichen vom Festkomitee Kölner Karneval wurden zum Kauf angeboten.

An bestimmten Stellen im Programmablauf kam dann doch mal ein kleines „Kölle Alaaf“ rüber. Nicht laut und aufdringlich, sondern gut gesinnt, mit einem humorigen Gefühl und einem Hauch Melancholie.

Nun hat es sich aber in dem einen oder anderen Supermarkt bereits angekündigt und ist nicht mehr zu übersehen. Das Weihnachtsfest steht vor der Tür! Während Lebkuchen, Zimtsterne und Marzipankartoffeln vor einem Vierteljahr noch etwas verschämt ihr Dasein fristen mussten, werden sie jetzt gnadenlos ins Rampenlicht gerückt. An ihnen ist jetzt kein Vorbeikommen mehr.

Deshalb geht es zunächst mal in die Weihnachtszeit, dann aber mit der decke Trumm und dem Schellenbaum in das Jeckespill 2024.

GS

Session 2024
11. im 11. Feier



WAHNER HEIDE & KÖNIGSFORST
GUT LEIDENHAUSEN

... mit uns Natur erleben!



 
@UBZ.LEIDENHAUSEN
WWW.GUT-LEIDENHAUSEN.DE






Drachenboot-Festival

Juni 2023, Köln-Fühlingen

Drachenbootfahrten sind vom rituellen Spektakel zu einer Sportart mit echtem Erlebnischarakter geworden. Die ganze Gruppe arbeitet gemeinsam daran das Boot vorwärts zu bewegen. Nur als Team mit Steuermann lässt sich das Boot zum Sieg fahren. Der Ehrgeiz und der gemeinsame Siegeswille lassen die Gruppe zusammenwachsen.

Drachenbootfahrten sind einfach „Fun“ für alle. In einem Drachenboot finden bis zu 18 Paddler in 9 Sitzreihen Platz, also immer zwei nebeneinander. Wichtig im Drachenboot sind Ausgewogenheit und Synchronität! Ausgewogenheit bedeutet, das Boot darf nicht hängen, rechte und linke Reihe sollen insgesamt schwer sein. Synchronität bedeutet, der Paddel Einsatz

Greesberaer



aller im Boot sollte gleichzeitig stattfinden. Die Schlagzahl wird vom Trommler und von den Schlagleuten vorne im Boot festgelegt. Man bewegt sich immer genau wie sein Vordermann, synchron eben. Das Startkommando lautet: Are you ready - Attention - Go.

Das Drachenbootfestival und der Sporttag der Inklusion 2023 fand vom 2. bis 4.6.2023 statt. Rund um die Regattastrecke am Fühlinger See wurde es wieder richtig bunt. Bis zu 100 Breitensport- und Fun-Teams waren am Start. Ein besonderes Highlight war das inklusive Drachenbootrennen am Freitag. Hier star-

teten Menschen mit und ohne Behinderung in einem Team und teilten einzigartige sportliche Momente.

Am Samstag und Sonntag standen dann u.a. der „Drachenboot-Stadt-Köln-Cup“ und das große Finale der Karnevalsgesellschaften um den „Fastelovend-Cup“ auf dem Programm. Das Team der TG „Kölsche Greesberger“ war am Sonntag, 4.6.2023, unter dem Teamnamen „Nemo“ am Start.

Im Qualifikations-Rennen Lauf-Nr. 5 belegte unser Team mit der Zeit von 01:12,06 den 1. Platz. In den insgesamt 14 Qualifikations-Rennen



war es im Endergebnis der 4. Platz. Im weiteren Rennen mit der Lauf-Nr. 8 belegte „Nemo“ mit der Zeit von 1:10,91 ebenfalls den 1. Platz und ließen dabei die Nippeser Bürgerwehr und die Hellige Goldfische hinter sich. Weitere Rennen folgten.

Im Lauf- Nr.21 belegten sie den 2. Platz mit einer Zeit von 01:14,07 und im Lauf-Nr. 30 war es die Zeit von 01:11,70. Hier erreichten sie den 4. Platz. Damit qualifizierten sie sich für das Fastelovend Cup A-Finale.

Das Fastelovend Cup A-Finale startete um 14.40 Uhr. Qualifiziert hatten sich außerdem noch das Team „Kölsche Vita“, die Nippeser

Bürgerwehr und die Blauen Funken, die schließlich das Entscheidungsrennen gewannen.

Das ist wie im Rosenmontagszug. Die Blauen Funken sind immer an der Spitz. Das Team der TG „Kölsche Greesberger“ belegte mit der Endzeit von 01:11,70 einen hervorragenden 2. Platz.

Die Truppe um den TG-Leiter Carl Seher ist aber auch im Laufe des Jahres noch weiterhin sportlich unterwegs. Die Teilnahme am Fun-Beachvolleyball-Turnier der Goldenen Lyskircher Knäächte und Mägede oder der Staffellauf beim Köln Marathon ist inzwischen ein unbedingtes Muss. **GS**



Session 2024 Drachenboot-Festival



Advent-Stammtisch

5. Dezember 2023

2023 neigt sich dem Ende zu. Weihnachten steht vor der Tür. Mag auch für viele Menschen die Weihnachtszeit heutzutage keine religiöse Dimension mehr besitzen – es erfüllt sie dennoch, die Traditionen und die spezielle Atmosphäre zu erleben, die von diesen Tagen ausgehen. Für wenige wertvolle Stunden halten wir inne und besinnen uns. Arbeits- und Alltagswelt treten in den Hintergrund und der Wunsch nach Gemeinsamkeit und Frieden steht im Mittelpunkt. Einmal im Jahr sollte die Sehnsucht nach familiären Frieden, nach Geborgenheit und emotionaler Nähe erfüllt werden.

Bei den Greesbergern sollte der weihnachtliche Stammtisch am 05.12.23 zum Ende des Jahres ein harmonischer und festlicher Schlusspunkt des Veranstaltungskalenders 2023 werden. Turbulenzen kamen und gingen und manch einer musste in den vergangenen

Monaten Situationen meistern, die halt von Stress und Hektik geprägt waren. Gerade in einer Welt, die sich immer schneller dreht und höhere Ansprüche an die Belastbarkeit jedes Einzelnen stellt, sollten wir uns buchstäblich „alle Jahre wieder“ verzaubern lassen.

Jetzt zu Beginn der Vorweihnachtszeit hatte die Gesellschaft alle Mitglieder der großen Greesberg-Familie in unserem Casino „Hotel Coellner Hof“ eingeladen. Die Räumlichkeiten bieten ein stilvolles und fast intimes Ambiente. Der Raum war festlich dekoriert und somit auf die schönste Zeit im Jahr ausgerichtet.

Präsident Markus Otrzonsek und der stellv. Senatspräsident Hildebrand Frost begrüßte alle Teilnehmer und hieß sie recht herzlich willkommen. Kurz danach erwartete uns eine kulinarische Gaumenfreude aus der Küche. Dazu hatte man das volle Verwöhnungsregister

Greesberger



gezogen. Im Laufe der Zeit hat die Adventszeit einen starken Wandel durchlaufen. Heute stellt der Advent eher eine Art des Feierns mit leckerem Essen als eine Art des Fastens dar. Als Vorspeise stand auf der Menükarte ein Maronenschaumsüppchen. Im Hauptgang wurde eine Rinderroulade mit Salzkartoffeln und Rotkohl bzw. auch als Alternative Gorgonzola-Nudeln mit einem kleinen gemischten Salat gereicht. Ein gefüllter Bratapfel mit Rosinen, Marzipan und Vanilleeis rundete das Menü ab. Das festliche Ambiente der Räumlichkeiten im Hotel Coellner Hof bietet sich sehr gut an, um offizielle Ehrungen und Ernennungen durchzuführen.

Ehrenpräsident Detlef Kramp erhielt am Abend eine Urkunde für seine 40jährige Mitgliedschaft. Mitglied Sebastian Seher wurde zum Senator ernannt und Mitglied Hans-Jörg Funk erhielt den Verdienstorden der Gesellschaft.

Die Vorweihnachtszeit lässt wieder Traditionen und glückliche Stimmungen aufleben. Da ist der Besuch des „Hillijen Mannes“ schon Programm. Der hl. Nikolaus ist wohl der bekannteste Heilige, dessen Fest im Advent am 6. Dezember gefeiert wird.

Auch bei den Greesbergern war der Besuch des Nikolaus der Höhepunkt der Veranstaltung. Der Nikolaus heißt in Köln aber nicht Nikolaus. Die Kölner nennen ihn in der Regel Zinter Kloos. Dabei ist das Wort Zinter für alle Menschen geläufig, die man vor Heiligennamen stellt: Zinter Pitter (Sankt Peter), Zinter Vring (Sankt Severin) oder eben auch Zinter Kloos, also Sankt Nikolaus. Zinter Kloos hatte sein „Goldenes Buch“ aufgeschlagen und las daraus seine Eintragungen vor. In diesem Buch hatte Zinter Kloos das ganze Jahr die guten und weniger guten Dinge - die er über die Greesberger in Erfahrung bringen

konnte - dokumentiert. Aber auch Anregungen und gut gemeinte Ratschläge sowie kritische Bemerkungen fanden seine Worte. Zinter Kloos ist ja bekannt für seine Hilfsbereitschaft, Freigiebigkeit und Wertschätzung. Deshalb verteilte er nach seiner Ansprache an die Anwesenden feinste Backwaren aus der Weihnachtsbäckerei.

Gegen 22:00 Uhr ging die Feier allmählich dem Ende zu. Lassen wir uns noch verzaubern

von der weihnachtlichen Stimmung im Advent, welche die Adventzeit mit sich bringt und lasst uns die kommenden Feiertage geruhsam, im Bewusstsein der besonderen Momente genießen.

Die G.K.G. Greesberger wünscht allen eine gesegnete Weihnachtszeit und für das Jahr 2024 viele kleine Glücksmomente, die den Alltag bereichern sollen.

GS





Session 2024

Adventstammtisch

Die Fahnen der Greesberger



Session 2024



wat e theater -
wat e jeckespill

**DAS LINDNER HOTEL KÖLN CITY PLAZA LIEGT
NICHT NUR IM HERZEN VON KÖLN. ES IST KÖLN.**

Auf 11 Etagen, die eigentlich nur 6 sind, kann jeder Köln hautnah erleben. Wir bieten mit 237 modernen Zimmern nicht nur genügend Möglichkeiten, um den nächsten Wochenendtrip zu planen, sondern haben auf über 800m² auch genügend Kapazität für deine kommende Veranstaltung. Falls du am Wochenende mal etwas Abwechslung zu deinem Veedel suchst bist du auch in unserer Hotelbar, dem Veedelseck, jederzeit herzlich willkommen.

Komm vorbei du überzeug dich selber vom wohl kölschesten Hotel in Köln.

lindnerhotels.com

Lindner Hotel
Köln City Plaza

Magnusstraße 20
50672 Köln
Tel +49 221 2034-0
info.cologne.cityplaza@lindnerhotels.com

**LINDNER
HOTEL**

KÖLN
CITY PLAZA





Wir über uns = Traditions-gesellschaft G.R.G. Greesberger e.V. Köln von 1852

1852 war en andere Zigg - so lautet die erste Zeile des Greesberg-Marsches. 1852 war aber nicht nur eine andere Zeit - et wor och an der Zigg.

Im Brauhaus „Zum halve Mond“ (Zum Halbmond) in Köln in der Eigelsteinstraße 84-86 gründete ein Stammtisch der im Eigelsteinviertel ansässigen Bauern eine Gesellschaft zur Pflege des kölnischen Brauchtums und gaben ihr den Namen „Greesberger“. Der Name ist abgeleitet von den Kieshügeln vor den nördlichen Stadttoren Kölns, auf die die besagten Eigelsteiner Bauern ihren Kappes anbauten.

Seit 1852 gibt es die „Große Karnevals Gesellschaft Greesberger“, sie ist damit die älteste Kölner Familiengesellschaft und die drittälteste der bestehenden großen Gesellschaften. Keimzelle der Karnevalsgesellschaft war die schon 1391 gegründete „Bauernbank Eigelstein“, eine Art Landwirte Genossenschaft, von denen es in Köln fünf gab. Ein Stammtisch dieser Bauern traf sich regelmäßig im Lokal „Em halve Mond“ am Eigelstein. Das Emblem der Greesberger erinnert an die Stätte der Gründung: Die Dreikönigs-Kronen

und der Halbmond, in dessen Sichel ein Bauer im Sonntagsstaat steht.

Schon 1854 nahm die Gesellschaft samt Reiterkorps und Damen-Comitee am Rosenmontagszug teil. Also schon sehr früh war die Gesellschaft fest in das Kölner Festkomitee integriert.

Die Gesellschaft durchlebte im Verlauf der nunmehr über 170 Jahre viele Höhen und auch unvermeidbare Tiefen. Heute sind die Greesberger eine respektierte Gesellschaft, die trotz ihres hohen Alters von jeher zu einer der Innovativsten gehört.

War es doch Herbert Limbach, der die 1949 von der Kölnischen Rundschau ins Leben gerufenen Hausfrauennachmittage von der ersten Stunde an moderiert hat. Als Präsident der Greesberger hat Herbert Limbach dann die Hausfrauennachmittage ab 1958 als alljährlicher Bestandteil in den Veranstaltungskalender der Greesberger übernommen. Die Greesberger waren somit die erste Gesellschaft, die Karnevals-Veranstaltungen ausschließlich für Frauen ausgerichtet haben.



Folgt uns auf Facebook!



SCANN MICH!



Dies brachte dem Initiator Herbert Limbach über die Grenzen Kölns hinaus den Ruf als „Vater der Damensitzungen“ ein. Wurden sie anfangs von der traditionell von Männern dominierten Karnevalszene belächelt, so sind doch heute Damensitzungen aus dem modernen Saalkarneval nicht mehr wegzudenken.

Die Greesberger waren es auch, die als erste eine Karnevals-Veranstaltung auf das Wasser verlegt haben. Mit der Luna-Sitzungsparty (früher Luna-Sitzungsball) fand in der Session 2005/2006 erstmalig eine Mischung aus Sitzung und Karnevalsparty mit über 1000 Jecken auf der MS RheinEnergie statt. Die Luna-Sitzungsparty ist mittlerweile eine feste Größe im Veranstaltungskalender der Greesberger. Sie erfreut sich doch Jahr für Jahr einer größeren Beliebtheit.

Zollhuus extrascharf, eine Mundartband aus dem Raum Düren, schloss sich in 2006 der Greesberg-Familie an. In Zollhuus Colonia zwischenzeitlich umbenannt, feiert die Mundartband der Greesberger seitdem in und um Köln herum mehr und mehr Erfolge und konnte 2010 erstmals bei der Sessioneröffnung auf dem Kölner Heumarkt auftreten und begeistern.

Mit der Gründung der Tanzgruppe und Jugendtanzgruppe „Kölsche Greesberger“ im Jahre 2009 kam nun auch jugendlicher Schwung in die Gesellschaft. Hiermit beschränkten die Greesberger ein gänzlich neues Feld in ihrer karnevalistischen Palette und beabsichtigten mit diesem Schritt attraktiver für jüngere Generationen zu werden. Mit dem eigenen Reitercorps, den Tanzgruppen und unserer Mundartband „Zollhuus Colonia“ ist die Gesellschaft für alle Altersgruppen interessant. Seit dem Jahre 2016 wird die Gesellschaft nun erfolgreich von Präsident Markus Otrzonsek geleitet.

Em Rusemondagszoch met zo jonn ist Greesberger Tradition. Mit ca. 200 Teilnehmern in Fußgruppe, Tanzgruppen, Reitercorps

und eigenem Festwagen sowie eigenen Festwagenkostümen stellen die Greesberger alljährlich eine sympathische und viel beachtete Gruppe im Rosenmontagszug.

Am 15.02.2022 wurde in Würdigung und Anerkennung der großen Verdienste, die sich die G.K.G. Greesberger Köln von 1852 in mehr als 111 Jahren um den Kölner Karneval und insbesondere um die Pflege und Tradition erworben hat, vom Festkomitee Kölner Karnevals von 1823 e.V., der Titel TRADITIONS-GESELLSCHAFT zuerkannt.

GS



Session 2024
Wir über uns



ROEMER
GRAB
WEIDEN

Förderverein e.V.

Der Dom, der Karneval und das Weidener Römergrab

– darum beneidet uns die Welt.

Herzlich willkommen bei den alten Römern!

Römergrab Weiden | Aachener Straße 1329, 50859 Köln

Öffnungszeiten | Do, Sa 10 bis 13 Uhr, So 14 bis 17 Uhr (feiertags geschlossen)

Gruppenbesichtigungen/-führungen nach vorheriger Anmeldung

Werden Sie Mitglied des Fördervereins Römergrab Weiden e.V.!

Helfen Sie uns, die besterhaltene unterirdische Grabanlage aus römischer Zeit, nördlich der Alpen, dauerhaft zu pflegen und für die Öffentlichkeit zugänglich zu halten.

Förderverein Römergrab Weiden e.V.

Römisch-Germanisches Museum der Stadt Köln

Roncalliplatz 4, 50667 Köln, Telefon 0221-22124425, info@roemergrab.de

www.roemergrab.de

Liebe Freunde der Greesberger,

Du hast schon immer überlegt, noch mehr über die Greesberger zu erfahren, um Mitglied in unserer Gesellschaft zu werden?

Du hast Spaß am Sitzungs- und Straßenkarneval?

Du willst unbedingt einmal im Rosenmontagszug mitgehen?

Du möchtest aber nicht nur mal dabei sein – Du möchtest auch über das ganze Jahr das Gesellschaftsleben mitgestalten. Sei es beim monatlichen Stammtisch, bei den Ausflügen zu interessanten Orten, oder z.B. bei gesellschaftlichen Veranstaltungen wie Sessionseröffnung, Generalappell, Weihnachtsfeier oder Fischbrunch. Aber vor allem bei der Kostümsitzung, der Mädchensitzung und der Luna-Sitzungsparty.

Mit unseren Tanzgruppen Kölsche Greesberger und deren Förderkreis, mit dem Reitercorps, dem eigenen Damenstammtisch – wir haben für alle Altersgruppen in unserer Familiengesellschaft etwas zu bieten.

Jetzt hast Du keine Ausrede mehr! Informiere Dich unter www.greesberger.de und bei [facebook](#) ... über die G.K.G. Greesberger e.V. Köln von 1852!

Geschäftsstelle

Georg Steinhausen, Forststraße 45a, 51107 Köln
Telefon 0221 - 86 56 84, service.gkg@greesberger.de



Köln ist groß, aber das Web noch größer.

www.greesberger.de

Liebe Freunde der Greesberger, wir freuen uns über die Bekanntheit, die unsere Karnevalsgesellschaft über die Grenzen Kölns hinweg gewinnen konnte und möchten jederzeit und überall für euch erreichbar sein.

Auf unserer Webseite gibt es einiges zu entdecken: Ihr lernt unsere Vorstandsmitglieder persönlich kennen, findet Veranstaltungsdetails

und könnt Kontakt zu unseren Tanzgruppen und dem Reitercorps aufnehmen. Ihr wollt der Gesellschaft beitreten, oder am Probetraining unserer Tanzgruppen teilnehmen? Auch dafür findet ihr alle Details.

Selbst die Ticketbestellung haben wir für euch vereinfacht: Mit wenigen Klicks könnt ihr nun eure Eintrittskarten online bestellen.

Op noh'm Greesberg

Greesberger-Marsch, Musik: Karl Berbuer, Text: Herbert Limbach

Op noh'm Greesberg, wells do Freud dir maache,

Op noh'm Greesberg, wells do häzlich laache,

denn do maache mir nur dolle Tön

un sage dann am Schluß bestemmb,

wat wor dat wunderschön.

Achzehnhundertzweiunfuffzich wor en andre Zick,

wo hüeck Niehl un Neppes steiht,

stund Kappes wick und brick,

un om Eigelstein, em halve Mond, en jedem Johr,

wenn d'r Greesberg tagen däht,

dann heiß et met Humor:

Op noh'm Greesberg, wells do Freud dir maache...

Jo dä Mann em Mond, uns Zeiche, dat eß aktuell,

Rakete scheeße se erop, ens langsam un ens schnell.

Hä laach jedoch un denk bei sich,

wat han die bloß em Sinn,

wenn dat he bovven doller wed, flüch ich noh Kölle hin:

Op noh'm Greesberg, wells do Freud dir maache ...

Liebe Freunde und Gäste der Greesberger,

herzlichen Dank für Ihren Besuch bei unserer Veranstaltung.

Wir hoffen sehr, dass es Ihnen als langjährigen treuen Fan auf einer unserer Sitzungen gefallen hat. Vielleicht sind Sie aber auch das erste Mal zu Gast bei der G.K.G. Greesberger und haben sich in unserer familiären Atmosphäre sofort wohl gefühlt und mit netten Leuten viel Spaß gehabt.

Schon jetzt freuen wir uns auf Ihren Besuch in der Session 2023.

Wir wünschen Ihnen einen guten und sicheren Heimweg.

Haben wir Sie neugierig auf Kölns drittälteste Gesellschaft gemacht? Möchten Sie mehr über uns oder diese Sitzung und unsere Aktivitäten erfahren? Dann besuchen Sie uns auf der Homepage:

www.greesberger.de.

Die Große Karnevals-Gesellschaft Greesberger e.V. Köln von 1852 bedankt sich bei allen Partnern, Sponsoren und Inserenten, die zum Gelingen dieser Veranstaltung beigetragen haben und uns seit vielen Jahren die Treue halten.

Danke!
Danke!



Große Karnevals-Gesellschaft

HÖHNER

KLÜNGELKÖPFE

RäUBER

FUNKY M



KOSTÜMSITZUNG

im Theater am Tanzbrunnen

06.01.2024

Theater am Tanzbrunnen
Köln-Deutz

BEGINN 19:30 // EINLASS 18:30



**MÄDCHEN
SITZUNG**

im Maritim Hotel

17.01.2024

Maritim Hotel Köln
Heumarkt

BEGINN 15:00 // EINLASS 14:00



Greesberger e.V. Köln von 1852

PAVEIER / **KASALLA**

ARYS / **BERND STELTER**

und viele mehr...



03.02.2024

MS RheinEnergie

KD Anleger, Frankenwerft

BEGINN 19:15 // EINLASS 18:15



KARTENBESTELLUNGEN:

kartenservice.gkg@greesberger.de

Telefon: 0157-34928891

www.greesberger.de

koelnticket.de: 0221-2801

Fotos: Niki Siegenbruck



Spende und werde ein Teil von uns.
seenotretter.de

OHNE
DEINE
SPENDE
GEHT'S
NICHT

Einsatzberichte, Fotos, Videos und
Geschichten von der rauen See erleben:

    [#teamseenotretter](https://www.instagram.com/teamseenotretter)



Spendenfinanziert

SITZUNGS-, EVENT-, PARTY- & KONZERTFOTOGRAFIE

HOCHZEITSFOTOGRAFIE, FAMILIENEVENTREPORTAGE

FOTOGRAFISCHE FIRMENPORTRÄTS

TEAM- & BUSINESSFOTOGRAFIE

STUDIOFOTOGRAFIE, MENSCHEN & PRODUKTE

BILOBEARBEITUNG, GRAFIK-DESIGN & WERBUNG

Niki Siegenbrück
Foto & Grafik, Köln

Pünktlich zum
Sessionsstart ist unser
neues Sessionsheft erschienen.
Der Inhalt ist ein Rückblick
über die Veranstaltungen und
Aktivitäten der vergangenen
Session und alle wichtigen Infos
rund um die Greesbergfamilie.
Wir danken Niki Siegenbrück
für die Unterstützung.

Fotostudio & Atelier:

Claudius-Dornier-Straße 5b

50829 Köln-Ossendorf

0171 - 4 30 20 50

www.siegenbrueck.de

www.karneval-in-koeln.de

www.traumhaftertag.de

Facebook, Instagram

Xing & WhatsApp



Greesberger

Sessionskalender 2024/2025

Kartenkauf per E-Mail: kartenservice.gkg@greesberger.de

– Kostüme verschönern unsere Veranstaltungen –

2024 Kostümsitzung

Theater am Tanzbrunnen
6.1.2024, Samstag
Beginn 19.20 Uhr, Eintritt: 44,00 Euro

Mädchensitzung der traditionellen Hausfrauennachmittag

Maritim Hotel Köln
17.1.2024, Mittwoch
Beginn 14.50 Uhr
Eintritt: 44,00 Euro

Luna-Sitzungsparty

MS RheinEnergie
KD Anleger, Frankenwerft
3.2.2024, Samstag
Beginn 19.15 Uhr
Stehplatz: 29,00 Euro (ohne Reservierung
auf dem Hauptdeck), Sitzplatz: 42,00 Euro
(mit Reservierung)

2025 Kostümsitzung

Theater am Tanzbrunnen
25.1.2025, Samstag
Beginn 19.00 Uhr, Eintritt: 47,00 Euro

Mädchensitzung der traditionellen Hausfrauennachmittag

Maritim Hotel Köln
19.2.2025, Mittwoch
Beginn 15.00 Uhr
Eintritt: 47,00 Euro

Luna-Sitzungsparty

MS RheinEnergie
KD Anleger, Frankenwerft
22.2.2025, Samstag
Beginn 19.15 Uhr
Stehplatz: 31,00 Euro (ohne Reservierung
auf dem Hauptdeck), Sitzplatz: 44,00 Euro
(mit Reservierung)



Impressum

Herausgeber

Große Karnevals-Gesellschaft Greesberger e.V. Köln von 1852

Geschäftsstelle

Georg Steinhausen, Forststraße 45a, 51107 Köln, 0221 - 86 56 84
geschaeftsfuehrer.gkg@greesberger.de

Redaktion

Georg Steinhausen (GS), Dagmar Otrzonek (DO), service.gkg@greesberger.de

Layout, Foto, Grafik und Druckproduktion

Niki Siegenbruck – Foto & Grafik, Köln (vorherige Seite), www.karneval-in-koeln.de

Korrekturlesung

Karin Steinhausen, Dagmar Otrzonek, Detlef Kramp

Gastautoren & -fotografen

Niki Siegenbruck, Manfred Reifsteck, Sabine Koenen, Dr. Dirk Förger,
Lena Gagesch, Heinz Geilenkirchen und Markus Otrzonek

Inferentenverzeichnis

Anja Jung, Ernährungsberatung	24	Lenz, Elektro & Kommunikationsanlagen	187
Arnoldi, Reinigung und Betriebshygiene	89	Lindner City Plaza, Hotel	213
AWB, Abfallwirtschaftsbetriebe	201	Luchs, Wachdienst	175
Brohler, Mineral & Erfrischungsgetränke	45	Manfred Krombach, Colonia Big Band	57
Bisdorff, Glas & Gebäude/Reinigungs-Service	91	Maritim, Hotel Köln	197
CBH, Rechtsanwältin	185	MC Donalds Kinderhilfe	165
DEVK, Versicherungen	228	Mobau Plus, Bauzentrum	195
Coellner Hof, Hotel	8	Monika Kastenholz, Hygieneprod./Reinigungstech.	57
Dieter Assmann, Werbetechnik	53	Michael Knappstein / Möbel Knappstein	43
Dornbach, Wirtschaftspr./Steuer- & Rechtsber.	14	Mike Engels, Friseur an der Rennbahn	43
Eger Wein, Weingut	41	NetCologne, Telefon/Internet	171
Flimm, Spirituosen & Likeure	61	Niki Siegenbruck, Foto & Grafik, Köln	225
FK, Festkomitee Kölner Karneval	6	Piccolonia, Bus-Reisen	199
FMD, Förderverein Motorensammlung DEUTZ	145	RheinEnergie, Energiedienstleister	173
Frudod, Online-Dienste Web, Homepage, Internet	167	Rosenberg, Umwelt & Entwicklung	177
Fortuna Köln, Fußballverein	60	Römergrab Weiden, Förderverein	217
Gärtnerei Königs	87	Sack, Vereinsbedarf	175
Glas Koch, Glasanbieter von Leonado & Montana	18	Schuhtechnik Klein, Schuhmoden/Orthopädie	85
Gut Leidenhausen, Umweltbildungsz./Heideportal	203	Seenotretter, Förderverein	224
Hermann Josef Kastenholz, Elektroanlagen	2	Sparkasse KölnBonn	20
Jörgenhaus & Lieten, IT-Systeme	26	Sto, Fassaden- und Wärmedämmung	35
Jugendfeuerwehr Köln	16	Thomas May GmbH, Reisedienst	88
KD, Rheinschiffsfahrtgesellschaft	79	Weißer Rheinbogen, Stiftung	91
Event & Locations-Management	99	ZDV, Zentral-Dombau-Verein	4



Wat e Theater Wat e Jeckespill

Wir wünschen tolle
Karnevalstage!

**DEVK Versicherungen
Regionaldirektion Köln**

Riehler Straße 3
50668 Köln

www.devk-koeln.de
Tel.: 0800 4-757-757

(gebührenfrei aus dem deutschen Telefonnetz)

Gesagt. Getan. Geholfen.

DEVK